

Lebensart aus Hannover

November 2010

nobilis

32. Jahrgang: 3,50 €

LEGER

*Der Teekönig
aus Seevetal mit
Pferdestärken*

LUXUS

*Edle Zeitmesser
sorgen für
Kunst am Arm*

Frau mit Visionen

KARIN KELLNER will Hannover ein neues Gesicht geben



COR

interlücke

LUMAS

mondis

Christiane Fischbacher

Molteni & C



FLORFONUM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI

ZR

FIAM

THONET

Entdecken Sie
COR + interlücke
jetzt neu bei



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Plaid ARBER



Designer Frank Stöckel WHITE DEERS



Leuchte ZOOM 03



SAHCO



Sessel EAMES CHAIR · Plaid BABY LEO



Leuchte MORNING
GLORY FAME



Plaid WINDSOR 2



Plaid CHINCHILLA



Bettwäsche ASCOT



Leuchte SECTO 4200

So möchte ich leben!

Das perfekte Möbel, die ausgefallene Idee, das passende Accessoire –
bei der Inszenierung exklusiver Lebensräume finden Sie bei uns Ihre individuelle
Lösung für noch schöneres Wohnen.

Lassen Sie sich inspirieren!

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3 | www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Städtisch TIERISCH Schmückend

Und was Hannover im November noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
unsere Stadt soll schöner werden, und die Leine und ihre Ufer attraktiver Bestandteil und Klammer hin zu den umgebenden Stadtteilen. Der Wettbewerb „Hannover City 2020+“ soll dies leisten – und eine seiner Preisträgerinnen, Karin Kellner.

Um Schmückendes kümmert sich auch der Ex-Geschäftsführer eines Bauunternehmens: Prof. Dr. Peter Hansen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Dorothee frönt er einer alten Leidenschaft und fertigt ausgefallene Halsketten.

Dass Tee und Twenge – ein Dorf bei Hannover – eng verbunden sind, erklärt sich in der Person des Milford-Chefs Michael Spethmann. Und wie Werbung und Kundenbindung ganz neu definiert werden können, demonstriert ein hannoverscher Bürodienstleister.

Außerdem ist ein Star der Opernwelt zu Gast, die „Junge Oper“ am Start, und die Welt der Etrusker hebt ihren Schleier im Museum August Kestner. Viel Freude beim Lesen wünscht
Ihre Redaktion **nobilis**



Eva Holtz

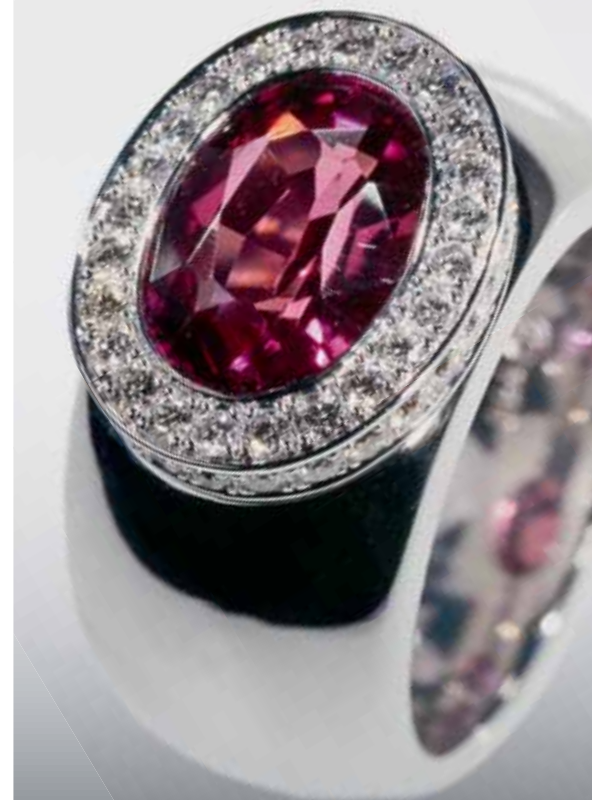
JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE
MAUCK
SEIT 1896
Georgstraße 44 · 30159 Hannover · Tel. 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

SO SCHÖN KANN
EXKLUSIVITÄT SEIN



MAUCK – Meisterwerkstatt und Traditionsunternehmen Nummer 1 in Hannover.

Wir gestalten in aufwendiger Handarbeit erstklassige Schmuckstücke. Unsere hochwertigen Anfertigungen sind kleine Meisterwerke, die exklusiv für den Namen Mauck stehen.





INHALTSVERZEICHNIS

WIRTSCHAFT

- 26 **VISIONÄRIN:** Architektin Karin Kellner gibt Hannover ein neues Gesicht.
- 32 **NERVENKITZEL:** In Laatzen kann jeder PS-Tiger seine Grenzen austesten.
- 36 **TEEKÖNIG AUS SEEVETAL:** Michael Spethmann bleibt trotzdem am Boden.
- 40 **NETZWERKER:** „Office360“ macht Unternehmens-Werbung ganz anders.

FOTO: CHRISTIAN WYRWA



MENSCHEN

- 18 **HEIMLICHE KÖNIGIN:** Petra Pelka ist Hausdame in Hannovers 5-Sterne-Hotel.
- 24 **REGIONAL SCHLEMMEN:** Heimatgefühle kommen jetzt auch auf den Teller.
- 88 **TRAUMJOB:** Dr. Wilhelm Krull und seine Ideen in der Volkswagenstiftung.
- 90 **LEITER DES KULTURBÜROS:** Ansichten und mehr von Dr. Benedikt Poensgen.

FOTO: LEONID NYSHKO – FOTOLIA.COM



KULTUR

- 62 **HERBSTVERGNÜGEN:** Lese- und Hörtipps, die auch graue Tage verschönern.
- 66 **ABRÄUMER:** Tenor Ronaldo Villazón ist nach Stimmbandproblemen wieder da.
- 70 **SPUREN DER ANTIKE:** Das Museum August Kestner zeigt Kunst der Etrusker.
- 80 **VON WEGEN VERSTAUBT:** Hannoversche Staatsoper gründet „Junge Oper“.

FOTO: THOMAS M. JAUK



SCHWERPUNKT: LUXUS XXL

- 44 **FROHES FEST:** Die schönsten Geschenkideen in der Region entdeckt.
- 52 **PERLENTAUCHER:** Ehepaar Hansen hat aus seiner Passion Kunst gemacht.
- 56 **HELDEN AM HANDGELENK:** Edle Herrenuhren erobern Frauenarme.

FOTO: CHRONOSWISS

nobilis events

Schwebende Leichtigkeit mit variablem Komfort

brühl 



roro3

entfaltet mit elementarer Leichtigkeit und
virtuosen Funktionen befreiend flexibles Wohnen.
Design Roland Meyer-Brühl

in Stoff ab € 3.642,-
ca. B 184 – 236 cm, H 75 – 106 cm,
T 90 – 200 cm

möbel staude



reddot design award



DESIGNPREIS
NOMINIERT



Di-Fr 10.00-18.00 Sa 10.00-14.00

Wir haben die Originale
Königstrasse 47, 30175 Hannover

Tel. 0511-3 48 04 00 Fax 0511- 34 51 15

www.antik-art.com

Mieter im Schloss



FOTO: TORSTEN LIPPOLT

Universalgenie Leibniz ist langfristiger **Mieter** im Schloss Herrenhausen, das stellt der Vertrag zwischen Niedersachsens Ministerin für Wissenschaft und Kultur, **Johanna Wanka**, und Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil sicher. Stadt und Land geben in Zukunft jährlich zwei Millionen Euro für das geplante **Schloss-Museum** und die Sicherheit des Sprengel-Museums, was Museumsdirektor Dr. Ulrich Krempel (li) besonders freut. Gemeinsam mit dem Direktor des Historischen Museums, Dr. Thomas Schwark (re) – gehen Stadt und Land davon aus, dass auch das Schloss-Museum ohne Defizit arbeiten wird.

GARTEN-KALENDER

Der Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ bringt zum zweiten Mal seinen Garten-Kalender heraus, und man hofft auf gute Verkaufszahlen zugunsten der Gärten. 19,90 € kostet der Kalender, der das Goldene Tor auf dem Titel trägt und im Buchhandel, im Info-Pavillon in Herrenhausen



FOTO: PROMO/CALLAHAN - FOTOLIA.COM

und über www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com zu erhalten ist. Fotograf Hassan Mahramzadeh macht

seit 25 Jahren Aufnahmen in den königlichen Gärten und entdeckt immer noch täglich Neues und Schönes.

Großes Herz für Kinder ...



FOTO: HELMRICH

... und für Kunden zeigte die Firma **Helmrich** (links, Rüdiger Helmrich; rechts, Ralf Helmrich) aus Isernhagen bei ihrer Feier zum 50. Jubiläum. Die Tombola brachte 6.275 Euro ein – winkten doch attraktive Preise. Das Geld ging an den Verein Kinderherz Hannover e.V., der die Kinderherzchirurgie der MHH unterstützt. „Die Helmrichs haben toll aufgespielt“, so Steven Cherundolo (Mitte), Kapitän von 96 und im Kinderherz-Vorstand. Hans Werner Staude (Mitte, rechts), Präsident von Kinderherz: „Wir freuen uns sehr, das hilft enorm.“

HIMMEL ÜBER NIEDERSACHSEN



FOTO: HINSTORFF

... heißt der bildgewaltige neue Fotoband von Karl Johaentges (Mitte). Herausgeber ist der Hinstorff Verlag Rostock, und vorgestellt wurde das 160 Seiten starke Werk bei den VGH Versicherungen, dem Hauptsponsor. „Wir leben in, mit und von diesem Land“, begründete Vorstandschef Dr. Robert Pohlhausen (links) das Engagement. Dr. Christine Hawighorst (rechts), Chefin der Staatskanzlei, freute sich ebenso über die „Flugreise per Foto“ über Niedersachsens Highlights wie der Autor, Heinrich Thies, der in dem himmlischen Buch für die informativen Texte sorgte.

MODENSCHAU BEI VIVACE

Die Vivace-Modenschau in den neuen Räumen war ein voller Erfolg. In der Luisenstraße 4 ging die aktuelle Herbst- und Winterkollektion über den Laufsteg. Exklusive Damenmode von zeitloser Eleganz war dabei Trumpf, und Inhaberin Saadet Copuroglu (Mitte) und ihr Team freuten sich über prominenten Besuch und begeistertes Interesse. Sie sahen die Highlights der Saison u.a. von Giorgio Armani, Lamberto Losani, Antonio Fusso, Strenesse, Cambio und Kenzo.



FOTO: VIVACE

PHYSIK UND KUNST



FOTO: TORSTEN VOLKMER

Lichtkunst Dem Forschungsdrang von Kindern und Jugendlichen sind in den kommenden sechs Monaten im Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon keine Grenzen gesetzt: Bis 27. März 2011 können bereits die jüngsten Museumsbesucher auf einer kompletten Ausstellungsetage sieben interaktive Experimentierstationen zum Thema „Licht“ und „Lichtkunst“ erobern. Neben der Wahrnehmung von Licht- und seinen Effekten wird auch Kreativität gefördert.

Kompetenz in Tischwäsche



Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung

stimmungsvolle Arrangements, aufwändige Accessoires und neue Textilien

„prachtvolle Tafeln laden zum Feste“



Zusätzlich vom 01.12.- 04.12.

Kleines Event:
„Kinder kommt und ratet, was im Ofen bratet“

Wir haben uns viel für Sie einfallen lassen!



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 12.00-18.00 Uhr

ab dem 7. November Sonntags geschlossen

Die Nacht der Nächte

Lifestyle und Lustwandeln pur: Die Gala zum Auftakt der „LEBENSART“ in Halle 19 war wieder ein voller Erfolg. 3 500 Gäste genossen das barocke Ambiente.



Die Band „Ten Alive“ sorgte am Galaabend für angesagte Livemusik und sympathische Performance.



Gastgeberin des Abends, Carola Schwennsen mit Ehemann Dr. Martin Schinke



V.l.n.r.: Burkhard Müller, Jürgen Brückner, Babette K. Lau und Helmut Staude



Messechef Dr. Wolfram von Fritsch und Ehefrau Caroline



Promi-Anwalt Götz von Fromberg mit seiner Frau Martina (rechts) und Tochter Nina

Einrichter
Anand Steinhoff
(rechts) und
sein Schwager
Florian Piayda.



Gut gelaunte
Herrenrunde:
Ex-Messe-Chef
Sepp Heckmann,
H 96-Boss
Martin Kind und
Rudolf Scharff



nobilis
Chefredakteurin
Eva Holtz und
Viola Steinberg



V.l.: Kurt und
Helga Prenzler,
Freifrau Camilla
von Dungern
und Ehemann
Camill (rechts),
dazwischen
Thomas Koch,
pensionierter
Geschäftsführer
des INW



FOTOS: ROSI RADECKE

Einmal im Jahr hat gelebte Lebensart nur eine feste Adresse in Hannover: die Halle 19. Die Auftaktgala zur Sonderschau der 57. Infa auf dem Messegelände lockt alle, die in der Region Rang und Namen haben.

Gemeinsam mit Fachausstellungen Heckmann hatte das Magazin nobilis wieder in die „Golden Lounge“ geladen – und die rund 350 VIPs unterhielten sich prächtig. Unter ihnen die CDU-Bundestagsabgeordnete Rita Pawelski, Messechef Dr. Wolfram von Fritsch und Ehefrau Caroline, Ex-Messechef Sepp Heckmann, Klaus Woyna, ehemaliger Sparda-Chef, Martin Kind, Clubchef von Bundesligist Hannover 96, Promi-anwalt Götz von Fromberg mit Frau Martina und Tochter Tina, und viele andere hannoversche Geschäftsleute und Unternehmer: Der Präsident der niedersächsischen Zahnärztekammer Dr. Michael Sereny und Frau Annette, Kurt und Helga Prenzler von der Parfümerie Liebe. Bis weit nach Mitternacht unterhielten sich die Promis rund ums exklusive Büffet der Messegastronomie großartig.

Und dann hieß es neun Tage lang auch für alle anderen Besucher: Lifestyle, Luxus und Lustwandeln. 1200 Aussteller aus 40 Nationen brachten mit ihrem Angebot die infa-Besucher in Kauflaune. Für die meisten Besucher der Gala steht jedenfalls ein Termin für 2011 bereits fest im Kalender: Der 20. Oktober 2011 – die nächste Auftaktgala zur Infa, denn die will keiner der da war, wieder missen! ■



Präs. ZKN Dr. Michael Sereny, seine Frau Annette und Lutz Müller (Deppe Dental)



Immer wieder gern dabei: Klaus Woyna und Ehefrau Sabine.



Rita Pawelski, MdB, mit Lebensgefährten Michael Raucher (links), Wolfgang Jüttner und Frau Marion

SEIDEL
TEXTILREINIGUNG



Ihr Businessanzug, die Seidenkrawatte oder auch das geliebte Abendkleid werden bei uns erstklassig behandelt. Alles wird in hochwertiger Qualität gewaschen, gereinigt und gebügelt. Mit dem Duft von Sauberkeit und Frische werden die Textilien auf Wunsch auch bei Ihnen angeliefert!

**Wir bearbeiten auch
exclusive Ware für
Modengeschäfte incl.
Hol- und Bringservice!**



SEIDEL
TEXTILREINIGUNG

Seidel Textilreinigung
Spichernstraße 14
30161 Hannover / List

Telefon:
05 11 / 62 13 63 (Filiale)
0 51 31/ 4 46 19-0 (Zentrale)

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstags bis 20.00 Uhr!

www.seidel-service.de
info@seidel-service.de

FABIANA FILIPPI

panara

Robert Freeman

CAMBIO

Owa

Cipriani
KNITWEAR

RENÉ LEZARD

voi

F·F·C

PORE QUINTANA

CINQUE

AGL
ATTILIO GIUSTI LEONBRUNI

BLOCH

individuell
aktuell persönlich

**Räumungsverkauf
nur noch
4 Wochen**

30-60 % Rabatt

ab einem Einkauf
von 2 Hosen erhalten Sie für diese
zusätzlich 10 % Rabatt

Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr
E-Mail: lapiazzetta@arcor.de

IM GESPRÄCH

Auf sanften Pfötchen

Die beliebtesten
Katzen der Welt
sind wieder da: Der
legendäre Musical-
Klassiker CATS wird

erstmal in Europa mit dem eigenen **Theaterzelt** auf große
Reise gehen und vom 04.-22. Mai 2011 in Hannover gastieren.
Seit seiner Uraufführung in London 1981 begeisterte CATS mehr
als 65 Millionen Zuschauer in über **26 Ländern** weltweit. Das
Musical bringt diesmal seine eigene „Katzenwelt“ mit. Erstmals
in Europa wird der **Katzen-Ball** in dem eigens für die Show
konzipierten Theaterzelt imposant in Szene gesetzt – auf dem
Waterlooplatz! 45 Trucks sind nötig, um das Equipment nach Hanno-
ver zu bringen. Der Vorverkauf hat begonnen.



FOTO: PROMO

SCHLEMMER-THEKE

Eine der besten
Käsetheken Deutschlands
finden Sie in Hannovers
Lister Meile im „Schlem-
mermarkt Segebrecht“ –
das ist das Ergebnis des
Branchenwettbewerbs
„Käse-Star 2010“.
400 Käsesorten aus
16 Ländern und regio-

nale Köstlichkeiten wie
Ziegenkäse aus dem
Lichtenmoor haben die
Fach-Jury überzeugt.
Weitere Kriterien der
Auszeichnung: Beratung,
Bedienung und natürlich
Qualität und Frische der
angebotenen Produkte.
Der renommierte Bran-

chen-Preis wird seit mehr
als 20 Jahren jährlich
vom Magazin „Lebens-
mittel Praxis“ verliehen.



FOTO: PRIVAT



FOTO: STADT GOSLAR

Inspiration

Goslar's Oberbürgermeister Henning Binnewies (links) überreichte dem amerikanischen Künstler und Filmmacher David Lynch in der Kaiserpfalz den Kaiserring der Stadt, einen der weltweit renommiertesten Kunstpreise unserer Zeit. Binnewies wies in seiner Festrede darauf hin, dass die Verleihung an David Lynch auch

für die Stadt Goslar eine besondere Ehre darstelle. David Lynch bezeichnete den Ring als „Inspiration für die Zukunft“. Berühmte Vorgänger: Christo, Joseph Beuys oder Henry Moore.



FOTO: SEALIFE

UNTERWASSER-WIESN

Jeder kennt das Oktoberfest in München, aber was sagt Ihnen die „Unterwasser-Wiesn“? Im Sealife Hannover trauten Besucher ihren Augen kaum: Maßkrug-Fütterung der Kuhnassen-Rochen im Lagunen-Bereich (Foto) oder Fütterung der Meeresbewohner im Glastunnel mit Riesenbrezeln aus Fischfutter. Das Sealife verlegt die bayerische Sause unter Wasser. Nur Dirndl wurden bei den Weibchen nicht gesichtet.



FOTO: STEFAN NEUENHAUSEN

STARKES TEAM

Bei Starcoiffeur Ciro Russo verstärkt jetzt eine zweite Kosmetikerin das Team (Foto). Ab sofort sorgen im Salon im Ernst-August-Carrée zwei Kosmetikerinnen für ein breites Spektrum kosmetischer Spezialbehandlungen. Speziell zum Herbst bieten die Expertinnen exklusive maßgeschneiderte Verwöhnbehandlungen, damit die Haut für die kalte Jahreszeit gewappnet ist. Verwöhnen Sie sich doch einfach mal selbst!

NEUE RÄUME

Ab sofort finden Interessierte „Your Body Design“ auch mitten in der City. Das Unternehmen, das sich auf Fettreduktion durch Ultraschall spezialisiert hat, hat neue Räume in der Osterstraße eröffnet. Das Lipologieinstitut bietet auf 140 Quadratmetern qualifizierte Beratung und Anwendung durch Experten. „Kunden, die sich einmal bei uns haben behandeln lassen,

kommen gern und überzeugt wieder“, erläutert Chefin Kathrin Dolak. Die in Italien entwickelte Technologie wurde 2007 beim Welt-Anti-Aging Kongress in Monte Carlo präsentiert. Sie werde bereits in mehreren europäischen Ländern erfolgreich eingesetzt, so Kathrin Dolak. In den neuen Räumen in der Osterstraße sorgen mehrere Lipologinnen für hohe Qualität.



STRENESE
GABRIELE STREHLE

1921 Jeans
Masons
Liebeskind
Steffen Schraut
Moncler
Parajumpers
Allude
Marc by Marc Jacobs
St. Emile
Wolford

obermeyer

Modehaus Obermeyer · Marktstr. 52 · 31303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 44 53 · www.modehaus-obermeyer.de
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr, Sa.: 9.30 - 18.00 Uhr

Burgdorf ist näher als Sie denken!
Wir sehen uns in 20 Minuten.

Weihnachtsauktionen

Im Kunstauktions- und Handelshaus **Hannoverum** in der Karmarschstraße laufen die Vorbereitungen aufs Fest auf Hochtouren. Gleich für zwei große Auktionen werden die Kataloge (auch online) gestaltet. Am 3. Dezember sind Interessierte zur Schmuckauktion eingeladen, einen Tag später kommen **Kunst und Antiquitäten** unter den Hammer. Ab 27. November können Interessierte die Stücke vorbesichtigen. Im hellen, großzügigen Auktions- und Handelshaus auf zwei Etagen und ca. 1000 Quadratmetern können Kunstobjekte auch jederzeit im Freihandverkauf erworben werden. www.hannoverum.com



FOTO: HANNOVERUM GMBH

MEHR ABWANDERUNGEN

Erstmals seit Jahren verzeichnet Hannover nach Angaben des Landesamtes für Statistik 2009 mehr Ab- als Zuwanderer mit ausländischer Staatsbürgerschaft: 4401 Einwanderungen standen 4445 Abwanderungen Nichtdeutscher ins Ausland gegenüber. Die Trendwende wird im Jahresvergleich besonders deutlich: Die Zahl der ausländischen Abwanderer ist von 2870 im Jahr 2006 bis 2009 auf 4445 gestiegen. Im gleichen Zeitraum bewegte sich die Zahl der Zuwanderungen relativ stabil zwischen 3977 und 4401. Aufgrund des Booms in der Türkei in den vergangenen Jahren war hier die Tendenz schon länger gegenläufig.

NEUE KOOPERATION

Rundum-Service für Patienten steht in der Praxis „Kerstin Hoppe und Team“ jetzt noch mehr im Vordergrund: Die Praxis in Garbsen bietet durch die neue interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Dr. Helge Schwenke de Wall ästhetische Zahnheilkunde, Prophylaxe und Implantologie

aus einer Hand. Ob Kiefergelenksbeschwerden oder Rekonstruktion mit Implantaten – die Experten bieten alles aus einer Hand zum Wohle des Patienten. Selbst das angeschlossene Labor sorgt mit eigenem Shuttle-Service für optimale Versorgung. Mit neuem Praxisteam, gebündeltem Know-how

LOEWE

Der Held des 21. Jahrhunderts ist der Mann, der LOEWE 7 trägt.

Neu und exklusiv in Ihrer Parfümerie **Liebe**

seit 1971 in Hannover

Karmarschstr. 24 - 30159 Hannover
Tel. 0511 / 30 47 11 Fax 32 47 11
www.liebe-hannover.de

Benefizkonzert

„Jugend für Jugend“ – unter diesem Motto veranstaltet der Lions Club Hannover Leinetal am **4. November** ein Benefizkonzert.

Ab 19.30 Uhr spielen das Orchester des Georg-Büchner-Gymnasiums Seelze unter der Leitung von Guido Ruland und die Big Band des Gymnasiums Berenbostel unter der Leitung von Bodo Schmidt für den guten Zweck.

Das Programm ist vielversprechend: Im Forum des Georg-Büchner-Gymnasiums werden Pop Classics und jazziger Swing – Melodien von den Beatles über Abba bis hin zu moderner Filmmusik – präsentiert. Preis pro Eintrittskarte: 10 Euro.

Der Reinerlös der Veranstaltung dient allein der Förderung von Jugendprojekten. Den wesentlichen Teil erhalten die Fördervereine der beiden beteiligten Schulen.

Besonderes Ziel des Benefizkonzertes ist die Förderung des Projekts „Klassenfahrt für alle“. Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien sollen so bei der Finanzierung von Klassen- und Studienfahrten unterstützt werden können. Kartenreservierung unter Tel. (0511) 400 39 81 91 von 9 – 14 Uhr.

Der Lionsclub Hannover-Leinetal engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1980 vor allem im Kinder- und Jugendbereich.

SHOPPEN AM SONNTAG

Hannover bietet bereits im November die erste besondere Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe: Am 7. November ist verkaufsoffener Sonntag. Von 13 bis 18 Uhr haben viele Geschäfte in der hannoverschen City geöffnet. Der verkaufsoffene Sonntag steht ganz im Zeichen von Sankt Martin: Ab 17.30 Uhr sorgen Laternen beim Sankt Martins-Umzug für farbenfrohen Lichterglanz vom Platz der Weltausstellung bis zur Marktkirche, wo im Anschluss eine ökumenische Andacht stattfindet. Damit jedes Kind eine Laterne tragen kann, verschenkt die City-Gemeinschaft zwischen 16 und 16.30 Uhr 300 Laternen mit Batterien.

und erweiterten Praxisräumen sind optimale Voraussetzungen für eine perfekte Versorgung der Patienten geschaffen.

„Die Zusammenarbeit mit

Dr. Helge Schwenke de Wall ist ein Riesengewinn für uns alle. Durch den interdisziplinären Austausch können wir für jede Diagnose die maßgeschneiderte Lösung bieten“, erläutert die implantologisch tätige Zahnärztin Kerstin Hoppe ihre Entscheidung. „Ein Schritt ganz im Sinne der Patienten!“



Über 100 Musterbäder – in klimatisierten Räumen!

- Verkauf
- Beratung
- Planung
- Ausführung



P.H. BRAUNS
Partner für moderne Sanitärtechnik

Grambartstraße 30 · 30165 Hannover · Tel. 0511/95960
Öffnungszeiten „Der Bäder-Stern“:
Montag - Freitag 7 - 18 Uhr · Samstag 9 - 13 Uhr

SegeSrecht's
Schlemmertipp!



Entdecken Sie ab November
das edle Ambiente unserer

NEUEN WEINWELT

500 ausgesuchte Weine
und feine Spirituosen – jetzt
noch schöner einkaufen!

**Neu ... aus
Lindens Weinbar :**

„IHMERASCHEN“

**Eine Cuvee von
Rose und Secco –
unbedingt probieren!**



Ihr Feinkost-Spezialist in der List
Lister Meile 42 · 30161 Hannover

Telefon 0511 318591

IM GESPRÄCH



FOTO: EMPIRE

Nichts für Zufälle

Kaum ein Tag im Leben will so gut vorbereitet sein, wie der **Hochzeitstag** eines Paares. Alles soll perfekt sein, wenn zwei sich das „Ja“ fürs Leben geben. DJ, Fotograf, Einladungskarten, Gastgeschenke, Menü, Ringe, Festsaal und natürlich die Brautmode – bei der Hochzeitsmesse im Porsche Zentrum Hannover wurde an alle Aspekte gedacht! Am **7. November** sind Interessierte von 11 bis 18 Uhr eingeladen, sich von sämtlichen Anbietern rund ums Fest der Feste **inspirieren** zu lassen. Jeweils um 12 und 15 Uhr werden in einer Modenschau die schönsten Brautkleider und dazu passende Frisuren präsentiert. Der Eintritt kostet acht Euro.

NEUER NAME

Mit Beginn des Wintersemesters 2010/11 stellt sich die Musikhochschule unter dem neuen Namen „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover“ der Öffentlichkeit vor: Unter dem Dach der Hochschule finden sich längst nicht mehr nur Musik- und Theaterstudiengänge, sondern

auch wissenschaftliche Disziplinen – darunter das international anerkannte Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Ziel der Umbenennung ist, dieses breite künstlerisch-wissenschaftliche Spektrum der Hochschule im Namen zu

spiegeln. „Die Hochschule ist stolz darauf, ein so renommiertes Institut am Haus zu haben. Ich freue mich, das es zukünftig auch nach außen hin sichtbar im Profil zu finden ist“, so Jann Bruns, hauptamtlicher Vizepräsident der HMTH mit rund 1400 Studierenden aus der ganzen Welt.



HannoVerum

**Auktions- &
Handelshaus**

Auktion

Schmuck & Uhren
3. Dezember 2010 ab 19 Uhr

Kunst & Antiquitäten
4. Dezember 2010 ab 12 Uhr



Zu unserer Weihnachtsauktion
laden wir Sie herzlich ein.



Vorbesichtigung
1 Woche
vor Auktionsbeginn



Täglicher Freiverkauf
Einlieferungen nehmen wir
jederzeit entgegen



Die Gewinnerinnen Angela Müller (vorn) und Ilona Weirich testen die nobilis App „Wohnen“.



Bescherung vorm Fest

Unter den Teilnehmern der nobilis Leserbefragung gab es acht, die bei der Verlosung hochkarätige Preise gewonnen haben. Zwei von ihnen holten sich ihre nagelneuen iPads persönlich ab.



Die nobilis App: Informatives rund ums „Wohnen“ – in Videos, Fotogalerien und MP3-Dateien bildstark und multimedial aufbereitet. Jetzt für 1,59 Euro im iTunes-Store!



Ein Wunsch hat Angela Müller (57) auf ihrem Weihnachtzettel jetzt wieder frei, denn das iPad mit Wi-Fi, 3G und 64 GB im Wert von 799 Euro hat sie bereits vorab von nobilis bekommen: „Ich hatte das tatsächlich meinem Mann schon mehrfach gesagt, dass ich mir so ein Gerät unbedingt wünsche! Seitdem mein Sohn ein iPhone hat, wusste ich, für mich muss ein iPad her. Ein schöneres Geschenk hätten Sie mir gar nicht machen können!“

Den Fragebogen zur Leserbefragung hatte Angela Müller als langjährige Leserin zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn ausgefüllt – und konnte ihr Losglück kaum fassen. Auch Unternehmerin Ilona Weirich hatte Glück und das zweite iPad im Wert von 599 Euro gewonnen. „Ich habe gleich eine Freundin angerufen und gefragt, was man damit alles so machen kann – seitdem steht bei mir das Telefon von Interessierten kaum noch still. Vielleicht mache ich damit jemandem zu Weihnachten eine Freude!“

Begeistert waren beide von der neuen App „Wohnen“ der nobilis, die sie auf ihren Geräten gleich ausprobieren konnten. Videos, Fotogalerien und MP3-Dateien bildstark und multimedial aufbereitet. „Toll, dieses Penthouse hätte ich gern!“, resümiert Angela Müller zufrieden lachend, nachdem sie per Video über die Dachterrasse flaniert ist, „Eine tolle Ergänzung zum gedruckten Magazin!“



Aston Martin Hannover

Unsere Sonder-Leasingangebote*



V8 Vantage Coupé Sportshift 997 €

Laufzeit: 36 Monate, Neuwagen
Preis: 132.000 €, Sonderzahlung: 26.400 €



V8 Vantage N420 Sportshift 1.045 €

Laufzeit: 36 Monate, Neuwagen
Preis: 139.000 €, Sonderzahlung: 27.800 €



DB9 Coupé Touchtronic 1.299 €

Laufzeit: 36 Monate, Neuwagen
Preis: 178.200 €, Sonderzahlung: 35.640 €



DB9 Volante Touchtronic 1.399 €

Laufzeit: 36 Monate, Neuwagen
Preis: 186.700 €, Sonderzahlung: 37.340 €



Rapide 1.799 €

Laufzeit: 36 Monate, Neuwagen
Preis: 189.500 €, Sonderzahlung: 37.900 €



ASTON MARTIN HANNOVER
Kamps in Hannover GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 322, 30655 Hannover
Tel.: 0511 - 89788951
www.kamps-hannover.de

* Gültig bis 15.12.2010, Alle Preise inkl. MwSt.

V8 Vantage: CO₂-Ausstoß 300 g/km, Verbrauch kombiniert: 12,7 l/100 km

DB9 Volante/Coupé: CO₂-Ausstoß 345 g/km, Verbrauch kombiniert: 14,6 l/100 km

Rapide: CO₂-Ausstoß 355 g/km, Verbrauch kombiniert: 14,9 l/100 km





Petra Pelka kennt die VIPs dieser Welt persönlich – doch die Hausdame im Kastens Hotel Luisenhof schweigt professionell.

Kinderbett und Mozartkugeln

Als Hausdame ist **PETRA PELKA** der Dreh- und Angelpunkt in Kastens Hotel Luisenhof. Sie könnte viele Geschichten erzählen, schwört aber auf Diskretion und lässt sich dann doch die eine oder andere entlocken. Ganz aktuell freut sie sich, nun auch in der neuen Turmsuite ihre Gäste begrüßen zu können.

TEXT: KARIN VERA SCHMIDT FOTO: KASTENS HOTEL

Zweimal in der Woche taucht Petra Pelka in ein duftendes Paradies ein, von dem andere Frauen ihr Leben lang träumen: Die Hausdame von Kastens Hotel Luisenhof fährt zum hannoverschen Blumengroßmarkt. „Ich kaufe, was mir gefällt“, schwärmt die 42-Jährige, deren Wecker an diesen Tagen allerdings schon um halb vier Uhr früh klingelt. Wenn sie wenige Stunden später mit dem Blumentransport an ihrem Arbeitsplatz in der City Hannovers angekommen ist, stellt Petra Pelka die schönsten Bouquets zusammen und dekoriert mit ihnen das Foyer, die Terrasse, die Suiten und Zimmer.

Seit kurzem steht neben den 143 Zimmern, darunter elf Suiten, auch wieder die Turmsuite auf ihrer Blumenliste. Den ganzen Sommer über hat man in dem 1856 von Heinrich Kasten gegründeten 5-Sterne-Traditionshaus an dieser Suite, die sich im ehemaligen Wasserturm des Hotels befindet, gearbeitet. Sie wurde komplett umgebaut und mit vielen luxuriösen Finessen ausgestattet. Die Rundumerneuerung der Turmsuite wurde bei laufendem Betrieb durchgezogen, und das war besonders auch für die Hausdame eine Herausforderung.

Nicht nur, dass die täglichen Baubesprechungen zu ihrem nicht eben kurzen Arbeitstag hinzukamen, sie hat auch auf Planung und Ausstattung der Suite maßgeblichen Einfluss genommen. „Ich arbeite so, als wäre es mein Hotel“, erklärt Petra Pelka, „und die Hausdame präsentiert das Haus in Sachen Ambiente und Sauberkeit.“ So hat es die 1,58 Meter große Rheinländerin im Bayerischen Hof und auf der MS Berlin – dem „Traumschiff“ – gelernt, wo sie übrigens auch ihrem Mann begegnete.

Jeden Morgen um 9 Uhr steht ein Termin mit Hoteldirektor Michael Rupp auf Pelkas Stundenplan. Dann besprechen sie, was anliegt, welche Gäste anreisen und welche Sonder-

wünsche zu erfüllen sind. Anschließend weist Petra Pelka die 30 Zimmermädchen und drei Assistentinnen in die anstehenden Arbeiten ein. Das kann schon einmal länger dauern, vor allem wenn Prominente erwartet werden und dann besondere Gegebenheiten und Wünsche berücksichtigt werden müssen. Die Namen der „VIPs“ sucht man auf der Buchungsliste allerdings vergeblich. Diskretion ist oberstes Gebot, und viele Prominente checken ohnehin unter anderem Namen ein. Als die Rockgruppe Genesis 2008 einfach nur mal für drei Tage zum Entspannen im Luisenhof abstieg, drang das zum Beispiel nicht an die Öffentlichkeit. Es wurde auch nicht bekannt, dass Bandchef Phil Collins Kinderbetten in die Leibnizsuite stellen und ein weiteres Zimmer mit Spielzeug ausstatten ließ.

Solche Bedürfnisse perfekt zu erledigen, gehört ebenfalls zu den Lieblingsbeschäftigungen der Hausdame. Doch auch ihr sind Grenzen gesetzt: So konnte sie es beispielsweise nicht verhindern, dass die Luisenstraße zwei Tage lang von Schaulustigen blockiert wurde, als Arnold Schwarzenegger zur Cebit 2009 Gast in Kastens Hotel war. Der Gouverneur von Kalifornien wünschte sich übrigens ein Trimm-Dich-Rad im Schlafzimmer. Und bevor er die Suite bezog, waren die Räume von Sicherheitsleuten inspiziert worden.

Es kommt auch vor, dass Petra Pelka Groupies bändigen muss, wenn etwa – trotz aller Verschwiegenheit seitens ihres Hauses – durchsickert, dass bekannte Popgrößen im Haus absteigen. Als die Gruppe „Spandau Ballet“ im Hotel logierte, belagerten junge Mädchen das Foyer, und die Hausdame musste sie regelrecht hinauswerfen. Das ist allerdings keine von Petra Pelkas Lieblingsbeschäftigungen. Trotzdem gehören auch solche Aufgaben zu ihrem Job. Es gibt auch Prominenz, bei der alles ganz unkompliziert läuft. Die fran- >



Die individuelle Note sorgt für Wohlbefinden ...

- > zösische Sängerin Mireille Mathieu ist ein solches Beispiel. Sie gehört zu den langjährigen Stammgästen vom Kastens Hotel und steigt regelmäßig hier ab, stets begleitet von ihrer Mutter. „Sie ist pflegeleicht und immer zufrieden, reist mit riesig viel Gepäck an und hat auch immer ein Bügelbrett dabei“, erzählt Petra Pelka. Und nicht nur für sie, für eine so angenehme Stammkundin, wird die Hausdame dann gern auch einmal zur Unterhaltungsdame. „Es wird nie langweilig. Man weiß nie, was auf einen zukommt“, schwärmt Pelka, und man spürt deutlich, dass sie ihren Beruf mit jeder Faser lebt.

Bei manchen Sonderwünschen muss aber auch sie passen: Als beispielsweise ein reiches russisches Pärchen Rollrasen fürs Badezimmer bestellte und einen Speiseplan für den Hund einreichte. Auch die spezielle Balkonbepflanzung für einen sehr bekannten italienischen Prominenten – und das mitten im norddeutschen Winter – konnte sie nicht liefern. Seinem Wunsch nach Leinenbettwäsche kam Petra Pelka jedoch gern nach. Auch wenn der mit einigem Aufwand verbunden war: Auf der Suche nach der ausgefallenen Bettwäsche musste sie durch die ganze Stadt laufen, bis sie diese schließlich fand. Und dann hat die Hausdame das teure Tuch sogar noch einmal auf dem Bett gebügelt. Denn edles Knittern war auf keinen Fall erwünscht.

Auch für überraschende kleine Aufmerksamkeit ist die Hausdame zuständig. So besorgte sie z.B. für den smarten jungen Geigenvirtuosen David Garret, als der im vergangenen Jahr in der Pianosuite (mit Konzertflügel) logierte, eine dekorative kleine Papp-Geigenschachtel, gefüllt mit Mozartkugeln. Der Gast hat dieses kleine Präsent gern angenommen und sich sehr darüber gefreut, weiß sie.

Viele der anderen Utensilien, die Petra Pelka im Lauf der Zeit für die Dekoration des Hauses angeschafft hat, wie Vasen, Schalen, Pokale und andere Schmuckstücke, warten dagegen in einigen mächtigen antiken Holzschränken im Hotelflur auf ihren nächsten Einsatz. Verschwiegen und diskret – wie alles, was mit Petra Pelka zu tun hat. ■

„Ich arbeite so, als wäre es mein Hotel,
und es wird nie langweilig.

Man weiß nie, was auf einen zukommt.“

PETRA PELKA

Das Reich
der Hausdame
besteht aus
143 Zimmern
und Suiten.



BOGNER. LÄSSIGER LUXUS.



Mäntelhaus Kaiser

Seit 1923 im Familienbesitz
Karmarschstraße 27-29 · 30159 Hannover · Telefon (0511) 36 80 40
www.maentelhaus-kaiser.de

Alpenglühlen und Schlittenfahrt auf

Zum 9. Mal findet in der 1. und 2. Adventswoche, vom 26. November bis 5. Dezember 2010, der Bückeburger Weihnachtszauber statt – vor der historischen Kulisse des prächtigen Bückeburgers Schlosses.

Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe und das Landpartie-Team öffnen wieder die Pforten des festlich geschmückten Schlosses für Besucher zum 10-tägigen vorweihnachtlichen Zauber unter dem diesjährigen Motto: „Alpenglühlen und Schlittenfahrt“. Das weihnachtliche Stimmungsbild wird mit vielen musikalischen Darbietungen von Bläsercorps, Chören und Orgelkonzerten abgerundet. Neu in diesem Jahr ist das Moonlight-Shopping am Freitag 26. und Samstag 27. November. Der Weihnachtszauber ist dann für die Besucher bis 21 Uhr geöffnet.

Zünftiger Hüttenzauber und nostalgischer Weihnachtsmarkt

Tauchen Sie ein in das Winterwunderland der Bergwelt. Ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt. Gehen Sie entspannt auf Entdeckungsreise im winterlichen Dorf aus Hütten, Buden und Zelten. Über 150 regional und überregional ausgewählte Aussteller und Gastronomen präsentieren sich mit Anspruchsvollem, Edlem und Zünftigem und lassen die Weihnachtswünsche von Groß und Klein wahr werden.

Neben dem Hüttenzauber wird es in diesem Jahr ein ganz besonderes Weihnachtsspezial für alle Besucher geben: So bietet das erweiterte Gelände am Rosengarten den vielen Besuchern mehr Raum. Mittelpunkt des nostalgischen Weihnachtsmarktes ist ein historisches Spiegelzelt mit dem himmlischen „Engels-Café“. Gemeinsam mit dem Christkind haben die Veranstalter Überraschungen in den Gabensack gepackt. Pssst – mehr wird noch nicht verraten!

Überraschungen für Groß und Klein

- Historische Schlitten aus Europas größter Schlittensammlung
- Ein nostalgisches Spiegelzelt aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts
- Die kleine Weihnachtsrevue für Jung und Alt

- „Nicht nur der Weihnachtsmann trinkt Whisky“ – ein Vortrag über die Herstellung des Malt Whiskys
- Feine kulinarische Genüsse aus den Bergregionen
- Dirndl-Couture und Alpenstrick
- Wohnwelten im rustikalen Chaletstil
- Weihnachtliches Schaureiten der Fürstlichen Hofreitschule zu Bückeburg

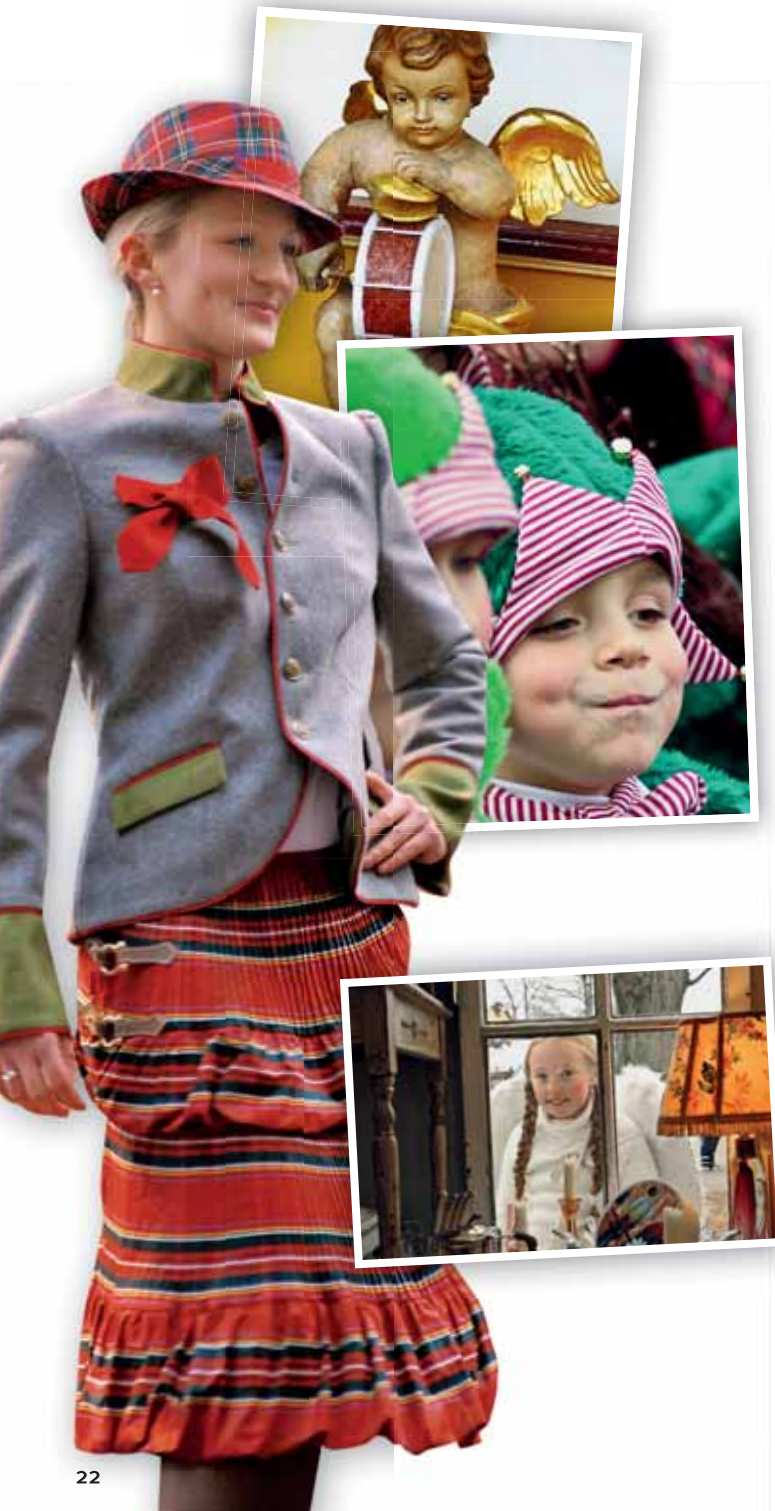
Historische Schlitten und Jingle Bells

Es ist den Veranstaltern gelungen aus der wahrscheinlich größten europäischen Schlittensammlung des Bielefelder Sammlers Horst-August Bollweg ausgewählte Stücke auf dem Weihnachtszauber zu zeigen, wie man früher mit Pferdestärken und Muskelkraft über den Schnee geglitten ist ... Ho, ho, ho!

Winterliche Träume im Spiegelzelt

Das Gelände des Weihnachtszaubers ist dieses Jahr um eine besonders hinreißende Attraktion reicher. Eines der wenigen noch in Europa erhaltenen Spiegelzelte aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts wartet auf die Besucher. Eine individuelle Weihnachtsmarktarchitektur entführt in ein zauberhaftes Ambiente, in ein Weihnachtsdorf in dessen Zentrum dieses große, prächtige Zelt steht.

Genießen Sie im Spiegelzelt des Engels-Cafés weihnachtliche Köstlichkeiten. Lassen Sie Ihre Seele baumeln, und werden Sie Teil der kleinen Weihnachtsrevue „Die Schneekönigin“.



Schloss Bückeberg

Die kleine Weihnachtsrevue

Lassen Sie sich verzaubern von einem reichhaltigen kulturellen Rahmenprogramm im prachtvollen Spiegelzelt. In stimmungsvolles Licht getaucht zeigen Tänzer, Sänger, Schauspieler und Musiker in fantasievollen Kostümen das etwas andere Märchen von der Schneekönigin. Dieses Stück wird als kleine Weihnachtsrevue aufgeführt. Das und viele weitere aufregende Überraschungen erwarten die Besucher beim gemütlichen Flanieren durch das nostalgisch dekorierte Weihnachtsdorf mit Marktplatz und dem Weihnachtspostamt. Große und Kleine können hier Ihren Wunschzettel direkt in den Briefkasten an den Weihnachtsmann werfen.

Nicht nur der Weihnachtsmann trinkt Whisky

Ein Vortrag über die Herstellung und die Geheimnisse des Single Malt Whiskys. Möchten Sie mehr über Herstellung und den Genuss eines Malt Whiskys wissen? Vortrag: Andreas Schmidt Probst, „House auf Whisky“ täglich um 16 Uhr im Gourmetzelt.

Hüttenzauber und Glühweinduft

Urige Gemütlichkeit umweht von Glühweinduft gibt es in dem kleinen Hüttendorf auf dem Nostalgischen Markt, wo neben allerlei Waren auch typisch kulinarisches aus den Bergregionen angeboten wird.

Zünftige Kraftpakete und süße Nascherl

Von der zünftigen Brettljause bis hin zur kräftigen Leberknödelsuppe findet der Feinschmecker ein reichhaltiges Angebot von kulinarischen Genüssen aus den Bergregionen beim Weihnachtszauber auf Schloss Bückeberg. Regionale und überregionale Gastronomen sorgen für das leibliche Wohl der Besucher mit ihren schmackhaften Interpretationen der traditionellen alpinen Küche.

Dirndl Couture und Alpenstrick

Seit Jahren erfreut sich der edelrustikale Trachtenchic auch in nördlichen Gefilden immer größerer Beliebtheit. Ein Grund mehr, auf dem Weihnachtszauber, Dirndl-Couture und Alpenstrick als einen Trend der Wintersaison 2010 zu präsentieren. Neben fescher, topmodischer Bekleidung und extravaganten Kopfbedeckungen aus der bayrischen Metropole gibt es viele originelle, modische Accessoires wie Stiefel, Taschen und Gürtel. Stücke, die Ihre Liebhaberinnen finden werden.

Wohnen wie im Chalet

Passend zum winterlichen Stimmungsbild gibt es inszenierte Wohnwelten auf dem Winterzauber zu entdecken. Rustikales Ambiente gepaart mit dem edlem Landhausstil der Berge. Räume für Rückzug und Entspannung. Gezeigt werden passende Accessoires, Geschirr und Kleinmöbeln mit denen dieser klassisch zeitlose Wohnstil auch bei uns im Norden Einzug hält. ■



Weihnachtszauber Schloss Bückeberg

„Alpenglühn und Schlittenfahrt“

26. November bis 05. Dezember, tägl. von 10–19 Uhr
Moonlight-Shopping am 26./27. November bis 21 Uhr
Tageskarte 13 Euro, 2-Tageskarte 19 Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren frei.

Kostenlose Parkplätze und Shuttle-Service zum Gelände.

(Bitte folgen Sie unbedingt der Ausschilderung zum Großparkplatz.)

Jeweils von Freitag bis Sonntag von 12–18 Uhr kostenlose Kinderbetreuung.
www.weihnachtszauber-schloss-bueckeberg.de





Alles zu seiner Zeit.

Herbstzeit ist Erntezeit. Als **KULINARISCHE WELTENBÜRGER** müssen wir uns allerdings nicht mehr von den heimischen Bauern vorschreiben lassen, was auf den Teller kommt. Wir essen Litschi, Karambola und Cherimoya. Aber wie sah noch einmal rote Beete aus? Ein **nobilis**-Plädoyer für saisonale und regionale Produkte.

Auf den Bauernmärkten ist jetzt die schönste Zeit des Jahres angebrochen. Frische Salate, rotbäckige Äpfel und Birnen, glänzender Rotkohl, knackige Möhren und kunterbunte Kürbisse. Ein Paradies. Für den, der die Produkte noch kennt. Bei einem Test in Schulen wussten gerade einmal sechs von einhundert Kindern, was rote Beete ist. Viele sortierten das aromatische Gemüse bei den Kartoffeln ein. Einige Schüler behaupteten felsenfest, Kühe würden H-Milch geben. 10 Prozent von ihnen waren überzeugt, dass eine Henne täglich mehr als sechs Eier legt.

Kein Wunder, denn als kulinarische Weltbürger haben wir im wahrsten Sinne des Wortes die Bodenhaftung verloren. Im Supermarkt kaufen wir Kiwis aus Neuseeland, Karambola aus Südafrika und Litschi aus Asien. Und selbst Frühlingszwiebeln, Erdbeeren, Paprika und Tomaten kommen aus den entferntesten Winkeln der Welt. Wunderbar anzusehen und immer verfügbar. Der ganzjährig gedeckte Tisch ist nur noch eine Frage der Logistiker, nicht mehr die der heimischen Bauern. Unterglasanbau, schnelle Transportmittel und ausgefeilte Lagertechnik bringen alles immer überall. „Fast Food“ kommt mit 900 Stundenkilometern aus Indien und Peru, aus Israel und Afrika. Die meisten unserer Nahrungsmittel haben weit mehr vom Globus gesehen als wir selbst.

Gut 10 Prozent unserer Früchte kommen noch aus Deutschland. Bei Gemüse sind es immerhin 40 Prozent. Keine Frage: Exotische Gemüse und unaussprechliche Obstsorten haben unsere Küche bereichert. Aber brauchen wir wirklich im Herbst Spargel aus Peru? Dessen Umweltbilanz sieht gar nicht gut aus: 1 Kilogramm verursacht durch den Flugtransport rund 28mal mehr CO₂

als einheimischer. Und immerhin gibt es gerade frische Schwarzwurzeln um die Ecke. Vermutlich kennt die aber keiner mehr.

Die weltweite Erzeugung unserer Nahrungsmittel macht viele Produkte für viele verfügbar und erschwinglich. Aber sie führt auch zu einer Angleichung des Speiseplans. Wenn es immer dasselbe Angebot gibt, essen wir auch immer dasselbe. Der vermeintliche Reichtum führt zur Verarmung der Küche. Wenn es immer Erdbeeren gibt, sind sie auch nichts Besonderes mehr. Und vor allem sind die internationalen Norm-Erdbeeren nicht mehr das, was wir unter den erdig-süßen Rotfrüchten unserer Kindertage in Erinnerung behalten haben. Heute liegen sie einzeln sortiert in schwarzen Styropor-Verpackungen, schmecken säuerlich und sind nach wenigen Stunden ohne Kühlung dahin. Daraus können Sie keine Marmelade mehr machen. Aber die kauft man ja heute ohnehin aus dem Glas.

Zum Glück liegt die Rückkehr der internationalen Esser an den heimischen Herd voll im Trend. Viele entdecken die wunderbaren Geschmackserlebnisse wieder, die ein Gang über den heimischen Markt bringen kann. Die Ziegenkäse-Manufaktur um die Ecke, der Bauer mit Straßenverkauf, der Imker, die Forellen-Räucherei – bei ihnen zu kaufen, fördert die regionale Landwirtschaft und erhält unsere kulinarische Identität. Bei all den großen Theorien geht es eigentlich nur um eins – es schmeckt einfach besser.

Es gibt übrigens ein Lebensmittel, bei denen wir Deutsche absolute Selbstversorger sind: Grünkohl. Dass es ihn nicht auf dem internationalen Markt zu kaufen gibt, kann aber auch an etwas anderem liegen. Vermutlich füttern andere Nationen vornehmlich ihre Kaninchen damit. ■



Genießen Sie auf libanesischen Lebensart!

Innovation,
Gewohnheiten
bewegen,
begeistern...



DER GRANATAPFEL

richtet für Sie private und geschäftliche Feste, Partys und Empfänge aus.

WEIHNACHTSMENÜ

Wie jedes Jahr kreieren wir ein spezielles Menü für Ihre Weihnachtsfeier. Bitte reservieren Sie rechtzeitig (29,00 Euro)

SYLVESTERPARTY

am 31.12. mit viel Spaß und Bauchtanz (49,00 Euro)

Unsere libanesischen Gourmetküche, unsere typische Art zu feiern, unseren Sinn für Gastlichkeit und libanesischen Kultur möchten wir Ihnen näher bringen und wünschen erholsame Stunden in unserem Restaurant.



Um frühzeitige Reservierung wird gebeten unter Restaurant Granatapfel, Oeltzenstr. 12, Tel. 0511 / 2 28 55 56, www.restaurant-granatapfel.de



Baumeister für Hannovers Zukunft



.....
Architektin **KARIN KELLNER**
und ihre Kollegen
haben beim Wettbewerb
Hannover City 2020+
gewonnen und wollen
dem Hohen Ufer ein neues
Gesicht geben.

.....TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: CHRISTIAN WYRWA.....



Die Grundidee des Entwurfs war es, das alte Raumgefüge wieder kenntlich zu machen und die Leine als Entwurfsmotiv wieder in die Mitte der Stadt zurückzuholen.



Sollten hier nicht die Korken knallen? Nein, bei „Kellner Schleich Wunderling“ herrscht wieder Alltag. Die Chefin bittet an den Besprechungstisch. Gerade hat das Architekturbüro aus Hannover einen bedeutenden Wettbewerb gewonnen. Karin Kellner breitet stolz die Pläne aus. Der erste Preis bei „Hannover City 2020+“ – sprich „zwanzig-zwanzig plus“. Sogar für ein renommiertes Architekturbüro, das schon mehrfach ausgezeichnet wurde, etwas Besonderes.

War es doch auch ein Wettbewerbssieg, der die Architekten und Stadtplaner KSW-Architekten Kellner, Schleich und Wunderling vor zwanzig Jahren zusammenführte. Karin Kellner und Lutz Schleich haben sich an der Universität in Hannover kennen und lieben gelernt. Auch nach der Hochschulzeit, als beide im Ausland arbeiteten, sie in London, er als Villa Massimo-Stipendiat in Rom, blieben sie ein Paar. „Ich hatte damals eine Stelle in Hamburg und Lutz war wieder an der Uni. Am Wochenende haben wir parallel dazu Wettbewerbe geschrubbt“, erzählt Karin Kellner. Der Sieg in einem städtebaulichen Wettbewerb mit hohem Preisgeld machte den Sprung in die Selbstständigkeit möglich. „Nur zu zweit wollten wir auf Dauer nicht arbeiten. Mein Partner brachte dann Eckhard Wunderling ins Gespräch, und als ich ihn kennen lernte, war klar, dass es passt.“

An Hannover City 2020+ haben die drei mit ihrem Team, zur Zeit sind es acht Mitarbeiter und ein Praktikant, ein halbes Jahr lang gearbeitet. Die Stadt Hannover hatte aufgerufen, neue Konzepte für die vier Innenstadtbereiche Klagemarkt, Hohes Ufer/Leibnizufer, Marstall und Köbeler Markt zu entwickeln. Es handelte sich um ein zweistufiges Verfahren, in dessen erster Stufe alle vier Bereiche

„Ein freistehendes Einfamilienhaus

ist für uns eine indiskutable Bauform.“

KARIN KELLNER



Das Konzept des Teams um Karin Kellner sieht vor, die Calenberger Neustadt wieder mit der Altstadt zu verbinden.

von allen Wettbewerbsteilnehmern im Kontext bearbeitet wurden. Die Jury wählte dann aufgrund der Ergebnisse der ersten Phase Teilnehmer-Teams aus, die in der zweiten Phase schwerpunktmäßig auf die vier Standorte verteilt wurden. Die KSW-Architekten mussten sich in der ersten Phase gegen dreißig Mitbewerber aus dem In- und Ausland durchsetzen. In Phase zwei waren es insgesamt sechs Teams, die den ihnen zugeteilten Standort Hohes Ufer bearbeiteten.

Karin Kellner zieht die Karten heran und erläutert ihren Entwurf. Vereinfacht gesagt, geht es den drei Planern darum, die Calenberger Neustadt wieder an die Altstadt anzubinden: „Sie gehörte schon im Klassizismus zur Altstadt. Die Grundidee unseres Entwurfs war es, dieses alte Raumgefüge wieder kenntlich zu machen und die Leine als Entwurfsmotiv wieder in die Mitte der Stadt zurückzuholen. Die Leinefurt, der Übergang über den Fluss, war ja letztlich der Grund, an dieser Stelle einmal zu siedeln. Das Hohe Ufer ist der eigentliche Siedlungskern der Stadt.“

Darüber hinaus soll der Waterlooplatz wieder die alte Konfiguration erhalten, die er vor dem Krieg hatte, denn dadurch, so Karin Kellner, hätte auch das Regierungsviertel die Möglichkeit, wieder in die Stadtmitte zu rücken. In der zweiten Phase wurde dann der Weg über die Leine mit einer Rampe hinunter zum Ufer und einer großzügigen Treppenanlage über den Fluss konkretisiert. Die Straße am Friedrichswall soll auf jeweils zwei Fahrspuren zurückgebaut werden. „Auf alten Wegen zu neuen Ufern“, so steht es unter den Plänen von KSW.

Ob sie denn glaube, dass ihre Pläne für Hannovers Zukunft auch Realität werden, nach Möglichkeit, bevor sie selbst sich zur Ruhe setze? Karin Kellner muss lachen: „Das weiß ich nicht! Aber man kann solche Planungen natürlich nicht übers Knie brechen. Und Sie wissen selbst so gut wie ich – den Kommunen fehlt im Augenblick einfach das Geld.“ Natürlich ist es wichtig, in die Zukunft zu investieren, fährt sie fort, „Und was attraktive Standorte angeht, hat Hannover durchaus ein Nachholpotential.“ Die Teilnahme an Wettbewerben gehört für ihr Büro zum Geschäftsalltag. „Wir machen es gern“, sagt Karin Kellner. „Was bei 2020+ für uns finanziell rausgekommen ist, darf man gar nicht laut sagen. Das ist ein Hungerlohn.“ Und es ist auch so, dass bei städtebau- >

GALERIE Albrecht Isernhagen

Malerei des
19. und 20. Jahrhunderts

Neue Kollektion

H
E
R
B
S
T
A
U
S
S
T
E
L
L
U
N
G



Fr. 12. 11. bis So. 14. 11.
11.00-19.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Auf der Heide 1A, ISERNHAGEN HB
Tel. 0511 772098
albrechtkunsthandel@t-online.de

- › lichen Wettbewerben zuweilen eine Rahmenplanung herauskommt, bei der einem der Entwurf abgekauft wird und dann oft genug in der Schublade verschwindet.

„Das macht keinen Spaß und ist vollkommen unbefriedigend. Das heißt jetzt zwar nicht, dass wir bei City 2020+ den Anspruch erheben, all das hier auch umzusetzen, was wir angedacht haben. Aber dass wir auch gern mal ein Bausteinchen davon realisieren würden, versteht sich von selbst.“ Denn City 2020+ war Karin Kellner eine Herzensangelegenheit. Vor Jahren hat das KSW-Team schon einmal an einem Workshop zum Thema Altstadt teilgenommen. „Wir sehen es als Notwendigkeit für unsere Stadt an. Wenn man sich hier nicht engagiert, dann ist die Gefahr groß, dass der eine oder andere Architekt den Ort überformt mit Ideen, die den Ort mit Fremdheit überstülpen. Da kommt dann so etwas heraus wie das Ihmezentrum. Das liegt da wie ein Dampfer, der gestrandet ist, ohne Bezug zur Umgebung.“ KSW betrachten sich nicht als die Architekten für den privaten Häuslebauer, sondern eher als die „für größere Geschichten“.

Hannover City 2020+

Ab sofort liegt der zweiphasige städtebauliche und landschaftsplanerische Ideenwettbewerb, der im Juni abgeschlossen wurde, zum Nachlesen für interessierte Bürger bereit. Der Wettbewerb Hannover City 2020+ hat vier erste Preise für die Orte Klagesmarkt, Hohes Ufer/Leibnizufer, Marstall und Köbelinger Markt ergeben, aber auch eine kreative, abwechslungsreiche Ideensammlung für die räumliche Weiterentwicklung der hannoverschen Innenstadt insgesamt. In der Wettbewerbsdokumentation sind alle 28 Entwürfe der ersten Phase sowie alle 15 Arbeiten der zweiten Stufe dargestellt. Der Band mit dem Titel „Der Wettbewerb“ liegt im Foyer der Bauverwaltung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, aus.

„Eigenheime interessieren uns nicht“, sagt Karin Kellner. „Ein freistehendes Einfamilienhaus ist für uns eine indiskutable Bauform, die nicht zukunftsgemäß ist. Junge Familien ziehen dort ein, weit vor den Toren der Stadt, und nach dieser Lebensphase versuchen sie, ihre Immobilie wieder abzustoßen. Das ist eine Uniform. Wir favorisieren das Bauen in der Stadt, und sehen auch unser Wirken als Teil eines Ganzen in einer städtischen Gesellschaft. Eine Mehrgenerationenanlage statt eines Einfamilienhauses, das schwebt uns hier vor. Zur Zeit realisieren wir so etwas in Braunschweig.“

Privat leben Karin Kellner und Lutz Schleich in einem bezahlbaren Reihenhaus in Kirchrode. „Ja, es ist nicht das, was mir so vorschwebt, aber ...“, sinniert die Mutter von zwei Kindern. Hier müsse sich das erfolgreiche Architektenpaar der Realität fügen. Die schicken, modernen Wohnanlagen, die sie selber in der Stadt planen und bauen, könnten sie sich als Familie nicht leisten. Neue Pläne gibt es jedoch schon: „Wir suchen nach einem bezahlbaren Grundstück, wo wir mit anderen Menschen in einer Baugemeinschaft unsere eigenen urbanen Wohnabsichten realisieren können.“

Schon in den vergangenen Jahren hätte das gemeinschaftliche Wohnen sicherlich besser zu Karin Kellners Lebensplanung gepasst. Hat sie doch, auch als ihre Kinder klein waren, immer ihre Stellung im Architekturbüro gehalten. „Ich mag meinen Beruf total gerne, und sich nur um die Kinder kümmern, nee, das hätte ich nicht geschafft. Ich kam mir da wie kaltgestellt vor. Wir sind doch alle gut ausgebildet, das ist doch ein Teil unseres Selbst. Nicht zu arbeiten, das tat auch unserer Partnerbeziehung nicht gut und auch den Kindern, wie ich dann schon beim ersten gemerkt habe. Mein Sohn war ein richtiges Schreikind. Aber das lag an mir. Ich war der Unruheherd.“



Bei Projekten zieht das Team des Architekturbüros immer an einem Strang.

Den Beruf und die Mutterrolle unter einen Hut zu bringen bedeutete viel Flexibilität, geeignete Krippen und Kindergärten, eine Schule mit Ganztagsbetreuung und auch oft den Einsatz der Großeltern. Für die vielbeschäftigte Mutter ein ständiger Spagat. „Das ist so unglaublich schwierig“, stöhnt sie und erzählt, dass sie sich einmal wahnsinnig geärgert habe, als sie in einer Zeitung über Ursula von der Leyen las. „Sie wurde da als Parademutter hingestellt, mit ihren sieben Kindern, und gelobt, wie sie das alles managt. Ich habe weder ein Kindermädchen noch eine Putzfrau. Ich versorge unseren Vier-Personen-Haushalt selbst, und das ist, zu den Projekten, die hier im Büro laufen, unglaublich anstrengend.“ Da dürfe man nie vergessen, dass man auch eigene Bedürfnisse habe, warnt Karin Kellner. Sie selber, gibt sie zu, hat bereits Lehrgeld gezahlt, in Form eines regelrechten Burn-outs.

„Da war für mich klar, du musst etwas tun. Ich habe mir professionelle Hilfe geholt und war über zwei Jahre lang in psychotherapeutischer Behandlung.“ Mit viel Sport und Bewegung, Yoga, Fahrrad statt Auto und der geliebten Gartenarbeit, „die den Kopf frei macht“, hat Karin Kellner heute ihr Leben gut im Griff, sagt sie.

In ihrer Arbeitswelt könne sie sich gut durchsetzen. Natürlich sei die Architektur, auch wenn das Fach heute von vielen Frauen gewählt würde, immer noch männlich geprägt. „Manchmal habe ich schon den Eindruck, dass ich solche Kreise mit meiner Art aufmische. Ich bin ein natürlicher Mensch, ich mache keinen Hehl daraus. Manchmal habe ich den Eindruck, dass man sich da nicht immer Freunde verschafft. Aber das ist mir dann auch egal. Wir haben ein hohes soziales Engagement, das wir in unsere Arbeit legen, und da will ich mich nicht gegen den Kamm büreten lassen.“

Geht es ihr und ihren Kollegen doch stets darum, das Credo ihrer Arbeit durchzusetzen: „Wir wollen gute Alltagsarchitektur. Wollen ästhetische Ansprüche mit unserer sozialen Verantwortung kombinieren. Da will ich hin.“

Das KSW-Dreierteam diskutiert oft heftig, aber ist sich letztlich in der Sache einig, verrät sie. „Lutz und ich bekommen uns ab und zu schon einmal in die Wolle. Da können wir dann nicht zwischen Privatleben und Beruf trennen und lassen beim Partner raus, was uns bewegt. Eckhard ist derjenige, der dann ganz oft schlichtet. Aber generell versuchen wir immer einen Zopf zu flechten, nicht nur zu dritt, sondern mit allen in das Projekt einbezogenen Mitarbeitern. Wir haben da schon eine eingespielte Herangehensweise, und das ist total befruchtend. Es ist noch nie passiert, dass wir Projekte abgeben, wo einer sagte, ich konnte mich hier nicht durchsetzen und deswegen finde ich es schlecht. Das gibt es hier nicht. Wir kommen irgendwann alle auf einen Nenner.“

Das sind dann auch Ergebnisse, die sich sehen lassen können und die viel Lob ernten. Hannover City 2020+ ist der jüngste Beweis. Der letzte Satz im Wettbewerbsexposé von KSW lautet: „Hannover – und es geht!“ Man kann gespannt sein, wo für Hannover die Reise hingehet – ob in die Schublade oder zu neuen Ufern. ■

BÄDER FÜR ALLE SINNE



INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

TEXTILIEN

LICHT

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

KÜCHENEINRICHTUNGEN



HANS G.
BOCK®
BADEINRICHTUNGEN



Nervenkitzel

.....
Grenzen austesten – die eigenen und die des Fahrzeugs? **VOLLBREMSUNG** auf nasser Fahrbahn und bei Gefälle? Mit Speed hinein in die 90-Grad-Kurve? Slalom auf trockenem und nassem Untergrund?
.....

FOTO: RADECKE

Auf dem ADAC-Verkehrsübungsplatz in Laatzen kann Fahrer oder Fahrerin sich und das Fahrzeug in Situationen testen, die er oder sie im Straßenverkehr eher nicht erleben möchte. Wie reagiere ich in Grenzsituationen und wie mein Auto? Das sind Erfahrungen, die im Ernstfall Leben retten können. Weniger spektakulär, aber im Alltag umso wichtiger: Wie funktioniert verschleißarmes und spritsparendes, also wirtschaftliches Fahren?

Auf dem rund 24 Hektar großen Trainingszentrum südöstlich des hannoverschen Messegeländes lassen sich alle nur



denkbaren Fahrsituationen erproben. Für reichlich Nervenkitzel ist dabei gesorgt. Der Laatzener Verkehrsübungsplatz, der gemeinsam von ADAC und Messe AG betrieben wird, gehört zu den modernsten Fahrsicherheitszentren Deutschlands. Ob Pkw, Lkw, Motorrad oder Off-Roader; ob Fahrer oder Vielfahrer, hier kann jeder unter Anleitung von erfahrenen Trainern seine Grenzen austesten.

Unter dem Motto „Starten, steuern, staunen“ fand am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, zum vierten Mal ein großes Oldtimer-Treffen statt. Stolze Besitzer stellten

Auf dem ADAC-Fahrsicherheitskurs: Aston Martin in der „Pool Position“.

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL DGP

Behandlung von Krampfadern | Behandlung von Besenreißern | Laserverödung | Verödung (Sklerosierung/Schaumsklerosierung) Stripping-Operation | Exhairese/Miniphlebektomie | Operation nach der CHIVA-Methode | Endoluminale Lasertherapie (ELV)

DR. MED. HOLGER WIENECKE
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
www.dr-gabriele-pohl.de



konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

Möbel mit veredelter/ gefaßter Oberfläche, volkskundliche Objekte, historische Raumausstattungen, Skulpturen, Gemälde, Vergoldungen.



Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

- › ihre Schmuckstücke – bis Baujahr 1989 – zur Schau und konnten sie auf dem Trainings-Parcours einem anspruchsvollen Test unterziehen. Auch für die Zuschauer gab es an diesem Tag viel zu sehen und zu erleben. Dabei war ein aufsehenerregender Veteran wie der Citroen B 12, Baujahr 1926 mit 15 PS und 65 km/h Spitze, den ADAC-Chef Reinhold Manlik sein eigen nennt, eher eine Ausnahme. Was ihn an diesem Senior fasziniert? „Es ist genauso das äußere Erscheinungsbild wie die Technik, und es ist das Gefühl, damit ein Stück Automobilgeschichte zu bewahren. Ich bin überzeugt: Nur wenn man die alte Technik kennt, lernt man für die Zukunft“, so Manlik, der seinen Liebling allerdings nur bei schönem Wetter fährt und eher kürzere Spritztouren unternimmt – aber meist in Begleitung zweier betagter Tanten, die sich mit diesem Gefährt in ihre Kindheit zurückversetzt fühlen und mit Begeisterung und Stolz die Beifahrerplätze einnehmen.

Auch beim ersten Driving Day von Aston Martin, der nicht lange zuvor stattgefunden hatte, ging es um Traumautos. Die waren allerdings ganz aktuellen Datums und hatten allesamt ordentlich was „unter der Haube“. Bis zu 477 PS brachten die schnittigen Hochleistungssportler auf den Asphalt. Acht Wagen konnten auf dem ADAC-Kurs getestet werden, von der Limousine bis zum Cabriolet. Gefahren wurde unter Anleitung von Profi-Rennfahrer Peter Tertink, der z.B. die Deutsche Tourenmeisterschaft und das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring fährt. Was die Teilnehmer vor allem an dieser Marke schätzen? „Das individuelle Design. Er ist schön und understatic. Ein sehr exklusives Auto bei dem nicht so auffällt, wie teuer es ist“, war die vielfache Aussage. Ein Teilnehmer brachte es kurz und knapp auf



3. Oldtimer Treffen: Beim ADAC und dem Fahrsicherheitszentrum hat man auch ein großes Herz für Oldtimer. Hier: ADAC-Chef Reinhold Manlik mit seinem Citroen B 12, Baujahr 1926.

den Punkt: „Ein megageiles Auto. So einen wollte ich schon immer mal fahren!“ Nach den Testrunden im Rapide war Dirk Jaschkes Kommentar: „Ich bin schon alles gefahren: Ferrari, Corvette ... alles. Dies hier ist ein sportlich-elegantes Auto, in dem man irgendwie kultivierter fährt. Man hat beinahe das Gefühl, zu gleiten.“ Privat fährt der Inhaber einer fußbodenbearbeitenden Firma in Stadthagen einen Aston Martin Volante. „Das ist kein so alltägliches Auto. Man freut sich, wenn die Leute stehen bleiben und es wahrnehmen. Mir gefällt auch, dass es in Handarbeit gebaut wird. Im Auto ist ein Schild angebracht, auf dem die Namen derer stehen, die am Bau beteiligt waren.“

Informationen unter: www.fsz-hannover.de



Der erste Aston Martin Driving Day kam bei den Teilnehmern bestens an.

Modernität in der dritten Generation



Immer eine Spur herzlicher, als man es gewohnt ist: Das ist für das Modehaus Obermeyer in Burgdorf Ehrensache. So speziell die persönliche Ansprache ist, so ungewöhnlich sind auch Service und Rahmenprogramm – und: Eine Auswahl, die „Frau“ in Burgdorf nicht vermutet!

Sicherlich, allein die Tatsache, dass es sich um ein Familienunternehmen handelt, ist noch keine Garantie für kompetente, sehr individuelle Beratung, Empathie und Professionalität. Hier im Modehaus Obermeyer, aber schon. Denn eben genannte Qualitäten werden bereits seit mehr als 60 Jahren Tag für Tag unter Beweis gestellt! „Qualität, Service, Kompetenz“ lautet das Motto der Familie auch noch in der dritten Generation.

Sie kennen das Modehaus Obermeyer nicht? Es befindet sich vor den Toren Hannovers in Burgdorf, der kleinen aber feinen Fachwerkstadt – auf 350 Quadratmetern Verkaufsfläche!

Feinste Labels erwarten die anspruchsvolle Kundin. Das „who ist who“ der Lieferanten steht in feiner silberner Schrift neben der Eingangstür geschrieben. Es reicht von Allude über Schumacher, Strenesse, Liebeskind, Faliero Sarti, Moncler bis hin zu Marc by Marc Jacobs.

Wirklich wertig ist auch die Einrichtung dieses modernen Geschäftes: Satiniertes Glas, dunkles Parkett, die

eingelassene Spiegeldecke ... Das freundliche helle und warme Interieur sorgt für eine entspannte Wohlfühlatmosphäre.

Soviel zu den äußeren Werten. Aber bekanntlich kommt es ja eher auf die inneren Werte an! Langjährige Mitarbeiterinnen mit fundiertem Fachwissen bedienen mit feinfühligem Blick und Ihrem Typ entsprechend. „Beratung ist unsere Leidenschaft“, betont Inhaberin Julia Obermeyer.

Zwei fleißige Schneiderinnen ändern Ihre neu erworbenen Kleidungsstücke passgerecht, die der „Senior-Chef“ persönlich liefert, wenn's mal eilig ist. Damit nicht genug: Um Sie nicht warten zu lassen, stellt Ihnen Ihre Lieblingsberaterin gern vorab eine auf Sie zugeschnittene Outfit-Auswahl zusammen. Ein Anruf genügt, Termin vereinbaren und dann heißt es für Sie nur noch: die passende Garderobe anprobieren! Denn über Service wird bei Obermeyer eben nicht nur gesprochen, er wird hier ganz einfach gelebt!

Mehrmals in der Saison lädt das Modehaus Obermeyer zu interessanten Events ein. Es muss nicht immer eine Modenschau sein: Mal ist es der Koch des Grandhotels Schloss Bensberg oder Prinzessin Arabella von Liechtenstein, die ihren Schmuck vorstellt; mal lautet

das Motto „1001 Nacht“, und mal werden Sie in die „Gelateria Gabriela & Julia“ entführt. So vielfältig die Ideen, so individuell werden sie umgesetzt. Und immer eine Spur herzlicher als gewohnt. Oder sind Sie schon einmal am Valentinstag auf einem roten Teppich durch ein Rosenspalier zum Buffet voller französischer Patisserie-Spezialitäten gelotst worden? Nein? Herzlich Willkommen bei Familie Obermeyer!

Übrigens, Burgdorf und das Modehaus Obermeyer sind näher als Sie denken: In 20 Minuten sind Sie aus der Innenstadt Hannovers vor Ort. Und das ganz ohne Parkplatznöte!

350 Quadratmeter Verkaufsfläche laden im Modehaus Obermeyer in Burgdorf zum Stöbern ein.



obermeyer.



Milford-Chef Michael Spethmann mag den Titel „Teekönig“ gar nicht, diese Auszeichnung stehe höchstens seinem ostfriesischen Urgroßvater zu. Das Familienunternehmen ist heute weltweit aktiv.

Teatime in Twenge

„Milford“ ist die Nr. 3 im internationalen Teegeschäft. Zum Unternehmen gehören Marken wie Onno Behrends und Meßmer. Doch Tee ist für Inhaber **MICHAEL SPETHMANN** nicht alles. Privat hat er sich dem Pferdesport verschrieben und pflegt eine tiefe Freundschaft mit einem Dorf in der Region Hannover.

TEXT: BEATE ROSSBACH

Zwischen Königen und Pferden besteht von jeher eine enge Beziehung. Kaffeekönig Darboven aus Hamburg spielt Polo und züchtet Rennpferde. Brötchenkönig Bosselmann aus Langenhagen liebt die Parforcejagd. Und Michael Spethmann, der Teekönig aus Seevetal, ist ein begeisterter Vielseitigkeitsreiter. Als Sponsor unterstützt er mit seiner Firma die Turniere im Vielseitigkeitsmekka Luhmühlen ebenso wie das Traditionsturnier in Langenhagen-Twenge auf dem Hof Munkel. Hier wie dort sind die wichtigsten Prüfungen nach der bekannten Teemarke „Milford“ benannt.

Der Unternehmer aus der Tee-Branche ist seit seiner Jugend erfolgreicher Turnierreiter, war 1977 sogar Jugendeuropameister. In Twenge ist er in diesem Jahr auch wieder dabei gewesen. Und wieder ist der 50-Jährige gegen harte Konkurrenz aus ganz Europa angetreten, für den Sieg in der „Milford Trophy“. Dass der Hauptsponsor um seine eigene Trophäe kämpft, ist in diesem Turnier völlig normal, ganz ohne Geschmäcke, denn Twenge ist so etwas wie Spethmanns zweite Heimat. Hier in der Vielseitigkeitsszene ist er nicht der Unternehmer, sondern einfach der Michael, mit allen per Du und Gleicher unter Gleichen. Nie würde er sich als „Teekönig“ bezeichnen lassen, und schon gar nicht auf dem Turnierplatz. „Teekönig“ – dieser Titel stehe höchstens seinem ostfriesischen Urgroßvater Laurens Janssen zu. Vor über hundert Jahren zog der aus der Heimatstadt Emden nach Hamburg, als Botschafter der ostfriesischen Teekultur. Im Jahr 1907 gründete er im Freihafen die „Ostfriesische Tee Gesellschaft“ und legte damit den Grundstein für ein Familienunternehmen, das heute weltweit aktiv ist.

Michael Spethmann, im Beruf ganz der seriöse Teehändler im feinen Tuch, hat in Twenge mittlerweile die erste Prüfung hinter sich, steht ganz entspannt in Shirt und Reithose am Tresen und trinkt Kaffee aus einem Pappbecher. Ein Teehändler, der Kaffee trinkt? Michael Spethmann schmunzelt

und klärt auf: „Ich trinke morgens schwarzen Tee, nachmittags Kräuter- und Früchtetee und ansonsten das, was mir schmeckt. Dazu gehört auch Kaffee.“

Aber die Vielfalt sei es, die den Unterschied mache, verrät der Kenner, „und da bietet Tee einfach mehr.“ Eine Einschätzung, die durch die Entwicklung des Familienunternehmens belegt wird. Laurens Spethmann, der Enkel des Firmengründers und Vater der heutigen Chefs, übernahm 1953 die Ostfriesische Tee Gesellschaft von seinem Großvater und ging auf Wachstumskurs. Im Geschäftsbereich „Tee“ kaufte er bekannte Namen wie Meßmer und Onno Behrends. Die Marke Milford ist eine Eigenkreation. Riegel und Cerealien sowie Süßstoffe stehen für eine Produktschiene hochwertiger Nahrungsmittel. Laurens Spethmann begann, das Unternehmen umzustrukturieren, entwickelt sich vom klassischen Tee-Importeur zum Tee-Abpacker und wurde, wenn man so will, der „König des Teebeutels“. „Wir verkaufen ungefähr 13 Milliarden Teebeutel im Jahr. Das bedeutet, wir könnten jedem Einwohner dieser Erde zwei geben“, veranschaulicht Michael Spethmann das Umsatzvolumen.

1996 wurde das Unternehmen umbenannt und ging mit allen Bereichen in der „Laurens Spethmann Holding“ auf. Gleichzeitig übernahm die vierte Generation die Geschäftsleitung. „Unser Vater hat immer gesagt, er sei ein schlechter Beifahrer. Konsequenterweise hat er sich daher nach der Übergabe ganz zurückgezogen.“ Michael Spethmann und seine Geschwister Jochen und Laureen Spethmann besitzen Gesellschafteranteile. Die Spethmann-Brüder teilen sich die Vorstandsarbeit, unter der Leitung von Jochen, mit einem dritten Mann, dem Nicht-Familien-Mitglied Andreas Buß. Ein professioneller Aufsichtsrat berät und kontrolliert. Heute ist die Familienholding mit Hauptsitz in Seevetal ein Unternehmen mit 1500 Mitarbeitern, gut 500 Millionen Euro Umsatz im Jahr und Aktivitäten in über 40 Ländern. Zu den drei- >



FOTO: BERND HAUERS

Der Reitsport ist seine große Leidenschaft: Michael Spethmann.

> zehn Firmenstandorten gehören auch Töchter in England, Russland und, seit 2009, in der Türkei. Die Aufgabenbereiche der Geschäftsleitung sind klar aufgeteilt: Jochen Spethmann ist unter anderem für Strategie, Vertrieb und Marketing zuständig. Im Verantwortungsbereich von Michael Spethmann liegen Finanzen, Recht, Informationstechnologie und die Teeproduktion. Er selbst drückt es so aus: „Mein Bruder führt das Außenministerium, ich das Innenministerium.“

Die Betreuung der Länder teilen wir uns. Er ist vor allem für England, Russland und Österreich zuständig. Ich betreue schon seit Jahren Frankreich, Südeuropa und nun auch die Türkei.“ Zwar sei er in gewisser Weise ein technischer und ein Zahlenmensch, aber: „Auf der anderen Seite gehe ich auch mit Bauchgefühl an Dinge heran.“ Eine Gabe, die ein guter Reiter ebenfalls braucht. Beim Turnier in Twenge ist er mit seiner Leistung ganz zufrieden. Tactic, sein freundlicher

KÜCHEN FÜR
PERSÖNLICHKEITEN



WARENDORF



Miele
Spezialist

Kuhnert

Küchen und Haushaltsgeräte

Altenhofstr. 13 · 30890 Barsinghausen · Tel. 05105 64030 · Fax -64563 · www.kuhnert-elektro.de



.....

„Ich trinke morgens
schwarzen Tee,
nachmittags Kräuter-
oder Früchtetee
und ansonsten, was
mir schmeckt.“

.....

..... MICHAEL SPETHMANN

irischer Wallach, hat ihn in der Dressurprüfung nicht im Stich gelassen. Am Nachmittag müssen die beiden nun noch die Springprüfung bestehen, und morgen geht es dann ins Gelände. Reiten ist Michael Spethmanns Leben, und wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte er auch sein Berufsleben danach ausgerichtet. Nach dem Abitur wollte er zunächst Tiermedizin studieren, wurde aber während eines Praktikums unsicher. Für seine Pferde und die Reiterei würde ihm

als Tierarzt sowohl die Zeit als auch das Geld fehlen. Das war schnell klar. Eine Ausbildung als Industriekaufmann in der Schokoladenbranche – „die ist hochspannend“ – und ein Jahr in einer Bank führten ihn dann direkt in Vaters Firma. Auch sein Bruder Jochen absolvierte eine kaufmännische Lehre, an die sich eine Ausbildung in England zum Teeverkoster und Lehrjahre in der damaligen Spethmann-Filiale in den USA anschlossen. Der Generationswechsel im Jahr 1996 verlief dann sehr kaufmännisch. Die Geschwister Spethmann wurden nicht einfach Unternehmer per Übertrag oder Erbschaft. „Nein, wir haben unserem Vater die Firma abgekauft. Neben wirtschaftlichen Erwägungen war der Grund dafür seine Einstellung, dass nur das, was man kauft und durch Schmerzen und Anstrengungen erarbeitet hat, wirklich wertvoll ist.“ Das ist der Grund, warum der Unternehmer Spethmann sich auch nur ein Pferd leistet. „Mehr geht aus Zeitmangel nicht. Wir müssen regelmäßig zusammen trainieren, das kann man nicht delegieren.“

Daher reist Michael Spethmann zu einem Turnier auch nicht mit großem Tross, mit Pfleger und Personal an, sondern kümmert sich um alles selbst, gemeinsam mit Ehefrau Jutta. Auch sie ist Reiterin, wie könnte es anders sein, denn „ohne den Rückhalt in der Familie ginge es nicht.“ Übernachtet wird in der Schlafkabine des Pferdetransporters oder bei guten Freunden, wie hier in Twenge. Bei diesem Turnier ist Michael Spethmann sowohl als Sportler als auch als Sponsor und langjähriger Vereinsvorstand dabei. Und er schwärmt von den Wochenenden auf den Turnierplätzen: „Das ist ein wesentlicher Teil unseres Lebens. Wie ein Kurzurlaub. Beim Sport und bei meinen langjährigen Freunden kann ich mir ein normales Leben bewahren. Ich kann so sein wie ich bin und muss mich nicht verstellen. Im Geschäftsleben muss man sich schon mehr anpassen.“

Was wünscht sich der Teehändler für sein Unternehmen? „Nun, wir sind in Kontinentaleuropa Marktführer und international gesehen auf Platz drei. Das ist für ein mittelständisches Unternehmen ein ganz ordentlicher Wert, bedeutet aber nicht, dass man nicht noch etwas zulegen kann. In der Türkei haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, und wir würden uns für die nächsten fünf bis zehn Jahre eine stärkere Position in Russland, diesem klassischen Teetrinkerland, wünschen.“ ■

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³



**Hingucker
aus Isernhagen**
Einbauten
mit Idee!



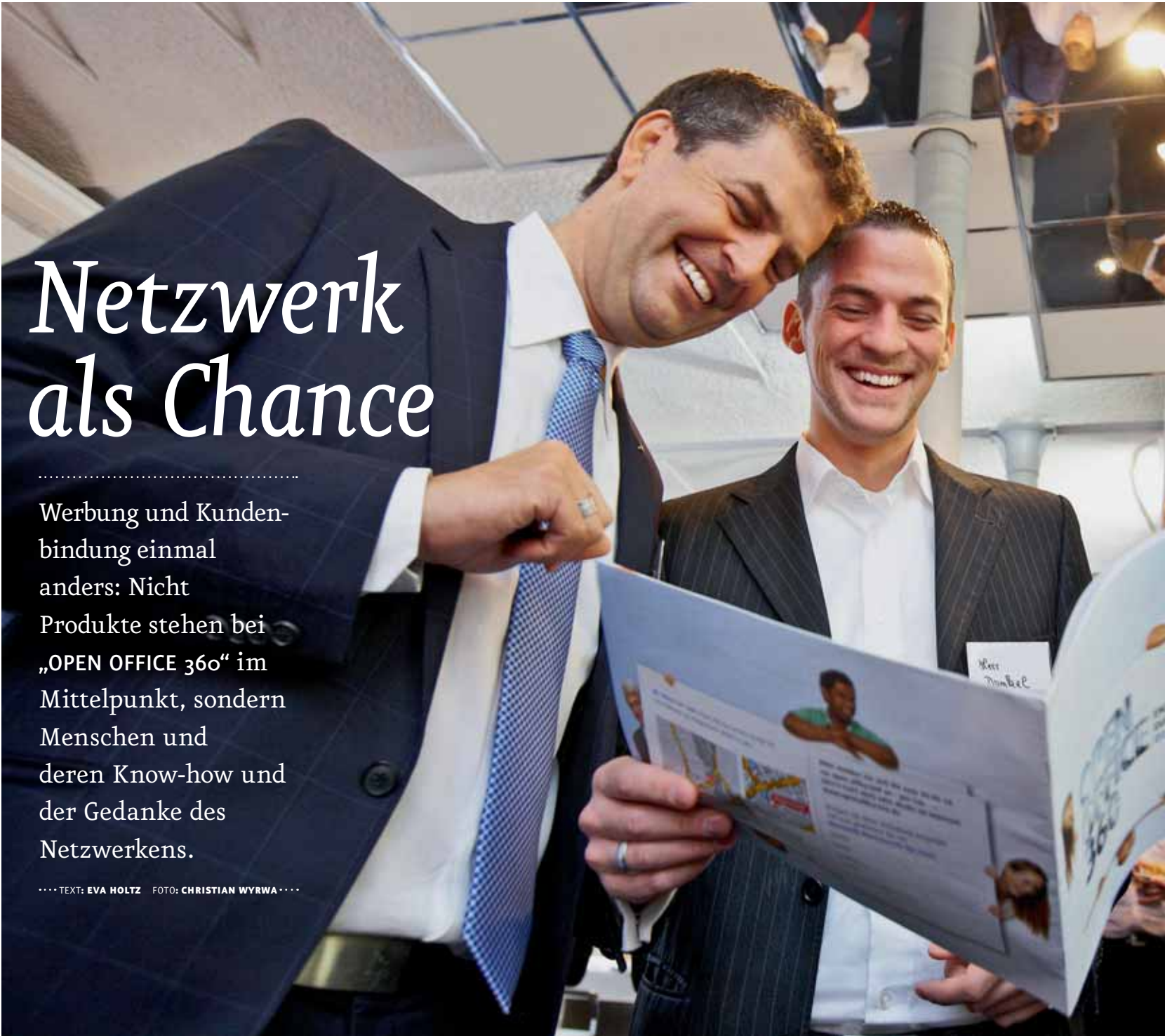
50 Jahre
helmrichs
Innenausbau+Raumplanung
Qualität+
Zufriedenheit



Vom Sideboard mit Waschtisch bis zur Glasvitrine mit Lichtinszenierung: Wir perfektionieren Ihre Wünsche und setzen sie ins rechte Licht. Unsere handwerkliche Qualität wird Sie jeden Tag aufs Neue erfreuen. Helmrich's: Aus Tradition die Zukunft gestalten.



Am Ortfeide 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/73066-0 · Fax.: 0511/73066-10

A photograph of two men in business suits. The man on the left is leaning over the man on the right, pointing at a brochure or magazine they are both holding. They are both smiling. The background is a modern office interior with glass partitions and some decorative elements.

Netzwerk als Chance

Werbung und Kundenbindung einmal anders: Nicht Produkte stehen bei „OPEN OFFICE 360“ im Mittelpunkt, sondern Menschen und deren Know-how und der Gedanke des Netzwerks.

.....TEXT: EVA HOLTZ FOTO: CHRISTIAN WYRWA.....

230 Gäste haben am „open office360“ teilgenommen – eine Veranstaltung, die der Mittelständler mit „Bordmitteln“ gestemmt hatte.

Wir glauben, dass Wissen wertvoller ist als Produkte und möchten das Wissen, das hervorragende Menschen uns heute hier vermitteln, mit unseren Kunden teilen“, erklärt Stefan Blahak, zusammen mit Helmut Fleischer Geschäftsführer von „office360“, und setzt auf Kompetenz, Vertrauen, Glaubwürdigkeit und auf die Effizienz von Netzwerken. Das war die Grundidee

für ihr „open office360“, zu dem sich 230 Gäste einfanden, beim Frühstück erste Kontakte knüpften, den Tag über viele interessante Informationen erhielten und am Abend bei anspruchsvollem Jazz, gutem Wein und Grillspezialitäten die Veranstaltung ausklingen ließen. Als Mittelständler, der nicht mit Niedrigpreisen punkten könne, sei es überlebensnotwendig, andere Wege zu gehen,

ist Blahak überzeugt: „Wir wollen, dass alle, die mit uns zu tun haben, positiv bereichert werden. Das lohnt sich auch geschäftlich.“

Zwischen Bürotechnik und Einrichtungsbeispielen, zwischen den Schreibtischen der Mitarbeiter und den gusseisernen Säulen ist in den weitläufigen Räumen einer ehemaligen Fabrikationsstätte Nähe Weidendam für einen Tag ein



Veranstaltungszentrum entstanden. Auf zwei Etagen verteilt gab es 16 verschiedene Referate zu sechs Themenbereichen: Um wirkungsvolles Online-Networking ging es genauso wie um Datenschutz und Internetrecht. Nachhaltigkeit im Büro, Führungskompetenz, Steuerfragen oder betriebliches Gesundheitsmanagement waren ebenso Thema wie Pressearbeit für den Mittelstand,

.....

„Emotionale
Berührung sorgt für
Erinnerung ...“

..... STEFAN BLAHAK

Branding und New-Marketing oder die Zukunft der Büroarbeit. „Es sind alles relevante Themen, mit denen ich mich als Entscheider jeden Tag beschäftige“, sagt Stefan Blahak, der alle 16 Referenten persönlich kennt und schätzt: „Jeden einzelnen finde ich exzellent.“ Für ihn zwingende Notwendigkeit, denn: „Eine solche Veranstaltung muss richtig gut sein, sonst geht der Schuss nach hinten los. Ich möchte nicht, dass Teilnehmer mit einem negativen Gefühl hier raus gehen und sich unbewusst sagen: So unprofessionell wie diese Veranstaltung war, werde ich hier auch bedient.“ Diese Gefahr wurde erfolgreich umschifft. Das war schon an der Stimmung während des Tages zu spüren, und auch die Feedbackbögen, die von den meisten Anwesenden ausgefüllt wurden, ergaben ein sehr positives Echo – so sehr, dass jetzt schon feststeht: 2011 gibt's wieder ein open office.

Dabei war es für den eher kleinen Mittelständler mit gerade einmal 60 Mitarbeitern ein echter Kraftakt, eine solche Veranstaltung ausschließlich mit Bordmitteln zu stemmen. Sechs Monate hat das Veranstaltungsteam um Marketingleiterin Katharina Tempel an der Planung gearbeitet, und in den letzten beiden >



Genussvoll feiern

Der Winter im Kokenhof

Fast schon Tradition im Kokenhof – das Küchenteam rund um Alexander Mellicker zaubert zum Weihnachtsfest ein 3- oder 4-Gang-Menü und zündet so ein kulinarisches Feuerwerk. Exklusiv geht's weiter mit einem genussvollen Brunch am 1. und 2. Feiertag.

Feiern Sie mit uns ins Jahr 2011 – entspannt mit einem 5-Gang-Menü oder ausgelassen mit Tanz im Business Center. Genießen Sie die Köstlichkeiten aus der Kokenstube und unserem Weinkeller und erleben Sie die Feiertage und den Jahreswechsel im unvergleichlichen Ambiente des Kokenhofs.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Isernhägener Straße 3
30938 Großburgwedel
Tel. (0 51 39) 803-0
E-Mail: info@kokenhof.com
www.kokenhof.com

KOKENHOF
★★★★ hotel
business

www.heine-catering.com

ehemals
Mund.Art

**premium
catering
mit konzept**

 **heine
catering+
konzepte**

Wiener Straße 31 | 30519 Hannover
T 0511. 979 33 34 | info@heine-catering.com

- > Wochen waren fast alle 60 Mitarbeiter mit einbezogen. Das tat man nicht nur wegen des begrenzten Budgets sondern aus voller Überzeugung, Blahak: „Nur mit Bordmitteln konnten wir – sowohl nach innen wie nach außen – die Wirkung erzielen, die wir uns gewünscht haben.“ Um Berührung gehe es ihm, denn nur da, wo man emotional berührt werde, gebe es Erinnerung, ist der Geschäftsführer überzeugt. Und es seien gerade die kleinen Schwächen, die sympathisch wirkten. „Das lässt den Funken überspringen.“

Der größte Effekt von open office sei allerdings der Stolz der Mitarbeiter über die gelungene Veranstaltung, das Teamgefühl, das während der Organisation entstanden ist und das Plus an Erfahrung für alle Beteiligten, ist der Chef überzeugt. Für die office360 GmbH, die sich bewusst als regionaler Fachanbieter positioniert hat, nah dran am Kunden ist und



Qualität zählt: Muslima Aisha Dibba ist Assistentin der Geschäftsleitung.

mit Werten aufwartet, die anonym agierende Großkonzerne schwer bieten können, gehört das zum Konzept: „Der Mittelstand muss zeigen, wo er besser ist als Konzerne. Billiger können wir nicht sein, aber wir können mit Kompetenz, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Schnelligkeit und Freundlichkeit punkten. Dabei geht es um die persönliche Glaubwürdigkeit und Authentizität aller Beschäftigten –

von der Geschäftsführung bis zu jedem Mitarbeiter.“ Und er sagt Sätze wie: „Ehrlich freundlich kann ein Mitarbeiter nur sein, wenn er auch freundlich behandelt wird“ und „Menschlichkeit ist für den Erfolg des Mittelstands entscheidend“, oder „Ich glaube daran: Wenn man etwas gibt, kommt mehr zurück“ und „Bei uns zählt nur die Kompetenz.“

Der sechsköpfige office-Führungskreis ist zur Hälfte mit Frauen besetzt, eine Seltenheit. Es gibt junge und alte Mitarbeiter, sogar Rentner machen noch mit, und 20 Prozent der Beschäftigten sind Migranten – in allen Ebenen. Eine der Assistentinnen der Geschäftsleitung (Betriebswirtin) ist Muslima und trägt Kopftuch.

„Wir haben das nicht geplant, das hat sich so ergeben, weil sie einfach die Besten waren, und sie bereichern unser Betriebsklima. Wir sind keine Gutmenschen. Wir haben Nutzen davon“, stellt Stefan Blahak klar, und: „Ich bin davon überzeugt, dass man nur in einer guten Atmosphäre kreativ, effizient und erfolgreich arbeiten kann.“

Karl Wilhelm Veigt, Regionalgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft und einer der Mitwirkenden an diesem Tag, bemerkt: „Diese Veranstaltung ist so wie das gesamte Unternehmen: intelligent, modern und wie ich finde, richtungsweisend. Das ist auch für unsere Verbandsmitglieder interessant, und es sind einige hier.“

Dr. Burkhard Kühnemann, Chef eines Zertifizierungsunternehmens und des hannoverschen Instituts für Umwelt und Technik, hat sich gerade in Sachen „neuer Fotokopierer“ beraten lassen, aber eigentlich ist er gekommen, um Kontakte zu pflegen: „Mich interessiert vor allem der Vortrag zur Nachhaltigkeit. Ich finde es toll, dass ein kleines Unternehmen so etwas macht – ein sehr innovativer Weg!“

„Wissen ist wertvoller als Produkte“, erklärt Stefan Blahak, Geschäftsführer von „office360“.



Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Herzlich willkommen!

AUGUSTO

sörens

blackpot

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

Le Cordon Rouge

bambini

design forum

[[Wolford]]

kauf lust

Pauline

Andrew Blecker

MANOR HOUSE

GALERIE MENSING

BOCKHORST
LIVE & LIVING

BREE

men style

GÖRTZ 17

ecco! Italienische Cafe-Feinkost

OCEAN CITY
Asia Restaurant & Bar

tondemus.

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

KUSCHELZEIT

Nehmen Sie Platz in dem bezaubernden Ohrensessel „Charles“ im „Bampton“-Design. Er hat eine abnehmbare Husse, die individuell dem Interieur angepasst werden kann. Preis 1 115 Euro. Biggie Best, Osterstraße 39, Hannover, (0511) 449 82 18.



EINE RUNDE SACHE

Raffinierte Ohrclips aus 750/- Weißgold mit zwei cognac farbigen Brillanten (zusammen 0,16 ct) und zehn Brillanten tw/vvsi (zusammen 0,08 ct). Preis: 1 345 Euro Bei: Goldschmiede Herbst, Podbielskistr. 4 / Lister Platz, (0511) 62 27 07



BRILLANTFEUERWERK

An mittlerweile sechs Standorten in Deutschland bietet ES Siemens Juwelen außergewöhnliche Schmuckkreationen. Ring aus 750/00 Roségold mit Onyx und 128 Brillanten Wesselton SI-Piqué I 0,70 ct. 1 998 Euro Bei: ES Siemens Juwelen Georgstr. 36 (0511) 215 75 10



Aus Freude an Luxus

nobilis hat die schönsten Geschenkkideen aus der Region für Sie zusammengestellt.



DER LEOPARD IST LOS

Dieses Ensemble passt perfekt zum aktuellen Leo-Look: Schnür-Pumps aus zartem Veloursleder und schwarzem Glattleder (199 Euro), Tasche aus Glatt- und Veloursleder mit goldfarbenen Metallbeschlägen (229 Euro) und Handschuhe aus Lammnappa und Kaninchenfell (109 Euro). Bei: Elégance, Georgstr. 48, (0511) 3 57 91 73

VIVE LA ROUGE

Dezent und edel: Nicht nur das Interieur der Boutique steht unter diesem Motto, sondern auch die Mode, die Inhaberin und Designerin Saadet Copuroglu mit viel Gespür aus sucht. Hier ein Ensemble von Armani Collezzioni. (Kostüm 959 Euro, Tasche 699 Euro, Schuhe 319 Euro) Vivace, Luisenstr. 4, (0511) 32 33 01



HOHE HANDWERKSKUNST

Die Schmuckgalerie konzentriert sich auf Schmuck, der den künstlerischen Ausdruck unserer Zeit widerspiegelt und handwerkliches Können repräsentiert. Platin-Anhänger mit „Brillantreihe“ aus 0,17 ct -tw-vs- an 750er Goldseil. Preis: 1 960 Euro. Bei: Perspektive Schmuckgalerie, Baustraße 66, Hameln, (05151) 248 58, www.perspektive-schmuck.de



I'M DREAMING OF A WHITE CHRISTMAS ...

Mit dem klangschönen Klavier der Traditionsmarke Balth. Döll seit 1887 werden Sie glanzvolle weihnachtliche Momente erleben. Am 07.11. beim verkaufsoffenen Sonntag schnürt Ihnen das Klavierhaus ein besonderes Weihnachtspaket, das keine Wünsche offen lässt. Weihnachtspaket-Preis ab 2 990 Euro; versch. Farben und Ausführungen solange Vorrat reicht. Klavierhaus Döll Steinway Galerie Hannover, Schmiedestr. 8, (0511) 30 18 77 32



BESTICKENDER LUXUS

„Paschbeck Fummel+Kram“ steht für innovatives Design und perfekte Handarbeit. Reich verzierte Tücher lassen den Zauber traditioneller Handwerkskunst aufleben. Modern interpretiert bereichern sie den Alltag mit farbigen Haute-Couture-Stickereien. Bei: Modehaus Obermeyer, Marktstr. 52, Burgdorf, (05136) 44 53, www.modehaus-obermeyer.de



STERNENHIMMEL

Diamanten in Rondell- oder Boutonform ringsherum facettiert. In verschiedenen Farben, mit 750/- Weiß- oder Gelbgold. Preis abhängig von der Größe der Steine. MachArt Goldschmiede + Galerie, Altes Rathaus (0511) 32 09 89



MUSIKGENUSS

Sennheiser HD 800 – das „Musikinstrument“ macht jeden Ton zum Erlebnis. Hier spielt die Musik nicht im Kopf, sondern baut sich wie eine Konzertbühne vor Ihnen auf (1000 Euro). Alex Giese, Galerie Luise (0511) 353 99 737



MOND AM BAND

Der Anhänger von Goldschmied Jochen Pohl mit indischem Mondstein ist in 750/- Rosé-Gold gearbeitet und wird von einer Seidenschnur gehalten (6830 €). Exklusiv bei Juwelier Delius Leh und Manfred Petzold Kröpcke Passage 2 (0511) 36 33 31



ALLES FÜR DIE KINDER

Von erstklassiger Mode über Weihnachtsaccessoires bis hin zu hochwertigem Spielzeug. Bei Werner und Werner gilt: Hier gehen Kinderwünsche in Erfüllung! Labels wie Scotch&Soda, Bench (Foto), Airfield, Napapijri, Paul Frank oder Steiff beweisen, dass modisches Design kindgerecht sein kann. Werner und Werner, Osterstr. 24, (0511) 32 65 31





GUTE SICHT

Behalten Sie im Geschenke-Dschungel den Durchblick! Mit den Ferngläsern von Steiner, made in Germany. Zum Wandern, auf hoher See, an der Strandpromenade, beim Golfturnier, zur jagdlichen Pirsch ... Lassen Sie sich fachkompetent beraten! Preis: ab 99 Euro. Waffen Will, Schmiedestr. 11, (0511) 30 66 00



DAS BESONDERE

Anspruchsvolle Dessous, Nachtwäsche und Bademoden seit August in der Galerie Luise. Internationale Wäschekollektionen wie La Perla (Foto), LOU, La Perla Studio, Sarrieri, Hanro, Gemma, Princesse Tam Tam, Verdissima neu bei: Pauline, Galerie Luise (0511) 473 93 90

WIMPERN-LOUNGE

Das Institut für dauerhafte Wimpernverlängerung bietet eine große Auswahl an Wimpern-Looks. Nach ausführlicher Beratung wird der gewünschte Wimpern-Look angebracht. Nutzen Sie das Kennenlernangebot und zahlen Sie nur 100 Euro. Schön & Edel, Friesenstr. 54, (0511) 898 43 66



GRANDIOSE GLASKUNST

Sämtliche Objekte von Anna Torfs Glaskollektionen sind in Handarbeit in renommierten Glashütten hergestellte Einzelstücke. Jedes Unikat drückt die Verwunderung darüber aus, dass zeitgenössische Objekte durch Techniken entstehen, die seit 200 Jahren unverändert geblieben sind. Hans G. Bock Inneneinrichtungen, Friesenstrasse 15-19, (0511) 34 02 00



STRAHLENDER TEINT

Verschenken Sie Schönheit mit dem natürlichen Facelift und der perfekten Alternative zu Botox: Die 2M Mesotherapie by MEDEX. Dabei werden wirksame Stoffe direkt in die Haut eingebracht, dort wo sie benötigt werden. Die Kur, bestehend aus fünf Behandlungen, kostet 1 299 Euro.

Balance Institute, Sutelstr. 26 (Sutelhof), (0511) 48 15 36, www.balance-institute.de



WÜNSCHEN UND SCHENKEN

ZAUBERHAFT

Aus dem goldenen Ring erhebt sich ein funkelnader Mandarin-Granat und setzt einen wahrhaft schmückenden Akzent auf die Hand der Trägerin.

2 298 Euro

Bei: Th. Blume, Gold- und Silberschmiede seit 1858
Hoher Weg 18, Hildesheim
(05121) 350 07
www.th-blume.de



MIT GEIGEN, FLÖTEN ...

... und vielen Noten rufen wir das Christkind. Die schönsten Empfehlungen aus Engelskirchen haben die Musikalienhändler Frau Kraus, Herr Neidorf und Herr Richter für alle kleinen und großen Christkinder vorbereitet. Bringen Sie Ihren Wunschzettel mit ins Klavierhaus, am verkaufsoffenen Sonntag, den 7.11., wird der schönste Wunschzettel prämiert. Flöten ab 8,50 €; Notenständer ab 15 €. Klavierhaus Döll Steinway Galerie, Schmiedestr. 8

LICHT DER INKA

Stimmungsvolle Dekoration für Ihr Zuhause mit diesen Teelichthaltern: Handgeschmiedete Metall-Halbkugeln. Hervorgehoben wird der kuschelige Effekt durch das goldfarbige Innere. (7 und 13 cm Durchmesser) 50 – 89 Euro. Bei: Förster + Hahn Osterstr. 31, (0511) 306 81 88



MASSARBEIT

Mit traumhaften Stoffen und edlen Ledern fertigt Rebmann Ihr Outfit nach Maß. Beispiele: Blazer (499 €), Bluse (179 €), Rock (199 €), Pumps in sechs verschiedenen Modellen und verschiedenen Weiten, mit Absätzen in je drei Höhen und Breiten, 50 verschiedene Leder (ab 319 €). Rebmann Maßkonfektion, Pferdestr. 11, (0511) 54 54 22 80
www.rebmann-fashion.de



SCHWENKBAR

Geeignet für Strom- oder Akkubetrieb: Eleganter Kosmetikspiegel mit LED-Technik und ausziehbarem Schwenkarm. (Vergrößerung 2,5 / 5 / 7-fach, 749 Euro) Bei: Schöner Baden Kröger Badkonzepte, Osterstr. 49, (0511) 363 26 20, www.schoener-baden.com



SOUVERÄN

Mit der Linie „Imperiale“ fängt Chopard die Quintessenz von Stil und Eleganz ein. Bei der Neugestaltung des Modells aus den 90er Jahren ließ man sich vom Bild einer anspruchsvollen, dynamischen und natürlichen Frau inspirieren. Chopard Boutique, Luisenstr. 7, (0511) 36 07 09

ENTSPANNT

Schenken Sie Wellness pur im schönen Ambiente der Hufeland-Therme. Schwimmen, Saunieren und Wohlfühlen z. B. bei Hamam, Ayurveda oder WasserShiatsu. Individuelle Gutscheine auf Anfrage. Hufeland Therme Bad Pyrmont, (05281) 15 17 50, www.hufeland-therme.de



GENIAL

Der Mondstein im trilliant Cabochonschliff wird effektiv zwischen den Fingern getragen. Deshalb nennt man diesen ganz speziellen Ring aus 750er Gelbgold „Zwischenfinger-ring“. Preis: 1 365 Euro Goldschmiede Herbst, Podbielskistr. 4/Lister Platz, (0511) 62 27 07



VERFÜHRERISCH

Getrocknete Weintrauben aus dem berühmten Süßweingebiet Sauternes: Nach der Trocknung wurden sie nochmals im haus-eigenen Sauternes gebadet und anschließend mit einem feinen Zartbitterschokoladenmantel umzogen. Dazu ein Glas Blanc de Blanc Brut (Geschenkbbox: 16,90 Euro). Le Sommelier, Prüßentrift 85, (0511) 98 43 67 60.



PERFEKT GEPFLEGT

Komplettpflege für das Goldstück Ihres Liebsten: Der Innenraum wird schonend gereinigt, der Wagen manuell von Teer und Flugrost befreit, der Lack poliert und versiegelt; inkl. Felgenreinigung und Intensivreinigung des Motors (ab 209 Euro). Bei: Fahrzeug Pflege-Center Hannover, Bogenstr. 8 (0511) 22 86 77 0, www.fc-hannover.de



LIEBE SCHENKEN

Verschenken Sie mit LIEBE leuchtende, romantische Momente. Jo Malone Candle Collection (65 Euro). In Hannover exklusiv bei LIEBE erhältlich. Parfümerie Liebe Karmarschstr. 25 (0511) 30 47 11



HOHE KUNST

Die Lackkunst entstand vor 3500 Jahren in China. Nach der Bemalung werden ca. 16 Schichten Lack aufgebracht und einzeln geschliffen. Ein prächtiges Beispiel ist dieser Teller (Ø 45 cm, 129 Euro). Bei: Parosol, Hoher Holzweg 12, Hemmingen, www.parosol.de



EDLE BADPRODUKTE

Sinn für Luxus – der spanische Hersteller Windisch setzt mit seinen Badaccessoires auf Edles mit Swarovski. (Wattebox 356 Euro, Seifenspende 443 Euro, Tuchspender 782 Euro). Bei: Fliesen Malik, Potsdamer Str. 12, Isernhagen, (0511) 61 22 67

WELLNESS & MASSAGEN

Genießen Sie Anwendungen und Massagen aus aller Welt: Hawaiianisches Lomi-Lomi-Nui, indisches Ayurveda oder finnische Salz-Öl-Massage; dazu kosmetische Behandlung oder Brazilian Waxing. Gutscheine erhältlich. Bei: BeVital, Knochenhauerstr. 19, (0511) 37 05 44 33, www.bevital-wellness.de



ELEGANT

Eine gelungene Symbiose aus traditionellem Kürschnerhandwerk und einzigartigem Design finden Sie bei Fur + Fashion. Besonders extravagant: die Nerzjacke mit angesetzter Glocke. In diesem Winter das „must-have“.
Preis: 6290 Euro
Fur + Fashion Hannover
Ellernstr. 25
(0511) 85 64 34 00



ROT IST DIE LIEBE

Mit diesem Ring (750er Weißgold) auf dem Gabentisch treffen Sie ganz sicher den Geschmack Ihrer Liebsten – und mitten ins Herz noch dazu. Der rote Turmalin (4,67 ct) ist von Brillanten in TW/vsi (0,79 ct) eingerahmt.
Preis: 10 340 Euro
Juweliere Goldschmiede Mauck
Georgstr. 44, (0511) 32 09 16



FÜR LANGE ABENDE

Wohlfühlsessel Leon mit Hocker in Leder von den Bielefelder Werkstätten für lange gemütliche Winterabende. Preis (Leder mit Hocker): 3 780 Euro.
Bei: Raum Ideen Ohlde Inneneinrichtungen, Bronsartstraße 6
(0511) 80 70 40, www.ohlde.de



KÖNIG DER DÜFTE

Die Namen Martine Micallef und Geoffrey Newman stehen für Düfte und Flakons der Extraklasse. Ihre international gehandelten Unikate finden jetzt auch Liebhaber in Hannover. Dieses Sammlerstück besteht aus einem Amethyst, der Adler aus Bronze ist 24 ct vergoldet und der Flakon wird von funkelnden Swarovskisteinen ummantelt. (12 000 Euro)
Exklusiv bei: Must Have, Gruppenstr. 1, (0511) 70 03 98 89



A man with glasses, wearing a purple shirt and a black vest, is seated at a wooden workbench in a jewelry workshop. He is focused on a task, using a pair of pliers to work on a piece of jewelry. The workbench is cluttered with various tools, materials, and finished pieces. In the foreground, a large wooden drawer is open, revealing numerous small, colorful beads and stones organized in compartments. The background shows a window with greenery outside and shelves filled with more jewelry. The overall atmosphere is one of a busy, professional craft environment.

Perlentaucher



Professor Dr. Peter Hansen, früher Geschäftsführer, und Ehefrau Dorothee, promovierte Anglistin, leben jetzt ihre Passion für Perlenketten.

TEXT: KARIN VERA SCHMIDT FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Peter Hansen zieht eine schwere Holzschublade auf. Darin liegen in kleinen Fächern unzählige blaue Perlen. In allen Größen, in vielen Schattierungen, mit Punkten, Farbschlieren, goldfarbenen Metallverzierungen und vielem mehr. Allein in dieser Schublade bewahren Peter Hansen und seine Frau Dorothee mehrere tausend Perlen auf. Ihr gesamtes Perlenreich umfasst Millionen von Perlen in mehr als hundert Schubladen – geordnet nach Farben und Material. Die Schönheit und Vielfalt der Perlen dieser Welt versetzt das Paar tagtäglich in neues Staunen.

Seit vielen Jahren sammeln der frühere Geschäftsführer der hannoverschen Firma Gundlach Bau und Immobilien und die Anglistin Perlen, gestalten damit Halsketten und verkaufen sie – in ihrer Kirchröder Werkstatt und auf vielen Kunsthandwerkmärkten. Hansens Perlenkettenwerkstatt wurde 2002 sogar zur Firma „Schmuckwerkstatt Hansen“. „Sich zu schmücken ist ein Urwunsch aller Menschen“, sagt Peter Hansen. Abgesehen davon fasziniert ihn, dass sich seine alte Leidenschaft – die Kunstgeschichte – auch in der Kunst der Perlenmacher widerspiegelt.

Wenn Dorothee und Peter Hansen von Perlen sprechen, meinen sie keine so genannten echten Perlen. Sie meinen Perlen aus Glas, aber auch aus Holz, Muscheln, Knochen, Bernstein, Horn, Samen, Eierschalen, Metall und Papier. „Bei uns steht nicht der Wert des Materials im Vordergrund, sondern die Ästhetik“, erklärt Hansen. Er und seine Frau möchten möglichst vielen Menschen ermöglichen, sich mit Geschmack zu schmücken. Daher versuchen die Perlenkünstler, beim Preis pro Kette unter hundert Euro zu bleiben, was meist auch gelingt.

Angefangen hat die Sucht der Hansens nach schönen Perlen auf Venedig, genauer auf der Insel Murano, die 20 Bootsmi-
nuten von Venedig entfernt liegt. Dort hatte sich Peter Hansen während eines Venedigurlaubs an einem Geburts-

tag vor zwölf Jahren „einen Tag frei“ genommen, um auf Murano herumzustöbern. Die Insel ist seit Jahrhunderten bekannt für ihre Glaskunst. Bei einem der Glashersteller fand Hansen große Körbe, in denen vielerlei Sorten Perlen zusammengewürfelt waren und geriet in eine Art Rausch. An diesem Tag, mit der Entdeckung von alten Art Deco- und Jugendstilperlen hat sein Jagdtrieb nach schönen Perlen angefangen. Eine ansteckende Angelegenheit, denn seine Frau Dorothee zögerte nicht lange, um ebenfalls regelmäßig nach dem faszinierenden Perlenmaterial auf die Pirsch zu gehen.

Seither sind die Hansens viel herumgereist und haben bei Auktionen und bei Perlen- und Antiquitätenhändlern kleine Schätze eingekauft. Peter Hansen sieht man seither selten ohne eine Halskette. Nur in der ersten Zeit wurde er deshalb gelegentlich komisch angeguckt. „Männer sind der langweiligere Teil der Gesellschaft“, findet er. Ketten zu entwerfen, mit denen sich Männer schmücken können, sind daher für Hansen eine besondere Herausforderung, wofür er gern rohe Naturmaterialien wie beispielsweise hübsch geformte Kiesel verarbeitet.

Seine Frau Dorothee versteht sich aufs Feinste darauf, Ketten zu verhängeln, die wie dicke, vielfädig glitzernde Stränge aussehen. Dazu benutzt sie eine Häkelnadel und verarbeitet pro Kette etwa 25 Meter dünnen Metalldraht, auf den sie etwa zehn Meter Miniperlen aufzieht, die Saatperlen genannt werden. Peter Hansen ist derweil immer wieder auf der Suche nach neuen Perlenkreationen. Jüngst hat er eine Sorte gefunden, für die Elektronikteilchen, beispielsweise Widerstände oder Platinen, in einem Stahlrahmen präsentiert werden. Sehr originell findet Hansen das, auf jeden Fall etwas für den Herrn.

Nachdem die beiden Perlenkettenkreative immer wieder Goldschmiede- und Designkurse besucht haben, beschäftigt sie seit einem guten Jahr das Geheimnis, wie man selbst Perlen herstellen kann. Seither gibt es in der geräumigen Werkstatt einen weiteren Arbeitsplatz mit feuerfesten Wänden. Hier schmelzen Dorothee und Peter Hansen Glas in einer Gasflamme und wickeln das flüssige Glas um einen Stahlstab, bis eine möglichst runde Perle daraus wird.

An den Ergebnissen kann man leicht sehen, wer von beiden welche Perle gewickelt hat. Dorothee Hansen arbeitet gern mit farbigen Schlieren in transparentem Glas. Peter Hansen hingegen empfindet gern Art Deco-Perlen nach. Ein besonderes Vergnügen ist es beiden, die richtige Kette für einen Menschen zu finden, der sich schmücken möchte. „Eine passende Kette belebt das Gesicht, eine andere kann blass machen“, erklärt Dorothee Hansen und zieht die nächste Schublade mit Schätzen auf. ■



Qualifizierte Handarbeit: Beide Ehepartner haben ihre Spezialgebiete an den Perlen entwickelt.

Mit Leib und Seele Goldschmied

Bei Juwelier Mauck in der Georgstraße sind handgefertigte Einzelstücke Spezialität. nobilis hat die Geburt eines Ringes miterlebt.

Es soll ein Verlobungsring werden, in Gelbgold mit einem kleinen Brillanten in Krappenfassung. Schlicht, klassisch und von bestem Material, hat sich der Kunde gewünscht. Und, was ihm ganz wichtig ist: Das Stück, mit dem er seiner Liebsten einen Heiratsantrag machen möchte, soll komplett von Hand gefertigt werden – vom Schmelzen der Legierung bis zum fertigen Ring.

Mit solchen Wünschen ist man bei Goldschmiedemeister Reinhold Warda, Werkstattchef bei Juwelier Mauck, genau an der richtigen Adresse. „Ein Liebhaber erkennt sofort, ob etwas handgefertigt ist“, sagt der erfahrene Goldschmied und bereitet den Schmelzvorgang vor. Der Propangas-Brenner zischt und wirft eine leuchtend blaue Flamme in den Schmelztiegel. Bei gut 900° wird aus dem glänzenden kugelförmigen Granulat eine rosaglühende, kleine Pfütze. Wenn der richtige Schmelzgrad erreicht ist, muss Warda das flüssige Metall blitzartig und dabei mit ruhiger Hand umgießen, denn das Gold erstarrt sehr schnell. Beim Öffnen des Eingusses erkennt sein geübter Blick sofort, dass der Schmelzvorgang gelungen ist: Ein makellos hochglänzender länglicher Zylinder ist entstanden.

„Nur wenn das Gold so aussieht, kann es weiter verarbeitet werden.“

Mit der Pinzette nimmt Reinhold Warda das glänzende Metall, legt es auf den „Feilnagel“, das Bearbeitungsholz an seinem Arbeitsplatz, und feilt den überstehenden Grat sorgfältig ab. Die feinen Goldspäne landen im dicken Leder-schurz, dem „Fell“, und werden gesammelt. Dann kommt die von Hand betriebene Walze zum Zuge. In vielen Arbeitsgängen wird aus dem 2 cm langen Goldzylinder ein 15 cm dünner Strang. Zwischendrin glüht er den Golddraht immer wieder aus, befreit ihn im Schwefelsäurebad von seinen Oxiden (schwarzer Belag) und dann unter Ultraschall und Wasser von Säureresten. „Nur so ist die Festigkeit und Haltbarkeit des Materials gewährleistet“, erklärt Reinhold Warda. Mit der digitalen Schieblehre misst er nach jedem Durchgang die Stärke des Goldstranges.

Seine Erfahrung sagt ihm, wann das richtige Maß erreicht ist, damit der Ring später genau auf den Finger der Empfängerin passt, obwohl er anschließend noch in mehreren Walz- und Hämmervorgängen in Form gebracht wird.

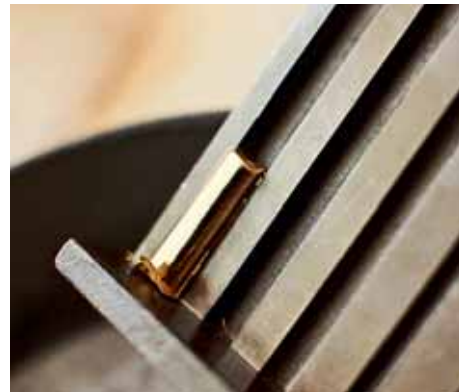
„Ja, Ringe sind die sensibelsten und am schwierigsten herzustellenden Schmuckstücke, weil sie perfekt passen müssen. Und auch dickwandige Ringe sollen noch angenehm zu tragen sein.“ Der Meister bringt mehrere Markierungen an



Gold, Silber und Kupfer – die Mischung macht's.



Das Gießen ist ein heikler Schritt.



Geglückt! So muss das Gießstück aussehen.



Feinarbeit ...



und wieder die Walze zum Einsatz. Vorsichtig erhöht er den Walzdruck, bewegt das Rad hin und her, begutachtet das Ergebnis und wiederholt den Vorgang solange, bis er zufrieden ist. „Alles Erfahrung“, meint er. „Aber man braucht

Ein Verlobungsring in Gelbgold mit einem Brillanten in Krappenfassung – ein Unikat.



Falco Fischer beobachtet das abschließende Polieren.

„Ja, Ringe sind die sensibelsten und am schwierigsten herzustellenden Schmuckstücke.“

..... GOLDSCHMIEDEMEISTER REINHOLD WARDA

auch ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Man muss vorher schon ganz genau wissen, wie ein Ring werden soll. Aber wie ich es dann genau erreiche, das ergibt sich oft erst während der Arbeit.“

Schon als Kind haben den 45-jährigen filigrane Dinge fasziniert, und er bastelte unter anderem Ringe aus den Drähten von Sektflaschenverschlüssen. Da lag das Berufsziel „Goldschmied“ quasi auf der Hand. „Ich hatte dann das große Glück, auch eine Ausbildungsstelle in meinem Wohnort zu bekommen“, erzählt der Hamelner, der täglich vom Heimatort nach Hannover pendelt und dessen Begeisterung für seinen Beruf nie nachgelassen hat.

Und dann ist Kraft gefragt, um aus dem geraden Strang einen Ring zu formen. Die „Ringschienenbiegezange“ ist dabei unerlässlich, doch die Anstrengung ist Warda vom Gesicht abzulesen. „Und das ist ja noch eine dünne Schiene!“ Der Goldschmied schiebt den Reif auf den Ringstock, das „Maßband“, und korrigiert den Durchmesser noch einmal. Dann werden die beiden überstehenden Enden abgesägt, der Ring geschlossen und mit einem winzigen Goldplättchen zusammengelötet. Wieder färbt sich das Gold schwarz, und die Reinigungsprozedur mit Säure, Ultraschall und Wasser folgt – nicht zum letzten Mal. Denn nun soll der Ring in mehreren Hämmerdurchgängen seine endgültige Form erhalten: die Vorderseite höher und dünner, um den Brillanten gut zur Geltung zu bringen, die Rückseite flacher und damit angenehm am Finger. Immer wieder muss das Stück ausgeglüht und gesäubert werden, um das Material geschmeidig und zugleich fest und haltbar zu machen.

Nachdem der Ring „punziert“, den 750er Stempel zur Kennzeichnung der Legierung und das große „M“ für die Meisterschmiede Mauck eingestempelt bekommen hat, sägt Reinhold Warda in die Vorderseite die Lücke für die Krappenfassung, die den Brillanten trägt. „Und was die Legierung betrifft: Wir verarbeiten fast nur solch hochwertiges Material, von 750 aufwärts und nur beste Steine“, erläutert der Goldschmiedemeister, während er – die Lupe vor den Augen – einen geeigneten Brillanten auswählt und einpasst. Die Kerben, die er zuvor in die Fassung geätzt hat, halten den Stein sicher und fest. Unter dem Licht der Arbeitslampe glitzert der Brillant und zeigt, was in ihm steckt. Bald wird er am Finger seiner Besitzerin sein Feuer versprühen.

Falco Fischer, Inhaber von Juwelier Mauck und ebenfalls gelernter Goldschmied, ist aus dem Laden in die Werkstatt gekommen und schaut seinem Goldschmiedemeister beim letzten Polieren des Rings über die Schulter. Er ist hochzufrieden mit dem, was er sieht. „Da stimmen die Proportionen, der Winkel, wie Ringschiene und Fassung aufeinandertreffen. Die Breiten und der Verlauf ...“ Und Reinhold Warda sagt nicht ohne Stolz: „Ich hatte noch nie einen Kunden, der mit seinem Schmuckstück nicht zufrieden war. Das liegt daran, dass wir vorher viel besprechen und Zeichnungen und mitunter auch Wachsmodele fertigen. Und dann weiß ich genau, was der Kunde sich vorstellt.“ Das liegt aber auch daran, dass Reinhold Warda ein Meister seines Faches ist – eben mit Leib und Seele Goldschmied. ■

Mauck, Georgstraße 44, 30159 Hannover,
Tel. 0511 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de



Romantik,
Wellness
und Natur pur
– im
Romantischen
Winkel
sind die Tage
perfekt ...

Ein romantisches Zuhause

Fünf Sterne
für Wellness
und mehr:
Leib, Seele
und Geist ver-
wöhnen – das
ist im Hotel
„Romantischer
Winkel“ Bad
Sachsa/Harz
Programm.

Schon bei der Anreise hat man das Gefühl, im „Romantischen Winkel“ nach Hause zu kommen. Ein herzlicher Empfang mit Sekt, eine kleine Hausführung durch die Winkel des Hotels und dann das Zimmer: Edel mit individuellem Charme eingerichtet, strahlt jeder Raum Stil und Behaglichkeit aus. Die gepflegte Behaglichkeit setzt sich überall fort, egal wo man sich befindet.

Aromatischer Kaffeeduft erfüllt beispielsweise den stimmungsvollen Raum im Palmengarten Bistro, und wir genehmigen uns ein köstliches Stück Kuchen. An den Palmengarten schließt auf der einen Seite ein toskanisch gestalteter Innenhof an, während wir gegenüber

schon einen Blick in die Badelandschaft werfen können. Und die sieht so einladend aus, dass wir spontan beschließen: Rein ins Badezeug und den kuscheligen, blütenweißen Bademantel. Vor dem ersten Saunagang ziehen wir eine Bahn im Sportbecken und wärmen uns im Whirlpool vor. Wir sind uns einig: ein herrlicher erster Urlaubstag!

Aber der nächste Tag übertrifft diesen Beginn noch. Beim Frühstück ist unser Tisch wunderschön geschmückt. Es ist eine Aufmerksamkeit des Hauses und macht unseren Hochzeitstag noch unvergesslicher.

Den Vormittag verbringen wir dann in der Südharzer Natur, wandern Hand in Hand durch den Wald und spazieren durch die Stadt. Für den Nachmittag haben wir ein Kaiserbad mit Paar-massage gebucht. Eine riesige Goldwanne erwartet uns, dazu Sekt und Knabberleien – wie Gott in Frankreich!

Und die wenigen Körperpartien, die nach diesem himmlischen Bad noch nicht entspannt sind, geben bei der anschließenden Massage nach. Wir füh-

len uns herrlich und von Kopf bis Fuß verwöhnt. Am Abend beim Candlelight Dinner schauen wir uns tief in die Augen und genießen das Miteinander wie schon lange nicht mehr.

Im Zimmer empfängt uns das Beste von allem: Gekühlter Sekt, ein Obstkorb, Pralinen und eine romantische Zimmerdekoration. Es ist eine weitere Hochzeitstagüberraschung auf Bestellung meines Schatzes. Wunderschön und ansteckend. Wie Frischverliebte fahren wir am nächsten Tag nach Hause.

Beim Auschecken müssen wir beide vor Bedauern seufzen: Viel zu schnell ist diese Zeit vergangen! Doch dann überwiegt die Vorfreude, denn wir wissen schon, wann wir das nächste Mal herkommen. Und dann nehmen wir die Kinder mit. Bestimmt werden auch sie sich gleich in diese Südharzer Perle von einem Hotel verlieben. Denn zur Freude aller Familien gibt es auch einen ausgedehnten Kinderclub. Der verspricht einen wunderbaren Familienurlaub. ■

www.romantischer-winkel.de



Gepflegte Behaglichkeit macht den Besuch zum Erlebnis.

Helden am Handgelenk

Die schmalen Zeiten sind vorbei: Frauen haben die **HERRENUHR** als modisches Vorbild und Accessoire entdeckt. **nobilis** präsentiert Modelle mit Kultpotential.



Jaeger-LeCoultre präsentierte in Le Mans die neueste Uhr aus der Partnerschaft mit Aston Martin: den „Amvox5“-Chronograph. Auf der seitlichen Erhöhung stehen 24 Städte für 24 Stunden Weltzeit. Anstelle von London steht die Ortschaft Gaydon, Sitz von Aston Martin, für die Greenwich Mean Time. Der Chronograph aus Hightech-Keramik mit Rotgold ist auf 200 Exemplare limitiert (19 000 Euro).



Animalprints sind in:
Ebel schickt seine Brasília
„Python“ mit Band aus
Pythonleder (8300 €) in
den Citydschungel.

Vor allem die Größe zählt in dieser Saison – bei Schmuck und Uhren. Styling-Profis wie Elle MacPherson verlieben sich in extragroße Herrenuhren. Denn die sind edel, lässig – und meist lebenslang treue Begleiter. Und sie geben sich trotz optischer Größe erstaunlich reduziert. Denn die Hersteller bieten immer mehr Uhren, die nichts als die Zeit anzeigen. Vielleicht das Datum verraten sie noch.

Eigentlich altmodisch, schließlich gibt es Uhren mit – Achtung Plural – Zeitzonen, Weckfunktion oder/und Tiefenmesser. Aber gerade diese Reduzierung auf den ursprünglichen Sinn einer Uhr und die Zurückhaltung in Form bringt Ruhe in den Alltag. Sorgt für Entschleunigung. „Eine Uhr ist eine Uhr ist eine Uhr,“ resümiert der Bundesverband Schmuck und Uhren in seinem Trendbericht. Alle anderen Daten könne man schließlich per Handy abfragen.

Die Uhren des Jahres 2010 sind geprägt von Rückgriffen auf das Design vergangener Jahrzehnte – vor allem auf die 1960er und 1980er Jahre. So bringt La Montre Hermès die erstmalig 1981 angebotene „Montre Clipper“ in einer neuen Kollektion heraus. Oftmals erhalten die neuen Modelle den Zusatz „Hommage“, „Tribute“ oder „Classic“, wie etwa bei Tutima und der Kollektion „Grand Classic“.

Auch mechanische Uhren zitieren häufig die Vergangenheit mit Modellen im Retro- oder Vintage-Look. Dabei geht es nicht nur um das Design, denn oftmals werden die Modelle mit bestimmten Ereignissen oder Personen verknüpft, die eine Geschichte erzählen lassen. Damit liefert das Produkt gleich eine ganze Erlebniswelt mit, schenkt Heldengefühl und Identifikation. Fliegeruhren – egal welcher Firma – sind ein Paradebeispiel. Sie repräsentieren auch heute noch Pioniergeist und Männlichkeit. Passt das an ein weibliches Handgelenk?

>



Chopard

Boutique Hannover

Luisenstrasse 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0



Die innovative Sprungzifferanzeige der „Lange Zeitwerk“ bietet eine mechanische Alternative zur Zeitanzeige über rotierende Zeiger. (42 500 €)



„Zürich“ von Nomos Glashütte hat nun eine Datumsanzeige: Die Typo der Datumsringe wurde für jedes Modell einzeln gezeichnet. (2 800 €)



Funktionalität und Ästhetik in einer Uhr vereint: Die „Germanika 1“ von Mühle Glashütte gehört zu den klassischen Zeitmessern (2 695 Euro).

> Sieht man sich in Fanforen um, wird deutlich: die Uhr ist meist ein ebenso gehüteter Schatz wie der Sportwagen. So freut sich ein gewisser Soeckefeld auf uhrforum.de nur deshalb über die neue Leidenschaft seiner Frau, „weil sie wahrscheinlich in Grenzen bleibt“. Und „Micha“, dessen Frau zwar eine Rolex trage, schreibt: „Nein, meine Uhren leihe ich ihr nicht aus, da die Dame ständig irgendwo hängenbleibt oder anstößt. Wie würden meine Uhren denn dann

leiden?!“ Spinnt man des Spiel mit den Geschlechterklischees augenzwinkernd weiter, so wird auf dem weihnachtlichen Gabentisch wenigstens mal ein Schmuckstück liegen, das der Beschenkten und dem Schenkenden gleichermaßen gefällt.

Selbstverständlich bieten die aktuellen Kollektionen nicht nur für Freunde von Schlichtheit, Eleganz und Heldentum das Richtige. Wer will, findet auch Multi-Funktion und Glamour. Und damit zeichnet sich ein zweiter Trend im Damenbereich



SCHENKEN SIE SICH EINEN **LOUNGE CHAIR**.
WIR SCHENKEN IHNEN EINEN **STOOL**.



Wenn Sie sich zwischen 1. November 2010 und 31. Januar 2011 zum Kauf eines **Lounge Chair & Ottoman** entscheiden, schenken wir Ihnen einen **Stool**.

vitra.

pro office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
fon 0511 95079880
fax 0511 95079895
www.prooffice.de



Mit der „Imperiale“ fängt Chopard die Quintessenz von Stil und Eleganz ein. Verschiedene Versionen und Ausführungen (ab 25 000 €).



17 Karat Haute Horlogerie: die „La Rose Blanche“ von Jaeger-LeCoultre. Das Zifferblatt ist versteckt unter einem Blatt. Preis auf Anfrage.



Juwelier Wempe erweitert seine Zeitmeister-Linie um eine Reihe markanter Fliegeruhren, im Bild die Automatik XL (1 895 Euro).

ab: Glitzer, Steine und Prunk. Besonders begehrt sind mit Diamanten verzierte Damenuhren: Brillanten auf der Lünette, Brillanten auf dem Zifferblatt, Brillanten auf den Zeigern. So gibt es von Frank Muller das Modell „Infinity“, bei dem bereits das abgerundete Gehäuse mit schwarzen Diamanten besetzt ist, weitere sitzen auf dem Zifferblatt. Bei „L’Enlacée“ von Cartier wird das Gehäuse der Uhr von Diamantbändern umschlossen und verschnürt.

Chopard kündigt seine neue Linie „Imperiale“ als Quintessenz von Stil und Eleganz an. Die Designer der Genfer Manufaktur ließen sich bei der Neugestaltung des Modells aus den 90er Jahren nach eigenen Aussagen „von dem Bild einer anspruchsvollen, dynamischen und natürlichen Frau inspirieren“. Und die Uhr „La Rose Blanche“ von Jaeger-LeCoultre ist mit 900 Diamanten und 310 Saphiren besetzt. So lässt sich mangelnde Größe quasi überstrahlen. ■

Karibische Nacht ✨

31.12.2010 ✨

Lassen Sie sich in eine glamouröse Silvesternacht entführen. Wir verzaubern Sie mit karibischem Flair, unterhaltsamen Künstlern und unserer Live-Band. Genießen Sie ein abwechslungsreiches Silvestermenü sowie zahlreiche Köstlichkeiten im besonderen Ambiente. Flanieren und tanzen Sie durch festlich geschmückte Räumlichkeiten wie unsere Karibik-Bar, die Kamin-Lounge, den Smokers-Salon, den festlich dekorierten Georgssaal sowie unser Restaurant Luise und genießen Sie diesen besonderen Jahresabschluss. Die Karibik wartet auf Sie!

Silvesterball inkl. 6-Gänge-Menü € 195,00 pro Person ✨

Silvesterball inkl. 6-Gänge-Menü + Übernachtung/DZ inkl. Frühstück € 242,00 pro Person ✨

Ausgewählte Herbstvergnügen

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden.



FOTO: RENATE VON MANGOLDT



FOTO: PROMO

ZUFALL ODER SCHICKSAL?

Im Pariser Winter des Jahres 1991 lernen sich Hélène und der traumatisierte US-Soldat **David Cote** kennen. Ihn quälen die Folgen seines Golfkrieg-Einsatzes, sie leidet unter einem unerfüllten Kinderwunsch. Zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und doch verbindet beide mehr als die gemeinsame Liebe zur Lyrik. Auf langen Spaziergängen durch Paris teilen sie familiäre Tragödien, Davids Panikattacken ebenso wie Hélènes immer wieder scheiternde künstliche Befruchtungen. Eine **ungewöhnliche Freundschaft** zweier geschundener Seelen. Kleeberg überzeugt mit brillanter Erzählkunst. Zu Recht auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2010. (cha)

Michael Kleeberg: *Das amerikanische Hospital*. Deutsche Verlags-Anstalt. 240 Seiten. 19,99 Euro.

Der fernste Ort

Ein Schwimmunfall bei einer Dienstreise eröffnet Julian die Möglichkeit, seine Vergangenheit hinter sich zu lassen. Er, der ewig im Schatten des großen Bruders stand, täuscht seinen Tod vor. Seine Flucht lässt Erinnerungen in ihm aufsteigen: Den Vater, der die Familie verließ, den Selbstmord der Mutter. Doch, kann man seinem Leben entkommen? Daniel Kehlmann gelingt die Balance zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Sprecher Matthias Brandt erhielt 2010 den Deutschen Hörbuchpreis. (cha)

Daniel Kehlmann: *Der fernste Ort*. Hörbuch Hamburg. 3 CDs. 19,95 Euro.



FOTO: PROMO

Beseelt

An guten neuen Jazzsängerinnen herrscht kein Mangel – doch bei den Männern sieht die Lage trüber aus. Um so besser, dass Gregory Porter mit „Water“ nun ein herausragendes Debütalbum vorlegt. Mit seiner warmen Stimme steckt Porter ein weites Terrain ab, düst bei „Black Nile“ in den Up-Tempo-Bereich, beweist etwa mit „Skylark“ ein Händchen für Balladen und groovt sich unaufhaltsam durch den epischen Politsong „1960 What?“ Begleitet wird der Nat-King-Cole-Fan bei alledem von einer auffallend kompetenten Band. Ein Hörerlebnis. (jw)

Gregory Porter – *Water*, Motema



FOTO: PROMO



FOTO: PROMO

HAUTNAH

Persönliche Notizen, Tagebuchaufzeichnungen und Briefe aus über 50 Jahren von Nelson Mandela bringen den Friedensnobelpreisträger ganz nah: bewegenden Briefe an seine Frau

Winnie aus der Zeit der Gefangenschaft; das Tagebuch, aus dem er nach dem Tod seines Sohnes Thembi die Kraft zum Weiterleben schöpfte; die Notizen und Betrachtungen, die er als erster schwarzer Präsident Südafrikas niederschrieb. Gelesen von Dietmar Mues, Leon Boden, Ulrich Pleitgen und Stephan Schad. Mit einem Vorwort von Barack Obama.

Nelson Mandela: Bekenntnisse. Hörbuch Hamburg. 4 CD. 19,95 Euro.

Ein Leben mit Kanzler

Loki Schmidt erinnert sich im Gespräch mit Dieter Buhl an ihre Eindrücke und Erlebnisse mit den Mächtigen und Monarchen dieser Welt. Selbst in einem Arbeiterhaushalt aufgewachsen, bewegte sie sich bis zu ihrem Tod († 21. Oktober) an der Seite ihres Mannes Helmut über Jahre auf dem internationalen Bankett. Sie erzählt unterhaltsam und unaufgeregt von 91 Lebensjahren, über das Damenprogramm und ihre achtundsechzig Ehejahre.

Loki Schmidt: Auf dem roten Teppich und fest auf der Erde. Hoffmann und Campe. 20 Euro.



FOTO: PROMO

Differenziert

Der CD-Titel birgt bereits zwei Hinweise: Auf „Beau Soir“ zeigt sich Janine Jansen frankophil, und thematisch hat die junge Geigerin aus den Niederlanden nächtliche Motive in den Mittelpunkt gestellt. Jansens Recital-Album enthält neben Werken von Debussy, Ravel und Fauré auch zeitgenössische Kompositionen des Schweizer Richard Dubugnon. Die Violinistin kann hier ihre Fähigkeit zum Ausdifferenzieren subtiler Stimmungen nachhaltig unter Beweis stellen. (jw)

Janine Jansen – Beau Soir, Decca.



FOTO: PROMO

M Kosmetische
Mesotherapie



In der Medizinischen Anwendung ist die Mesotherapie seit vielen Jahren bewährt. Wir bieten Ihnen eine neue Kosmetische Behandlungsmethode gegen Fältchen im Gesicht, am Hals und Dekolleté: Das natürliche Facelifting.



- Sutelstr. 26 (Sutelhof)
- 30659 Hannover
- Tel.: 0511 - 48 15 36
- www.balance-institute.de

Traumhäuser...



...innovativ, wertstabil, energieeffizient.

Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lünecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsolide

AM STEUER

Vom Promi bis zum Sozialhilfeempfänger, vom **Manager** bis zum Studenten: irgendwann lassen sich alle kutschieren.

Thorsten Amrhein hat seine Erlebnisse hinter dem Lenkrad eines Taxis in Hannover aufgeschrieben. Von der **älteren Dame**, die ihren Taxifahrer bittet, bei ihm übernachten zu dürfen, da sie gerade nach einem Auswanderungsversuch von den Kanaren zurück und **völlig abgebrannt** sei, von unmoralischen Angeboten, Wundern und schrägen Frauengesprächen. Eine unterhaltsame Binnenschau unserer Gesellschaft, und das nicht nur für Freunde des Taxifahrens.



Thorsten Amrhein: *NachtTaxi. Zu Klampen*. 9,95 Euro (Auch als E-Book erhältlich)

Meisterwerke

Über 150 Kurzgeschichten hat Siegfried Lenz geschrieben, viele zählen längst zur klassischen Bildungs- und Schullektüre und gehören zum Allerbesten, was an Kurzprosa in deutscher Sprache verfasst wurde. Hoffmann und Campe legt eine Zusammenstellung von meisterhaften Erzählungen vor, zusammengestellt von Günter Berg. Spielerischer Umgang mit exotischer Fremdheit wechselt sich ab mit feinsinnigen, manchmal abgründigen Beziehungsanalysen. Eben ein Meisterwerk.

Siegfried Lenz:
Die Flut ist pünktlich.
Hoffmann und Campe, 10 €.



Ausgewählte Neuheiten

DAS EWIGE RINGEN

Manchmal schlagen die Versuche, wieder Kontrolle über das eigene Leben zu erlangen, fehl und immer wieder fehl. Irene Vilars erschütterndes autobiographisches Bekenntnis erzählt von der Liebe zu einem Mann – einer Liebe, die ihr Halt gab und sie zugleich beinahe zerstört hat. Es gehört Kraft und Mut dazu, sich von jemandem zu trennen, obwohl man ihn liebt. Irene Vilar liebt einen beeindruckenden, viel älteren Mann, der sie ebenso liebt und heiratet, der aber trotzdem auch frei sein, keine Kinder haben will. Sie wird schwanger, weiß, dass er sie verließ, wenn sie das Kind bekäme, und treibt ab. Das wiederholt sich, sie gerät in einen Teufelskreis. Erst als sie anfängt zu schreiben, sich mit ihrer Familiengeschichte und der ihres Heimatlandes auseinanderzusetzen, kann sie sich lösen. Sie gewinnt ihr Leben zurück. Ein absolut ergreifender und ehrlicher Lebensbericht einer Frau.



Irene Vilar: *Das sechzehnte Kind. Glück und Abgründe einer großen Liebe.* Hoffmann und Campe. 20€.

unterstützt von:

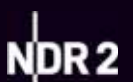


WAS HANNOVER BEWEGT, WEISS NOBILIS. TANZEN SIE NICHT AUS DER REIHE.

DER LANDES-PRESSEBALL
HCC/KUPPELSAAL, 22. JANUAR 2011

www.landes-presseball-niedersachsen.de

B&B





Nach mehreren Stimmbänderkrankungen wieder zurück: Tenor Ronaldo Villazón.

Der Abräumer

Und wieder einmal ist ein Weltstar in Hannover zu Gast:
TENOR ROLANDO VILLAZÓN präsentiert am 24. November um 20 Uhr im Kuppelsaal das Programm „iMÉXICO!“. Vorab verriet er **nobilis** unter anderem, von wem er sich gerne einmal hätte malen lassen.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: ANJA FRERS

Ein Sänger der Superlative: Rolando Villazón hat auf den Opernbühnen der Welt ebenso abgeräumt wie mit seinen Liederprogrammen oder gefeierten CD-Aufnahmen. Der gebürtige Mexikaner mit österreichischen Vorfahren spricht hervorragend deutsch und ist überhaupt ein ausgeprägter Grenzüberschreiter. Kein Wunder daher, dass die Vita des 38-jährigen einige überraschende Wendungen aufweist.

Beschreiben Sie bitte das Programm, dass Sie in Hannover singen werden. Werden es mexikanische Lieder sein?

Das Programm ist ausschließlich klassischen mexikanischen Liedern gewidmet, allerdings haben wir diese völlig neu arrangiert, für ein Ensemble von 13 Musikern – die „Bolivar Soloists“. Es ist viel Musik dabei, die das Publikum erkennen wird: „Besame mucho“, „Granada“, oder das Medley – denn Teile daraus werden in jedem Fußballstadion gesungen. Es sind auch ein paar Stücke dabei, die das Publikum neu entdecken kann. Ich werde im Konzert auch etwas über die Musik erzählen, zum Beispiel welche persönliche Bedeutung einige der Lieder für mich haben. Wir haben das Programm außer in Mexiko auch schon in London, beim iTunes-Festival, aufgeführt, und das Publikum hat großen Spaß gehabt.

Sie sind in Mexiko geboren, Ihr Großvater war Österreicher, und Sie leben in Frankreich. Wo ist Ihre

Heimat? Und finden Sie in Ihrer Persönlichkeit auch etwas Deutsches?

Ich glaube, dass Heimat nicht unbedingt auf Nationalität beschränkt ist. Es gibt viele Orte, an denen ich mich wohl und „zu Hause“ fühlen kann, wenn ich auch immer meine Familie dazu brauche. So gesehen ist „zu Hause“ derzeit in Paris, denn da lebe ich mit meiner Familie. Natürlich gibt es in unserem Alltag Europäisches wie Mexikanisches. Als ich im Sommer in Mexiko war, habe ich wieder so viele schöne Erfahrungen gemacht, besonders mit meinen Landsleuten, ich habe eine grosse Zuneigung zu ihnen empfunden. Ich bin nicht sicher, ob es wirklich „typisch deutsche“ Charakteristika gibt – wenn Sie damit Ordnung und Pünktlichkeit meinen, nun, das sind jetzt nicht meine größten Stärken. Aber ich liebe Deutschland – deutsche Kultur, besonders Literatur und Musik, Städte und die Deutschen.

Stimmt es, dass man Sie aus der deutschen Schule in Mexiko hinausgeworfen hat? Wenn ja, warum – wollten Sie nicht lernen, waren Sie frech, oder beides?

Sagen wir, ich war nicht immer ein Musterschüler. (lacht)

Wie war Ihre erste Begegnung mit Musik?

Meine Mutter und meine Großmutter haben mir Lieder vorgesungen – das war also meine allererste Begegnung. Meine erste

>

Die nobilis
„Wohnen“ App
fürs iPad im
iTunes Store



Machen Sie einen
virtuellen Rundgang durch
Ihre Traumimmobilie ...

Hören Sie selbst, wie
Juristen die sogenannte
Umkehrhypothek
bewerten ...

Erleben Sie kreatives
Wohnen multimedial ...

Rolando
Villazón ist
seit 2010
Kulturbot-
schafter seines
Heimatlandes
Mexiko.



- > Begegnung mit klassischer Musik war dann über CDs, die mein Vater mit nach Hause gebracht hat. Auf dem Cover einer dieser CDs entdeckte ich eine Violine, und das Instrument hat mich fasziniert. Es war eine Aufnahme von Tschaikowskis Violin-Konzert, und das war das erste Stück klassischer Musik, das ich kennen- und lieben gelernt habe.

Nun wollten Sie ja zuerst Priester werden, waren eine Zeitlang sogar als Missionar unterwegs. Wie alt waren Sie damals? Und wie ist heute Ihre Einstellung zur Religion? Sind Sie ein gläubiger Mensch?

Das stimmt, da war ich Anfang zwanzig und habe mich sehr intensiv mit Religion auseinandergesetzt. Wissen Sie, Religion spielt natürlich in Mexiko eine immense Rolle, und war auch ein großes Thema für mich. Sie ist es immer noch, allerdings setze ich mich mit Religion heute in größeren philosophischen Kontexten auseinander.

Wann stand für Sie endgültig fest, dass Sie Ihr Leben der Kunst weihen wollten? Was bedeutet Kunst heute für Sie? Könnten Sie sich vorstellen, eines Tages etwas ganz anderes zu machen?

Kunst ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, aber sie ist nicht das Leben. Sie kann existenzielle Züge haben, ist aber nicht existenziell. Ich war schon immer ein Kommunikator, sei es als Lehrer oder Clown oder Missionar. Mich fasziniert es besonders, das Innerste meines Gegenübers zu entdecken, und da ist Kunst ein hervorragendes Medium. Dass ich schliesslich Künstler geworden bin, hängt damit zusammen. Ich habe als Junge angefangen

Konzertkarten für nobilis Leser

Rolando Villazón bildete vor nicht allzu langer Zeit mit Anna Netrebko das Traumpaar der Oper, bis er durch mehrere Stimmbanderkrankungen länger pausieren musste. Nun ist er wieder zurück und hat eine neue Platte mit Liedern aus seiner mexikanischen Heimat aufgenommen.

Tenor Ronaldo Villazón präsentiert am 24. November um 20 Uhr im Kuppelsaal das Programm „¡MÉXICO!“. Für nobilis Leser wurde ein Karten-Kontingent der ersten Preisgruppen reserviert. Melden Sie sich bei Interesse bitte bis zum 15. November beim Veranstalter:

www.promusica-hannover.de

zu singen und zu tanzen, etwas „darzustellen“, und dies dann weiter verfolgt. Irgendwann war ich dann auf dem Konservatorium, und es war klar, dass ich Sänger werde.

Ihre Karriere war nicht frei von gesundheitlichen Problemen, offenbar nicht zuletzt wegen Überforderung. Was würden Sie einem Sänger oder einer Sängerin raten, der/die heute eine Karriere starten will?

Ich würde ihm oder ihr raten, der eigenen Überzeugung zu folgen. Man muss mit sich selbst im Einklang sein, das ist das Wichtigste. Ich selbst würde an meiner eigenen Geschichte nichts ändern wollen.

Worüber können Sie sich am meisten ärgern? Und wie drückt sich dieser Ärger aus?

Ich kann schon mal explodieren, wenn irgendetwas nicht funktioniert. Aber das sind meistens sehr kurze Momente, und ich beruhige mich schneller, als ich mich aufrege.

Ich habe gelesen, dass Sie auf Anregung Ihrer Frau, die Psychologin ist, regelmäßig zur Psychoanalyse gegangen sind. Was haben Sie sich davon versprochen, und setzen Sie die Besuche auch heute noch fort?

Ich bin der Überzeugung, dass Psychoanalyse, oder Therapie, helfen kann, das eigene Potenzial zu realisieren oder bestimmte Zusammenhänge zu erkennen. Diese Form der Auseinandersetzung mit sich selbst hat in meinem Leben immer eine grosse Rolle gespielt und wird es immer tun.

Welche Musik hören Sie privat? Und hätten Sie sich auch eine Karriere als Rockstar vorstellen können?

Verschiedenste Musik, ich bin da nicht festgelegt. Aber auch viel Klassik. Rockstar, hm, da habe ich noch nie so drüber nachgedacht.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten:

Mit wem würden Sie gern eine Duett singen?

Maria Callas, Ella Fitzgerald und Janis Joplin.

Und noch einmal die Wunschfee:

Von wem würden Sie sich gern malen lassen?

Kandinsky oder Pollock.

Was machen Sie, wenn sie sich nicht mit Musik beschäftigen?

Ich lese und schreibe, und ich spiele Schach. Ich verbringe soviel Zeit wie möglich mit meiner Familie.

Und zum Abschluss: Ihre Begabung für freche Zeichnungen ist bekannt. Gibt es jemanden, den zu karikieren Sie sich nicht trauen?

Ich zeichne eigentlich keine Karikaturen von Menschen, sondern Szenen oder kleine Sketche. Die einzige Karikatur, die ich zeichne, ist von mir selbst!



über 100 Jahre SOLTENDIECK

Erleben Sie Eleganz, Schönheit, Spitzen-Qualitäten und niveauvolle Dessins und Creationen bekannter Künstler aus der Welt der Haute Couture. Die besten und bekanntesten Marken geben sich ein Stelldichein. Für ein Zuhause, in dem Sie sich wohl fühlen und ein wenig schöner träumen können.

3 Beispiele von vielen Angeboten:

Eiderdaunendecke,

mit 2 cm Innensteg. 520 g handverlesene grönländische Eiderdaunen, 100 % Daunen, Eiderdaunenbatist. **135/200 1.998,-**

Dr. Metz Daunen-Kassettendecke,

mit 6 cm Innensteg und 3 cm Außensteg. Feinster Schweizer Daunenbatist, 800 g weiße neufundländische neue Gänsedaunen Klasse 1, 100 % Daunen. **135/200 649,- 155/220 799,-**

Röwa LEGRA – das Schulterbett,

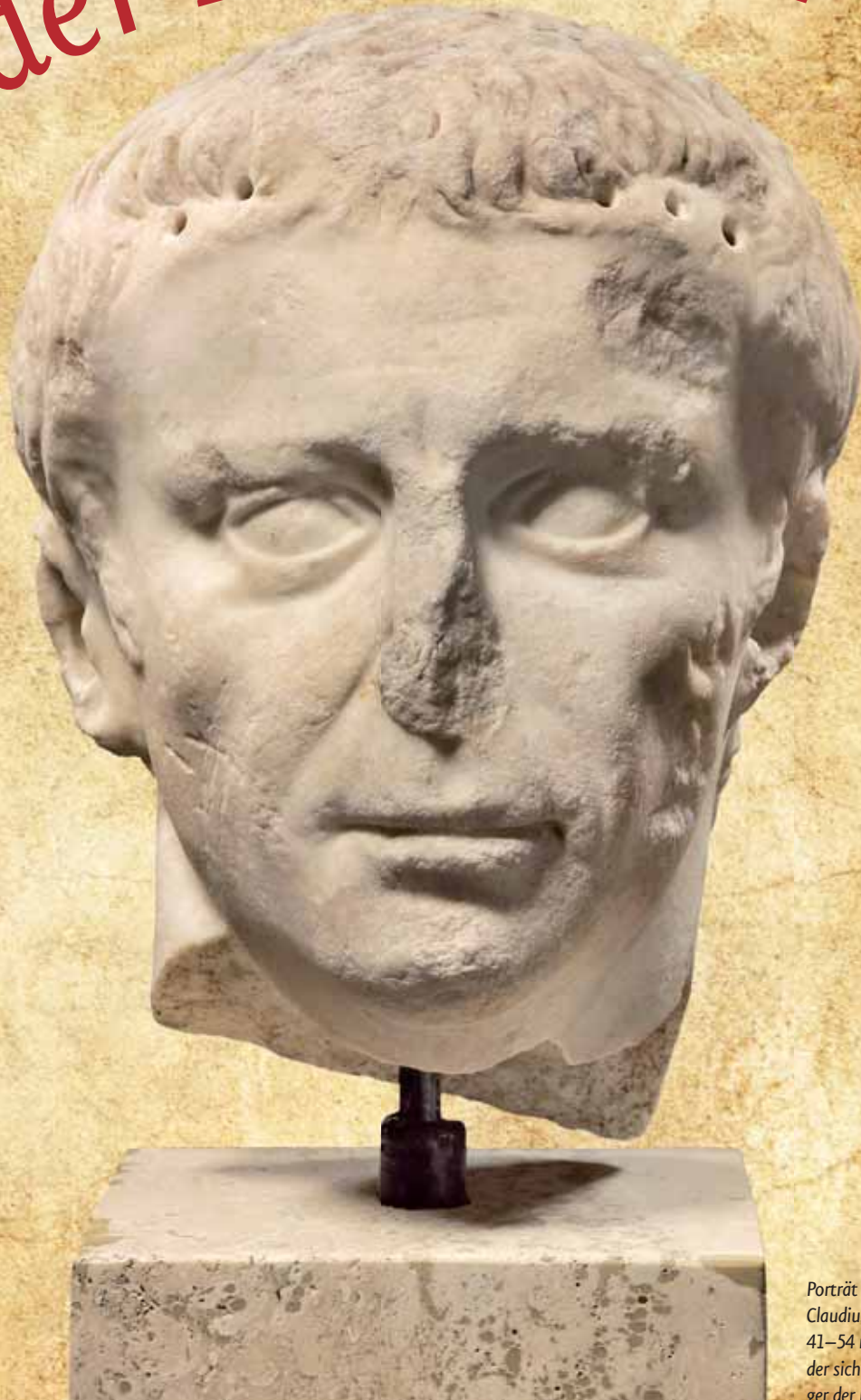
Kaltschaum Matratze mit sensibel abgestimmten System, Schulterkomfortzone, Abnehm- u. waschbarer Bezug. **90/200, 100/200 939,-**

passend dazu: Röwa LEGRA Lattenrost, mit spezieller Schulterzone und Unterfederung. **90/200, 100/200 ab 339,-**

SOLTENDIECK Premium

Exklusiv im Soltendieck Betten-CENTER in der
Schulenburg Landstraße 109/111, Hannover, Telefon: 0511/ 35 39 98-0

Die Kunst der Etrusker



Porträt des Kaisers
Claudius (reg.
41–54 n. Chr.),
der sich als Nachfol-
ger der Etrusker sah.

Die Etrusker waren eines der großen
VÖLKER DER ANTIKE. Eine Ausstellung
 im Museum August Kestner
 macht neugierig auf das friedliche Volk.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: CHRISTIAN TEPPER

Kunst und Kultur der Etrusker faszinieren bis heute. Einerseits sicherlich, weil das einzige, was uns von diesem großen Volk der Antike geblieben ist, seine Totenstädte (Nekropolen) sind. Die ausgedehnten Grabstätten, die zum Teil zugänglich sind, liegen in Mittelitalien: unterirdische, in Stein gehauene Grabkammern, die üppig mit zum Teil gut erhaltenen, kunstvollen und detailreichen Malereien ausgestattet sind und oft luxuriöse Grabbeigaben enthielten. Die Terrakottafiguren, die Bronzeskulpturen und Goldschätze sind legendär.

Durch seine Grabstätten wird das Volk der Etrusker lebendig, seine Kultur, seine Gesellschaft, sein Alltag und seine Feste, sein Handel und sogar seine Moden. Die Malereien erzählen von ausgelassenen Trinkgelagen, von Musikanten und Tänzern, von mythologischen Szenen und Fabelwesen. Es sind aber auch Sportwettkämpfe, der Fischfang und Jagdszenen dargestellt. Etwa 180 bemalte etruskische Gräber sind bekannt, 150 in der Nähe der italienischen Stadt Tarquinia, rund 100 Kilometer nördlich von Rom. Sie stammen aus der Zeit zwischen dem 6. und dem 2. Jahrhundert vor Christus.

Im Dunkeln liegt auch die Herkunft der Etrusker. Gehen sie auf alte mittelitalienische Stämme zurück, oder sind sie aus Kleinasien eingewandert? Bis heute streiten sich die Experten. Umso spannender lässt sich spekulieren und zeigen, was die Etrusker hinterlassen haben. Es gab überaus erfolgreiche Ausstellungen, z.B. über das Gold der Etrusker, über „Leben, Glauben und Sterben“ oder kürzlich im Alten Museum in Berlin „Etrusker und Römer in Berlin“.

Nun fügt sich das hannoversche Museum August Kestner in diese Reihe ein und präsentiert ab 25. November die Kunst der Etrusker, eine Ausstellung, die 2009 bereits in Stendal gezeigt wurde und so erfolgreich war, dass sie verlängert werden musste. Die Schau widmet sich der Entdeckung und Erforschung der oft rätselhaften Kunst dieses Volkes. Die >

Body Conture begleitet Sie und Ihn

Der leichte Weg zur Traumfigur

Das Kirchröder Institut bietet als Alternative zur Fettabsaugung die **Fettreduktion mit Ultraschall**



Da sowohl Frauen als auch Männer unter den „sogenannten“ Problemzonen“ leiden und diese nicht unbedingt durch Sport und Diäten weggezaubert werden können, ist die **Fettreduktion durch Ultraschall** eine wirkliche Alternative.

Durch die Behandlung mit dem Ultraschallkopf auf den Fettzellen tritt der Schall in das Gewebe ein und löst die Fettzellen aus, ohne dass dabei Haut oder Gewebe verletzt werden.

Ein sicht- und messbarer Erfolg ist oft schon nach der ersten Behandlung zu verzeichnen.

- keine Narkose
- Behandlungsdauer ca. 1,5 bis 2 Stunden (eine Körperzone)
- ohne Nebenwirkungen
- schmerzfrei, keine Dellenbildung
- keine Ausfallzeit
- intensive Beratung vor jeder Behandlung
- ca. 3-12 Behandlungen (je nach Fettabbau)

Body Conture
 FETTREDUKTION MIT ULTRASCHALL

Tiergartenstr. 105
 Telefon 0511 6551-4343

30559 Hannover
www.body-conture.de



Die Etrusker

Das antike Volk der Etrusker lebte im nördlichen Mittelitalien in den heutigen Regionen Toskana, Umbrien und Latium. Die etruskische Kultur ist dort zwischen etwa 800 und 100 v. Chr. belegbar. Über die Herkunft des Volkes gibt es verschiedene Theorien: Es ist nicht sicher, ob die Etrusker sich aus in Mittelitalien ansässigen Stämmen entwickelt haben oder ob sie aus Kleinasien eingewandert sind. Die Etrusker selbst nannten sich „Rasenna“ und waren u.a. berühmt für die Kunst ihrer Eisenbearbeitung. Die Etrusker waren ein friedliches Volk. Zwischen 300 und 90 v. Chr. wurden sie durch die Römer erobert und gingen im Römischen Reich auf. Sowohl ihre Sprache als auch ihre Kultur verschwanden – soweit sie nicht von den Römern übernommen wurden.

- > wissenschaftliche Beschäftigung damit begann im 18. Jahrhundert und hatte damals unter anderem durch die Gründung der Etruskischen Akademie in Cortona einen großen Aufschwung erfahren. In seiner „Geschichte der Kunst des Altertums“ stellte Johann Joachim Winckelmann (1717 – 1768), ein deutscher Archäologe, der auch als Begründer der Kunstgeschichte gilt, erstmals die Entwicklung der etruskischen Kunst und ihre Stilperioden dar.

Viele Fragen wurden in dieser Zeit gestellt: Zum Beispiel die nach dem Fundort und die, ob alles, was in der Toskana entdeckt wurde, etruskisch sei. Erstmals wurde auch die Herkunft der in Etrurien und in Kampanien gefundenen Vasen hinterfragt, die bisher als etruskisch galten. Und man nahm die Unterschiede zwischen dem Stil der Griechen und dem der Etrusker unter die Lupe, ebenso die römischen Nachahmungen. Diese und andere im 18. Jahrhundert diskutierte Fragen werden in der Ausstellung im Museum August Kestner im Licht der heutigen Forschung beleuchtet und mit zahlreichen Exponaten aus der Sammlung August Kestners veranschaulicht. Kestner hatte im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts selbst in Etrurien gegraben. ■

Die Ausstellung läuft vom 25.11.2010 bis 27.2.2011

Di, Do-Sa von 11 bis 18 Uhr, Mi von 11 bis 20 Uhr

Oben: Skarabäus Achill, Karneol, 2. Hälfte 5. Jh. v. Chr.: Das Motiv der Bildseite zeigt auf einem Hocker einen Krieger mit geneigtem Kopf. Auf seinen Beinen liegt ein Helm, auf dessen Nasenschutz er seine Hände gelegt hat. Der Held ist Achilles.

Unten: Aschenurne, Ton, 3./2. Jh. v. Chr.: Besonders gern haben die Etrusker die durch Homer überlieferten Mythen übernommen. Häufig wird der Todeskampf von Eteokles und Polyneikes dargestellt, beide Söhne des thebanischen Königs Ödipus.





Ein Wintertraum

Seit Heinz Rudolf Kunzes Musical-Inszenierung gehört er in Hannover zum Sommerprogramm: Shakespeares „Ein Sommernachtstraum.“ Dass man das Stück vielfach interpretieren kann, hätte Shakespeare selbst sicher gut gefallen. Fesselnd und unterhaltsam, anarchisch und bezaubernd, komplex und rasant – die Komödie „A Midsummer Night's Dream“ hat bis heute nicht an Reiz verloren. Den Verwirrungen der Liebe folgt Jörg Mannes' Ballett und kommt dabei auch dunkle Seite der Liebe – der Grausamkeit der Gefühle – auf die Spur. Premiere ist am 6. November um 19.30 Uhr im Opernhaus. Begleitet wird die Kompanie vom Niedersächsischen Staatsorchester. Blättern Sie um und lassen sich von uns in die Welt der Kultur entführen.

GALERIEN

Celle

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7
29221 Celle
Tel (05141) 126 85

POTZ BLITZ – ein Museum leuchtet auf

Lichtkunst von Albert Hien im Ersten 24-Stunden-Kunstmuseum in Celle
bis 27.03.2011

Wortspiel und Lichtwitz steht im Mittelpunkt der Lichtkunst des Münchner Bildhauers Albert Hien. Zu seinen Werkzeugen gehören Neonröhren, Glühbirnen und Wechselschaltungen. Damit bringt er Symbole und Gebote der westlichen Fortschrittsgesellschaft in den schönsten Farben zu strahlendem Leuchten – und lässt sie zugleich im Dauerblinken verglühen.

Parallel läuft das „Lichtkunstlabor für Kinder“. Sieben leuchtende Experimentierstationen laden junge Lichtkunstforscher ein, mit Spiel und Spaß aktiv zu werden.

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 17 Uhr (im Museum – Sammlung+Sonderausstellungen)
Täglich 17 – 10 Uhr (von außen – Internationale Lichtkunst)

Hannover

Liberaler Jüdischer Gemeinde

Hannover
Fuhsestr. 6
30419 Hannover
Tel (0511) 288 01 00

Schatten der Flügel

Bis 21.11.



Ayelet Carmi, ohne Titel, 2010

Mit ihren vielschichtigen Malereien entführt Ayelet Carmi den Betrachter in eine Welt, die sich dem Traum vom Fliegen verschrieben hat. Ihre Figuren entwickeln Fluggeräte oder werden selbst zu geflügelten Gestalten. Die Malereien setzen sich zusammen aus einzelnen, transparenten Folien mit jeweils einem Motiv. Im Dialog mit Architektur und Raum kombiniert Carmi diese Folien, so dass sich ortsspezifische Installationen ergeben.

Die 1967 in Kibbutz Beit Hashita, Israel geborene Künstlerin Ayelet Carmi, studierte an der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem.

Öffnungszeiten:

Di – Do 14 – 17 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Noch bis 20. November

135. Ausstellung

Katharina Lichtenscheidt: Horizonte

Malerei

Finissage: 18. November, 19 Uhr, mit kleinem Rahmenprogramm

28. November – 30. Januar 2011

136. Ausstellung

Weihnachts- und Jahreswendeausstellung 2010/2011

Künstler der Galerie mit ausgewählten Werken.

Im Studio: Fotoarbeiten von Marion Braun

Eröffnung am Sonntag, den 28. November (1. Advent) 11 – 17 Uhr.

Galerie-Öffnungszeiten:

Di – Sa, 10 – 18.30 Uhr

Adventssonntage: 11 – 17 Uhr

Ahliden

KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSS AHLIDEN

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de
auctions@schloss-ahlden.de

GROßE KUNSTAUKTION NR. 146

Mit 2600 Objekten
am 27./28. November



Seltene Figurengruppe

„Colombine und Scaramuz“.

Entwurf Johann Joachim Kaendler.

Meißen. Um 1740. H. 18 cm.

Schloss Ahlden präsentiert in dieser Auktion erlesene Objekte aus fast allen Sammelgebieten und Epochen mit teilweise hochadeliger Provenienz wie eine Reihe von Silberobjekten des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck und Stücke aus dem

berühmten Meißener Schwannenservice des Grafen Brühl. Die vielfältige Offerte umfasst neben einer umfangreichen Gemälde-Palette von der Gotik bis zur Klassischen Moderne überdies Silber aus der Barock-Zeit und der Werkstatt Georg Jensens sowie exklusiven Schmuck, Möbel und Design-Objekte. Liebhaber und passionierte Sammler erwartet eine große Offerte rarer Meißen-Porzellane des 18. Jahrhunderts, moderne Grafik, Skulpturen, Jugendstil-Figuren und -Vasen. Einen Schwerpunkt der Variation bildet eine sehr umfangreiche Spielzeugsammlung.

Besichtigung:

13. – 25.11., tgl. 13 – 18 Uhr

Katalog: 20 Euro.

Online ab 8. November.



Ausgesucht und zur Verfügung gestellt
von



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Dieser exklusive Dekoständer macht aus Ihrem Zuhause einen stilvollen Weihnachtstempel. Das Accessoire inklusive kompletter Deko (wie abgebildet) in der Höhe von 65 Zentimetern überzeugt sowohl als Solitär als auch als Teil festlicher Gesamtkomposition. Einfach zauberhaft – für drinnen und draußen.

Das Angebot gilt bis zum 30. November 2010.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

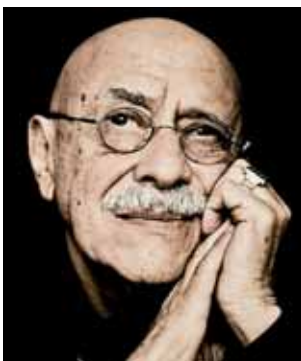
KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: FELIX BROEDE



26. und 28.11.

Singende Klarinette

Einem Instrument sprichwörtlich eine „Stimme“ zu verleihen, durch seine Klarinette zu „singen“, das ist das künstlerische Anliegen Giora Feidmans, der im Mittelpunkt der beiden Konzerte steht und der 2011 seinen 75. Geburtstag feiert. Das NDR Pops Orchestra präsentiert unter der Leitung von Enrique Ugarte „Giora Feidman in concert“. Karten unter Telefon (0511) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. Fr, 26.11 um 20 Uhr, So 28.11 um 11 Uhr

FOTO: CHRISTIANE WEBER



02.11.

Ab nach Honolulu

Auf der Suche nach Glück lauern Trilliarden von Möglichkeiten. Aber wo soll man suchen? Die preisgekrönte Musik-Kabarettistin Christiane Weber nimmt sich der Sache an – und präsentiert erstmals das „Honolulu-Prinzip“. Einfach zu erlernen, bietet es auch Anfängern bei gewissenhafter Anwendung ungeahnte Chancen für effiziente Glücksakkumulation auf dem weiteren Lebensweg! Karten unter (0511) 363 29 29. Apollo Kino. 20.15 Uhr

KUNST

Bis 07.11.

Das geheimnisvolle Grab 63

Es wurde als die archäologische Sensation des 21. Jahrhunderts bezeichnet: das 2006 im Tal der Könige neu entdeckte Grab. Es erhielt die Nummer 63, denn das zuletzt in der berühmten Ruhestätte der Pharaonen aufgespürte Grab war der 1922 gemachte Fund von Tutanchamun, Grab-Nr. 62. Seitdem vermutete man, das Tal sei inzwischen so sehr durchwühlt worden, dass es unmöglich weitere Schätze bergen könne. Das Grab 63 ist keinem Pharao zuzuweisen. Es enthält sechs große Holzsärge, aber keine einzige Mumie. Die Särge sind äußerst fragil und kaum in ihrem Originalzustand zu retten. Um diesen jedoch genau zu dokumentieren, wurde eine für die Chicagoer Universität in Luxor arbeitende Zeichnerin, Susan Osgood, damit beauftragt, im Grab ganz besonders genaue Zeichnungen von den Särgen anzufertigen. Museum August Kestner

Bis 12.12.

Die Postkarten des Alexander May

Alexander May (1929 – 2008) hatte neben der Schauspielerei noch eine große Leidenschaft: Er ist ein besessener Postkartenschreiber und –bemaler! Die in der Ausstellung erstmals öffentlich gezeigten Postkarten von Alexander May stammen aus der Sammlung von Dr. Beate Appelt. In den ersten zehn Jahren ihrer Tätigkeit für Alexander May schickte er ihr allein 2165 Postkarten von zu Hause, von den unterschiedlichsten Drehorten und Theaterproben. Das ist mindestens eine Postkarte

alle zwei Tage. Und sie ist nicht die einzige Person, der er schreibt! Alexander May hat auf seinen Reisen extra von den Druckereien für ihn angefertigte Bristol-Karton-Karten dabei. Meist im normalen Postkartenformat, später auch in DIN-lang. Diese blanko Kartons gestaltet er dann auf der Rückseite sehr farbenfroh und ideenreich. Auch die Vorderseiten sind mit schönen Briefmarken und farbiger Schrift aufwendig gestaltet. Zahlreiche Karten hat er außerdem parfümiert, was heute noch zu bemerken ist. Theatermuseum Hannover

03.11. bis 09.01.2011

Noch mal leben vor dem Tod

Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Begegnung mit dem Tod. Doch kaum etwas geschieht heute so verborgen wie das Sterben. Herausgelöst aus Familie und Alltag sind Sterben und Tod zu tabuisierten Erfahrungen in unserer Gesellschaft geworden. Die Journalistin Beate Lakotta und der Fotograf Walter Schels baten unheilbar Kranke, sie in den letzten Tagen und Wochen ihres Lebens begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die ihrem Tod sehr nahe sind. Die Ausstellung zeigt großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien, die kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Tod der Porträtierten entstanden sind. Die meisten der vierundzwanzig Porträtierten verbrachten ihre letzte Zeit in einem Hospiz. Historisches Museum Hannover

KLASSIK

03.11.

Bryn Terfel

Die Welt der „Bösewichte“ hat sich der Bass-Bariton Bryn Terfel für sein Programm „Bad Boys“ ausgesucht. Einige der hinterhältigsten und zynischsten Schurken der Opernbühne wird der stimmgewaltige Waliser auferstehen lassen. Begleitet wird er von dem Münchner Rundfunkorchester (Leitung: Gareth Jones) und dem Johannes-Brahms-Chor Hannover. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal im HCC. 20 Uhr

07.11.

London Philharmonic Orchestra

Diese Saison steht im Zeichen Gustav Mahlers. Der Beitrag des Shooting Stars Vladimir Jurowski zu diesem Doppeljubiläum ist Mahlers selten aufgeführte Bearbeitung von Beethovens Eroica. Den Anfang dieses Abends macht der norwegische Pianist Leif Ove Andsnes – „pianist in residence“ bei den Berliner Philharmonikern – mit Brahms' fast sinfonischem Klavierkonzert Nr. 2. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

11.11.

Auftakt Ring C

Zum Auftakt des Ring C hat Eivind Gullberg Jensen mit der NDR Radiophilharmonie und Bo Skovhus einen der herausragenden Baritone der Musikwelt für Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ eingeladen. Desweiteren auf dem Programm: die Sinfonischen Metamorphosen von Paul Hindemith und die Sinfonie Nr. 2 von Johannes Brahms. Karten (0180) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. 19 Uhr

12.11.

Wagner-Gala

Benefizkonzert von Rotary International zu Gunsten von Yehudi Menuhin „LiveMusicNow“ Hannover e.V. In diesem Jahr dirigiert George Alexander Albrecht die Wagner-Gala, es singen Christiane Iven (Sopran), Kor Jan Dusseljee und Robert Gambill (Tenor) und Albert Pesendorfer (Bass). Auf dem Programm stehen Wagners Siegfrieds Idyll und Auszüge aus „Parsifal“ und „Lohengrin“. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

13.11.

Hélène Grimaud

Kühl, sirenisch, rätselhaft, eigenwillig sind einige der Attribute, mit denen Hélène Grimaud, „die Philosophin am Klavier“ von der Presse bedacht wird. Bisher immer in Begleitung von Orchestern, steht die französische Pianistin mit Hang zum deutschen Repertoire in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem Solo-Abend auf der Bühne. Sie präsentiert Mozarts Klaviersonate a-Moll KV 310, Alban Bergs Klaviersonate h-Moll op. 1, Franz Liszts Klaviersonate h-Moll G178 und Béla Bartóks Rumänische Tänze (Auswahl) op. 8a SZ 43. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

18./19.11.

3. Konzert Ring A

Die NDR Radiophilharmonie spielt unter der Leitung der Dirigentin Xian Zhang Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15, Alban Bergs drei Stücke aus der „Lyrischen Suite“ für Streichorchester und Robert Schumanns

Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120 (in der Fassung von Gustav Mahler). Solist: Till Fellner, Klavier. Vor dem Konzert macht im Kleinen Sendesaal „Das Gelbe Sofa“ Lust auf diesen Abend (19 Uhr, zu Gast Xian Zhang) Karten unter Tel (0180) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

21.11.

Klassik Extra II

Im zweiten Konzert der Reihe Klassik Extra kann Moderator Norbert Ely eine der eher unbekannten Seiten in Gustav Mahlers künstlerischer Arbeit vorstellen, wenn er von dessen Bearbeitungen fremder Werke berichtet. Eine davon ist seine Fassung von Robert Schumanns Sinfonie Nr. 4, die wie unter einem Brennglas Mahlers faszinierendes ästhetisches Denken zu erkennen gibt und unter der Dirigentin Xian Zhang und der NDR Radiophilharmonie im Konzert zur Aufführung kommt. Karten: (0180) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. 11.30 Uhr

DAS KLEINE

Lichterfest

STEINBERGS ILLUMINIERTES GARTENLOUNGE



Inspiration.
Beratung.
Wasser & Licht
im Garten.
Verweilen bei Punsch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag 13.11.

STEINBERG GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A · 30519 Hannover
Eintritt frei
Tel. 0511 830655

FOTO: JOEL ANDERSON



06.11.

Das Leben ist reizvoll

Wegen des großen Erfolges ihrer Gastspiele im März kommt Joan Armatrading erneut nach Deutschland. Im Mittelpunkt steht ihr aktuelles Album „This Charming Life“. Es ist das 17. Studio-Projekt der Gitarristin und Pianistin mit der ausdrucksstarken Stimme, deren Mixtur aus Blues, Folk, Jazz, Pop, Reggae und Rock nicht nur ihre Kollegin Tracy Chapman beeinflusst hat. Karten unter (0511) 363 29 29. Blues Garage, Isernhagen. 20 Uhr

FOTO: PROMO



27.11. – 16.01.11

Die Farbe der Liebe

Das Motto des 7. Wintervariété lautet „Red – eine Hommage an die Liebe“. Feuergeil rockig, treibend und humorvoll heben international herausragende Artisten bildgewaltige moderne Variété-Show auf die Bühne in der Orangerie. Die Show entführt das Publikum auf eine Reise, die witzig, komisch, intelligent und optisch überwältigend ist. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 10. Orangerie Herrenhausen

BUNTES

01.11.

Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser

Der Presstext für Twitter liest sich so: „Deuser, 2. Programm, Stand-up, schlaue, schwer lustig, kann was, zwei Stunden, hätte man ihm gar nicht zugetraut, hingehen.“ Und damit ist dann auch alles gesagt. Schließlich nennen die Darmstädter Nachrichten den Gastgeber der TV-Comedy-Show „Nightwash“ ein „Fleisch geworden Antidepressivum“. Karten unter (0511) 363 29 29. Apollo Kino. 20.15 Uhr

13.11.

Konzert der Stille

Das außergewöhnliche Konzertprogramm lässt die Stille in Verbindung mit Musik, Sprache und Raum ganz neu erleben. Renommierter Musiker wie Helge Burggrave (Flöten, Konzept), Geraldine Zeller (Sopran), Olivia Jeremias (Solocellistin der Hamburger Philharmoniker), sowie der Kammerchor Wernigerode unter

der Leitung von Rainer Ahrens und Bremens Ex-Bürgermeister Dr. Henning Scherf (Rezitation) bürgen für künstlerischen Hochgenuss. Was ist Stille? Auf poetische Weise wird dieser Frage mit Sprache und Musik nachgegangen: ausgehend von dem „Hymnus der Stille“, bei dem die Stille selbst zu sprechen beginnt, sind Texte von Rainer Maria Rilke, Dorothee Sölle, Anselm Grün und dem Mystiker Rumi zu hören. Die Musik verbindet virtuose Gregorianik einer Hildegard von Bingen mit neuen Kompositionen und Improvisationen von Helge Burggrave, aus dessen Feder das gesamte Konzept stammt. Karten unter (0511) 363 29 29. Neustädter Kirche Hannover. 20 Uhr

14.11.

Ingo Insterburg

1967 gründet er mit Karl Dall, Jürgen Barz und Peter Ehlebracht die Musikgruppe „Insterburg & Co“. Seine Fähigkeit, die vielen teilweise selbstgebauten skurrilen Instrumente virtuos dilettantisch zu spielen, erzeugt noch immer Gefühle von Erstaunen, Hochachtung und Begeisterung. Wer sehen will, wie Insterburg als einziger Mensch von sechs Milliarden auf einem Tannenbaum „Oh Tannenbaum“ spielen kann, wer noch nie erlebt hat, wie man Geige und Gitarre gleichzeitig spielt, der kommt bei diesem Programm voll auf seine Kosten. Karten unter (0511) 44 55 62. TAK – Theater am Küchengarten. 18.30 Uhr

18.11

Grüne Tomaten

Kino-Donnerstag: In den Südstaaten eröffnen Ildgie und Ruth gemeinsam das „Whistle Stop Café“, in dem Schwarze wie Weiße bedient werden. Das ruft den Ku-Klux-Klan und besonders Ruths gewalttätigen Ex-Ehemann Frank auf den Plan. Doch die Frauen wissen sich zu wehren ... Karten unter (0511) 8 07 07-0. SofaLoft, Jordanstraße 26, Hannover. 20 Uhr

25.11.

Mörderisches Jubiläum

Beim Klassiker der kulinarische Krimitheater der Extraklasse ist man Gast beim Dinner von Lord William Heartsborough. Während des 3-Gänge-Menüs ereignen sich seltsame Dinge und die Gäste werden zu Detektiven ... Karten: (0511) 98 36 76. Copthorne Hotel Hannover. 19 Uhr

25.11.

Dr. Eckart von Hirschhausen: Liebesbeweise

Liebe geht durch den Magen, aber was wird aus der Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist? Sie geht ins Blut! Menschen, die sich geliebt fühlen, haben nachweislich weniger Herzinfarkte. Die Liebe – sie ist angeblich das größte aller Gefühle. Vielleicht auch das größte Placebo? Was weiß die Wissenschaft über die Liebe? Und was ist überzeugender: ein Tattoo oder eine Kernspintomografie, 100 rote Rosen bringen oder einmal den Müll runter? Liebesbeweise sind meistens sehr peinlich und bewirken das Gegenteil. Höchste Zeit, dass sich Hirschhausen der Sache annimmt, damit es auch bei aller Liebe was zu lachen gibt. Wer die Logik der Hormone kennt, hat nicht weniger vom Leben, sondern mehr. Karten unter (0511) 44 40 66. AWD hall. 20 Uhr

26.11.

Das alte Hannover im Stummfilm

An diesem Abend werden alle verfügbaren Stummfilme vorgeführt, die das alte Hannover vor den Kriegszerstörungen zeigen. Darunter befinden sich zwei Erst- bzw. Neuaufführungen. Die Stummfilme werden am Klavier begleitet von Wolfgang Zettl. Dr. Peter Stettner führt durch das Programm. Kino im Künstlerhaus. 18 Uhr

VORVERKAUF

14.01.2011

Academy of St Martin in the Fields

Zum letzten Mal wird der charismatische Dirigent Sir Neville Marriner vor seiner 1958 gegründeten Academy of St Martin in the Fields in Hannover auf dem Podium stehen! Für seine Abschiedstournee hat Marriner den jungen Pianisten Martin Helmchen eingeladen, um noch einmal Mozart zu spielen. Karten: (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

04.06.2011

Herbert Grönemeyer

Kein Musiker hat in Deutschland mehr goldene und Platin-Platten erhalten als Herbert Grönemeyer: 13,5 Millionen verkaufte Scheiben. Bevor er sein neues Album vorstellt – es erscheint im Frühjahr 2011 – überzeugt Herbert Grönemeyer in einem anderen Genre. Er hat den Soundtrack zum Kinofilm von Anton Corbijn „The American“ komponiert. Karten: (0511) 44 40 66. AWD-Arena. 19 Uhr

ESSEN IM DUNKELN

DAS ORIGINAL MIT BLINDEN KELLNERN

WEIHNACHTSFEIER-TIPP!

04. Dezember, 18.30 Uhr
05. Dezember, 17.30 Uhr
€ 82,00 inkl. 4-Gang-Menü

Reservierung 089/38997784
oder www.essenimdunkeln.de

COPTHORNE HOTEL
HANNOVER

Würzburger Str. 21, 30880 Laatzen,
Tel. 0511/9836-762, Fax 0511/9836-666
www.cophthorne-hannover.de

DAS KLEINE

Fest der Fantasie

TRÄUME HABEN VISIONEN VERWIRKLICHEN

Frisches Grün, duftende Blumen, kristallklares Wasser im eigenen Garten.

Wir stellen Ihnen den Weg von der Idee über die Planung bis zu Ihrem individuellen Gartenparadies vor. Schwerpunktthema: Jahreszeitlicher Blütenkalender.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag 12.11.

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A · 30519 Hannover
Um Anmeldung wird gebeten
Tel. 0511 830655

18.30 bis 20.00 Uhr

Ausstellung
Im Künstlerhaus
20. + 21.11.2010

ARBEITSGRUPPE
**KUNST
HANDWERK
DESIGN**
HANNOVER E.V.

Schmuck, Textil
Keramik/Porzellan
Metall, Holz
Papier

Öffnungszeiten:
11.00 - 18.00 Uhr
Eintritt: 3.00 €
Künstlerhaus Hannover
Sophienstrasse 2

www.kunsthandwerk-hannover.de



28.11.

Entspannte Jazzloungemusic

Seit über 20 Jahren spielt sich Alexander Wilken alias Prince Alec in die Herzen seiner Fans. Geboren und aufgewachsen in St. Peter Ording waren Wind, Natur und Wellen die zweite Heimat für den Musiker. Sein Musikspektrum reicht vom chilligen Jazz über knalligen Funk bis hin zu heißen Clubsounds. Am besten beherrscht Prince Alec seine eigene Stilrichtung – die Jazzloungemusic. Karten unter Tel (0511) 36 30 01. Neues Theater. 20.15 Uhr

BÜHNE · BALLETT

06.11.

Premiere: Der süßeste Wahnsinn

Komödie von Michael McKeever spielt im luxuriösen Palm Beach Hotel und ist eine geradezu mustergültige Farce mit wunderbaren Charakteren, zündenden Gags und dem Charme klassischer Hollywood-Komödien. Der Autor Michael McKeever lebt und arbeitet in Florida. Inszenierung: Jörg Gade. Karten unter Tel (05121) 16 93 16 93. Großes Haus Hildesheim. 19.30 Uhr

06.11.

Premiere: Ein Sommernachtstraum

Fesselnd und unterhaltsam, anarchisch und bezaubernd, komplex und rasant – die Komödie „A Midsummer Night's Dream“ hat bis heute nicht an Reiz verloren. Den Verwirrungen der Liebe folgt Jörg Mannes' Ballett und kommt dabei auch dunkle Seite der Liebe – der Grausamkeit der Gefühle – auf die Spur. Begleitet wird die Kompanie vom Niedersächsischen Staatstheater. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

07.11.

Premiere: The Beggar's Opera

Samples und barocke Schlager, Rap und Musik von Benjamin Britten: Die Junge Oper Hannover geht mit einem wilden musikalischen Mix an den Start ihrer ersten Spielzeit. Gemeinsam mit Sängern der Jungen Oper und der Staatsoper sowie Jugendlichen aus Hannover entwickelt Regisseurin Dagmar Schlingmann eine neue Version von John Gays „The

Beggar's Opera“. Die Komponistin und DJ Alexandra Holtsch sowie eine Band des MusikZentrums Hannover nehmen englische Melodien des 18. Jahrhunderts zum Ausgangspunkt für ihre Musik. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Ballhof eins. 19.30 Uhr

14.11.

Premiere: Das doppelte Lottchen

Stück nach Erich Kästner; Inszenierung: Florian Fiedler. In einem Ferienhaus stellen Lotte Körner und Luise Palfy fest, dass sie eineiige Zwillinge sind. Sie beschließen, ihre Familie wiederzuvereinen und starten eine mutige Verschwörung... Kästner schrieb das Stück während seines Berufsverbots im Deutschland der 1930er Jahre. 1949 erschien die Geschichte und legte erstmals aus der Perspektive der Kinder das Thema Scheidung offen. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 18 Uhr

20.11.

Premiere: Ab jetzt

Komödie von Alan Ayckbourn, Meister des schwarzen Humors und Großbritanniens populärster Gegenwartsdramatiker. Deutsche Fassung von Corinna Brocher und Peter Zadeck. In einem Stadtteil, den die Polizei sich selbst überlassen hat, lebt verbarrikadiert als letzter Bewohner eines Hochhauskomplexes der Komponist Jerome. Einzige Gesellschaft der nicht mehr ganz funktionstüchtige Roboter GOU 300F, der einst als Kindermädchen programmiert worden ist. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Cumberlandsche Bühne. 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

04.11.

Jamie Cullum

Den sollte man wirklich nicht unterschätzen: Insgesamt mehr als vier Millionen verkaufte Alben sowie Grammy, Brit Award und zwei Golden Globe Nominierungen machen den 30-jährigen Songwriter, Pianisten und Sänger zum unglaublich erfolgreichen britischen Jazz Künstler und unterstreichen dessen große Popularität. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Kuppelsaal. 20 Uhr

19.11.

Sugar Ray & Blue Tones

„Sugar“ Ray Norcia wurde als Sänger, Blues-Harp Spieler und Komponist mit „Roomful Of Blues“ in den neunziger Jahren weltbekannt. Und auch auf der 1999 mit einer Grammy-Nomination ausgezeichneten Aufnahme „Super Harps“ ist er prominent vertreten. Mit Ronnie Earl gründete er Ende der siebziger Jahre die Band „Sugar Ray & The Bluetones“, die er seitdem in verschiedenen Konstellationen immer wieder für Tourneen zusammenbringt. Heute präsentiert „Sugar Ray“ eine amtliche Blues-Lineup mit dem Gitarristen „Monster“ Mike Welch und dem Rhythmusgespann Michael „Mudcat“ Ward und Neil Gouvin. Mit: Sugar Ray Norcia (Gesang/Harfe), Monster Mike Welch (Gitarre), Michael „Mudcat“ Ward (Bass), Neil Gouvin (Schlagzeug). Karten unter (0511) 363 29 29. Jazz Club. 20.30 Uhr

25.11.

Suden Aika

Das A-Cappella-Konzert der vier Sängerinnen aus Finnland begeistert seit fünf Jahren und eröffnet ein neues Kapitel in der finnischen Vokalkunst. Katariina Airas (Gesang), Lisa Matveinen (Gesang, Kantele), Nora Vaura (Gesang, Flöte, Udu) und die neue Kreativ-Kraft Veera Voima (Gesang, Kantele, Moraharpa) wurden an der Sibelius-Akademie in Helsinki ausgebildet. Inspiriert von Liebeslyrik aus der Volksdichtung, Segenswünschen und alten Zaubersprüchen schöpfen die Sängerinnen tief aus der finnischen Mythologie. Karten unter (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Neustadt. 20 Uhr

30.11.

Celli Family

Konzert mit den acht Cellisten der NDR-Radiophilharmonie! Lassen Sie sich entführen in die großen Metropolen – Rio, Paris, Berlin, Madrid... Komponisten wie Villa Lobos, Pierre Boulez, Paul Hindemith oder Astor Piazzolla sind Stationen einer aufregenden wie unterhaltenden, melancholischen oder verschmitzten Zeitreise durch das vergangene Jahrhundert. Ob komplexe Werke, Bühnenmusik oder Evergreens – die Celli-Family fasziniert mit einmaligen Cello-Arrangements und interpretatorischer Finesse. Karten unter (0511) 8 07 07-0. SofaLoft, Jordanstraße 26, Hannover. 20 Uhr

NDR RADIOPHILHARMONIE



ZEIT FÜR BAROCK

VIER KONZERTE IM GALERIEGEBÄUDE HERRENHAUSEN

Fr 03.12.2010

NDR RADIOPHILHARMONIE

MAURICE STEGER Dirigent und Blockflöte
Werke von G. F. HÄNDEL, G. PH. TELEMANN,
A. VIVALDI und A. CORELLI

Fr 04.03.2011

NDR RADIOPHILHARMONIE | NDR CHOR

REINHARD GOEBEL Dirigent | und Solisten
G. PH. TELEMANN
„Deus judicium tuum regi da“ u.a.

Fr 15.04.2011

NDR RADIOPHILHARMONIE

BERNARD LABADIE Dirigent
CHRISTINE SCHORNSHEIM Cembalo
Cembalokonzerte von C. PH. E. BACH
und W. FR. BACH

Fr 01.07.2011

HANNOVERSCHE HOFKAPELLE

ANNE RÖHRIG musikalische Leitung/Violine
und Solisten
Werke von J. B. BACH, J. J. QUANTZ
und J. S. BACH

Abonnements und Karten unter
www.ndr.de/radiophilharmonie, beim NDR Ticketshop,
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, Telefon (0180) 1 637 637*
und den üblichen Vorverkaufsstellen. (* Bundesweit
zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen)

FOTO: UWE DILLENBERG



Exklusiv für Abonnenten

Adventskonzert

Ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit: Der Knabenchor Hannover in der Marktkirche! Diesmal mit besonders festlichen Werken, dem Magnificat von Bach und dem Gloria von Vivaldi. Unter Leitung von Jörg Breiding musizieren hervorragende Solisten, der Nachwuchs- und Konzertchor und das Barockorchester L'Arco – weihnachtliche Stimmung inklusive!

TERMIN: 9. Dezember, 20 Uhr,
Marktkirche Hannover

VERLOSUNG: 5 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 16. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Knabenchor“ an redaktion@nobilis.de

VIOLINEN-ZAUBER

Victoria Mullova spielt Bach

Termin: 22. November, 20 Uhr, Königslutter – Kaiserdom
Verlosung: 3x2 Karten

Rufen Sie bitte am 15. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Mullova“ an redaktion@nobilis.de

Internationale Preisträger und Wettbewerbsgewinner geben sich ein musikalisches Stelldichein beim Braunschweig Classix Festivals. Ein Höhepunkt ist der Abend mit der russischen Geigerin Viktoria Mullova. Die Künstlerin sagt über ihr Programm: „Bachs Musik ist eine Wohltat für meine Seele und für mein emotionales Gleichgewicht. Es ist eine Erfahrung, die der Meditation ähnlich ist.“

Exklusiv für Abonnenten



FOTO: HENRY FAIR

PFERDE-PARADIES

Europas größte Reiter-, Jäger- und Angler-Messe

Termin: 2. bis 5. Dezember, Hannover Messegelände, von 10 bis 18 Uhr
Verlosung: 5x2 Karten

Rufen Sie bitte am 17. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Messe“ an redaktion@nobilis.de

Die Pferd & Jagd, Europas größte Messe rund um den Reit- und Angelsport, um Country und Jagd feiert 30-jähriges Bestehen und wartet zum Geburtstag mit Superlativen auf: Vom 2. bis 5. Dezember zeigen über 700 Aussteller auf 75 000 m² Neuheiten, Trends, Aktionen, Show und Infotainment vom Feinsten. 7 Messehallen werden zum Einkaufsparadies und zum ultimativen Szenetreff. Seien Sie dabei!

Exklusiv für Abonnenten



FOTO: PROMO



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de



STADTLEXIKON HANNOVER
Von den Anfängen bis in die Gegenwart

Klaus Mlynsek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



plinke

Besuchen Sie unseren Gästeabend

Am Freitag, 03. Dezember **und**
am Donnerstag, 30. Dezember

plinke

Feinkost | Catering

Marktstraße 31 • 31535 Neustadt
www.plinke-catering.de



Hoher Holzweg 12
30966 Hemmingen
Gewerbegebiet Arnum
www.parosol.de

Direkt vom Importeur
Wohnaccessoires
Innen- und Gartendekoration
Hochwertige Pflanzgefäße



Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag
10:00 – 18:00 Uhr
Jeden 2. und 4. Samstag
10:00 – 14:00 Uhr



Praxis für
ästhetische Zahnheilkunde,
Prophylaxe und Implantologie

Kerstin Hoppe
Helge Schwenke de Wall a. ZA

Hermann-Löns-Str. 2 A
30827 Garbsen · Ärztehaus
Tel. 05131 477177 · Fax -477179
E-mail: kerstin-hoppe@t-online.de



Ihr Partner für Ihr schönstes Lächeln

Schuhmacherei
Eduard Schmalz



Ihr Spezialist für hochwertiges Schuhwerk
mit 20 Jahren Erfahrung.

Professionelle Aufarbeitung und
Runderneuerung von Luxuschuhen der Marken:

Alden, Kiton, John Lobb, Ludwig Reiter ...

Podbielskistraße 67 · 30177 Hannover
Telefon 0511 35763323

Ole DeeLe
HOTEL · RESTAURANT

Genial
regional




Kulinarik, Service und Ambiente,
die ihresgleichen suchen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.00-22.00 Uhr · So. Ruhetag
Heinrich-Wöhler-Str. 14 · 30938 Burgwedel
Tel. 05139 9983-0 · www.ole-deele.de

**DISKRETER LUXUS DURCH
PERMANENT MAKE UP**

Sehr geehrte, liebe Nobilis-Leserin,
Tag & Nacht einfach schön & gepflegt!

Wie das geht? Das zeige ich Ihnen ...
und Sie werden mehr als begeistert sein!

Ich lade Sie ein zu einer kostenlosen Beratung oder
zu einem Info-Abend mit **live Pigmentierung** und
präsentiere Ihnen, wie der Natur nachgeholfen wird
und, es keiner merkt!

Mit **for ever young** Grüßen
Marlene Schmidt

Exzellenz-Praxis für Permanent Make Up
Im Vinzenzkrankenhaus
Lange-Feld-Str. 31 · 30559 Hannover-Kirchrode
www.permanent-makeup-schmidt.de
Telefon 0511 950 20 36

HannoVerum Auktions- & Handelshaus

Wir präsentieren Ihnen:
Schmuck Uhren Kunst Antiquitäten



z.B. Seltene Rolex Submariner, Modell 1680, Baujahr 1978

Täglicher Freiverkauf
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr
HannoVerum GmbH Karmarschstr. 41 30159 Hannover
info@hannoverum.com www.hannoverum.com



Das Plakat der ersten „Jungen Oper“: „The Beggar's Opera“



Alte Musik auf neuen Wegen

.....
Eine neue Publikumsschicht hat die hannoversche
Staatsoper im Visier. *nobilis* berichtet
über die frisch installierte „JUNGE OPER“.
.....

..... TEXT: JÖRG WORAT FOTO: STAATSOPER
.....



Vorberichtsfotos von der Beggar's Opera – am 7. November ist Premiere der ersten „Jungen Oper“.

Oper für Kids? Klingt ungewöhnlich. Aber die hannoversche Staatsoper will genau diesen Weg gehen: Während eigene Jugendsparten im Schauspiel landesweit inzwischen fast schon als Selbstverständlichkeit gelten können, sind entsprechende Initiativen beim Musiktheater weit weniger etabliert. Hannover also in einer Pionierfunktion – und die „Junge Oper“, so der offizielle Name der brandneuen Abteilung, geht denn auch gleich in die Vollen.

Ein eigenes, sechsköpfiges Ensemble ist zusammengestellt worden, dazu kommen bei Bedarf Sänger und Sängerinnen aus der Openhaus-Crew oder auch extra rekrutierte Jugendliche. Alles ohne einen zusätzlichen Sponsor an Bord zu holen: „Wie können das durch unsere Überschüsse aus den vergangenen Spielzeiten finanzieren“, betont Opernhaus-Intendant Michael Klügl.

Die Leitung der „Jungen Oper“ hat Dorothea Hartmann übernommen, die seit vier Jahren als Dramaturgin am Haus tätig ist. Ihre Marschroute ist klar: „Es geht uns nicht darum, die hundertste Inszenierung von ‚Hänsel und Gretel‘ zu zeigen oder die ‚Zauberflöte‘ auf eine Stunde herunterzukürzen. Wir wollen vielmehr ein neues Repertoire für Kinder und Jugendliche aufbauen. Das ist nicht ganz einfach, weil es in der Oper viel weniger Stücke für diese Zielgruppe gibt, als im Schauspiel.“



Dorothea Hartmann

Mit drei Premieren, die sich an unterschiedliche Altersgruppen richten, startet die „Junge Oper“ in ihr ehrgeiziges Unterfangen. Am 7. November geht's los mit „The Beggar's Opera“ für Besucher ab 14 Jahren. Der Stoff eignet sich in Hartmanns Augen besonders gut, um Berührungängste abzubauen: „Es ist in jeder Hinsicht eine Anti-Oper, obendrein eine sehr aktuelle. Beschrieben wird eine korrupte Welt ohne Helden, man kann nicht zwischen Guten und Bösen unterscheiden. Auch formal gibt es nicht den üblichen Opernglanz, keine schönen Koloraturen oder dergleichen.“

Die „Beggar's Opera“, als deren bekannteste Version wohl die Brecht/Weillsche „Dreigroschenoper“ gelten kann, ist auf ein Stück von John Gay aus dem Jahre 1728 zurückzuführen. Um eine Brücke zur Neuzeit zu schlagen, hat Alexandra Holtsch als Komponistin und DJ die Musik überarbeitet.

Außerdem kommt ein Chor von Jugendlichen unter anderem aus dem Stadtteil Mühlenberg zum Einsatz. Einer von ihnen ist Ron Iyamu, wobei der 18-jährige Sohn eines Nigerianers und einer Deutschen fast schon als alter Hase am Opernhaus gelten kann, hat er doch schon vor zwei Jahren in der Rap-Oper „Culture Clash“ mitgewirkt, einer sehr freien Aneignung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“. Auch bei „Rheingold – Der Film“, einer Sammlung von Musikclips anlässlich der Neuinszenierung von

Wagners „Ring der Nibelungen“, war er mit von der Partie. Wie ist der passionierte Rapper denn überhaupt an die Oper geraten? „Früher bin ich kein einziges Mal im Opernhaus gewesen“, räumt Ron Iyamu freimütig ein. Erst die Begegnung mit dem rührigen Rapperkollegen Rafael Szulc, besser bekannt als „Spax“, brachte die Wende: „Er gibt Workshops, geht auch in die Schulen. Dabei hat er uns auf das Projekt an der Oper hingewiesen.“

Inzwischen möchte der Jugendliche diese Erfahrungen nicht missen. „Ich bin viel offener geworden, mache jetzt Projekte mit Musikern aus allen möglichen Bereichen. Und mit Freunden gehe ich jetzt auch manchmal in Opernvorstellungen.“ Dass im aktuellen Programm dabei die fetzige Inszenierung des Musicals „My Fair Lady“ besser ankommt als ein Richard-Wagner-Brocken, ist verständlich – das geht vielen älteren Musikfreunden nicht anders.

Neele Kramer macht kein Hehl daraus, dass auch sie mit der Oper einst nichts am Hut hatte. Das hat sich für die inzwischen 24-Jährige gründlich geändert: Nun studiert sie an der hannoverschen Musikhochschule im 9. Semester das vormals verpönte Fach – und ist im Ensemble der „Jungen Oper“. Das Interesse an dem Job sei an der Hochschule groß gewesen: „Einerseits weil es interessant ist, so früh wie möglich Erfahrungen an einem großen Opernhaus zu sammeln. Und es macht Spaß, vor einem jungen Publikum zu singen.“

Berührungsgängste hat Neele Kramer, deren Karriere beim renommierten Mädchenchor Hannover begann, jedenfalls nicht, zumal ihr elitäres Gebaren offenbar fremd ist. Das regelmäßige Kellnern in der Kultkneipe „Bei Chez Heinz“ kann jedenfalls als volksnahe Tätigkeit eingestuft werden: „Ich habe auch zusammen mit einem Pianisten ein eigenes Programm zusammengestellt“, erzählt die angehende Opernsängerin, und wer jetzt an hochgezückeltes Kunstlied denkt, ist schief gewickelt: „Neue Deutsche Welle.“



Neele Kramer

FOTO: MAREK KRUSZEWSKI

Die „Junge Oper“ hat keineswegs nur ältere Jugendliche im Blick. An Besucher ab 9 Jahren richtet sich etwa Daan Mannekes Version der „Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen, die am 26. Januar kommenden Jahres Premiere hat: „Es geht um die Liebe und den Glauben daran“, meint Dorothea Hartmann. „Absolut zeitlose Themen.“

Und für das dritte Projekt, das am 10. April zur Uraufführung kommt, hat die Leiterin der „Jungen Oper“ sogar höchstselbst das Libretto geschrieben. „Freunde!“ heißt es und ist nach einem Bilderbuch von F.K. Waechter entstanden. Es geht um drei Tierkinder, die miteinander spielen wollen, aber sozusagen aus völlig verschiedenen Kulturkreisen kommen: Der Fisch ist im Wasser zu Hause, der Vogel segelt durch die Lüfte, und das kleine Schwein wühlt bevorzugt im Dreck.

„Ich habe davon eine Schauspielfassung gesehen und sofort gedacht, wie gut sich dieser Stoff eignet. Wir wollen das Stück für Menschen ab 5 Jahren aufführen.“ Ein besonderer Glücksgriff sei der Komponist Peter Androsch: „Er hat selbst zwei kleine Kinder und weiß, was sich eignet. Dabei kommt bestimmt keine abgehobene Avantgarde heraus.“

Und dass die „Junge Oper“ eher erdverbunden bleiben soll, macht Dorothea Hartmann auch deutlich, wenn sie von ihrer eigenen Arbeit am Libretto berichtet. Nach hochgestochenen pädagogischen Konzepten klingt es jedenfalls nicht, wenn sie kichernd bekundet: „Eine ‚Matsch-Arie‘ für das Schweinchen zu schreiben – so etwas macht doch einfach Spaß.“ ■

Ron Iyamu in der Rap-Oper „Culture Clash: Die Entführung“

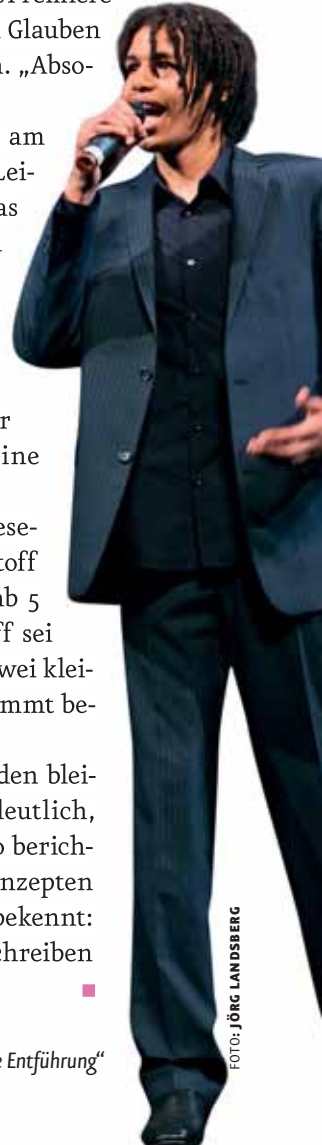


FOTO: JÖRG LANDSBERG



Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Uneingeschränkte Kommunikationstechnik ist für Sie im Beruf selbstverständlich? Für uns auch.

Vielseitige drahtlose Anbindungen unserer Hörgeräte unterstützen Freisprechanlagen und eine mühelose Kombination mit modernen Kommunikationsmedien wie Notebook, MP3-Player, TV oder GPS-Geräten.

Wir denken weiter, damit Sie in Verbindung bleiben.



bruckhoff Hörgeräte

Hannover · Lister Meile 23 (Stammhaus) und Vahrenwalder Platz 3 · 0511 / 31 70 38

LAURA M.
• MODE •

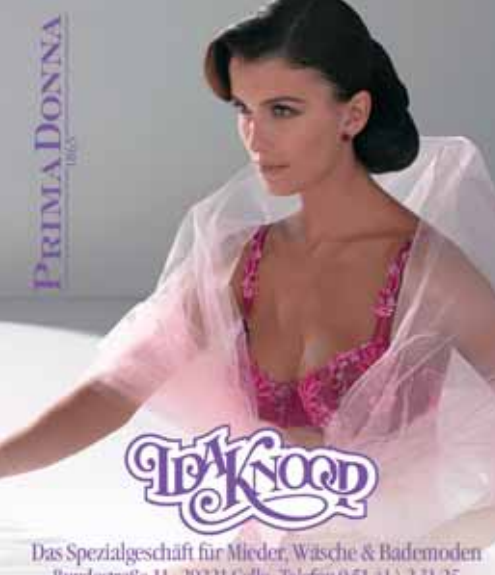


Charakter, Ausstrahlung und Stil:
Wir unterstreichen ihre individuelle
Note mit ausgewählter Mode.

AIRFIELD MARCCAIN CAMBIO
SPORTAL APANAGE

Großer Plan 26 · 29221 Celle
Telefon 05141 6222 · www.laura-m-mode.de

PRIMA DONNA
Lingerie



LEA KNOOD

Das Spezialgeschäft für Mieder, Wäsche & Bademoden
Rundestraße 11 · 29221 Celle · Telefon 051 41 / 231 25

GAASTRA



**HERBSTLICH, HERZLICH, HERRLICH UND ENDLICH
IN CELLE: DIE NEUE GAASTRA-KOLLEKTION**

Die Temperaturen sinken, die Laune steigt:
Konsequent komfortabel und trotzdem kühn in der
Ausstrahlung macht Gaastra den Herbst zum Laufsteg
für Individualisten mit Qualitäts- und Selbstbewusstsein.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirschammarkt.de

**KIRSCH
AM MARKT**

Markt 10 · 29221 Celle · Tel. 0 51 41 / 70 99 494

Leben und genießen in der Residenzstadt Celle:

Am Puls der Zeit

Das Technikhaus Nehrigh
in Celle ist eine Top- Adresse
für Unterhaltungselektronik.

Stillstand ist bei Nehrigh ein Fremdwort. Seit 1969 steht hier alles im Zeichen von High-tech. Zunächst als Servicefirma gegründet, eröffnet Nehrigh bereits 1974 das erste Celler Hifi-Studio. Auch ein Großbrand im Jahre 1975 kann das stetige Wachstum des inhabergeführten Fachgeschäfts nicht aufhalten. Immer wieder müssen die Geschäftsräume erweitert werden, so stehen bereits 1989 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung.

In 2009 lässt Inhaber Peter Nehrigh die Verkaufs- und Ausstellungsfläche für LCD und Plasma Fernseher ausbauen. In verschiedenen Studios für Flachbildschirme zeigt Nehrigh die größte Auswahl in der gesamten Region. Im gehobenen Ambiente des historischen Gebäu-



dekomples am Nordwall 37a, 38 und 39 bietet die Firma heute eine repräsentative Auswahl der Sortimente aller namhaften Hersteller für Unterhaltungselektronik wie z.B. Samsung, Philips, Sony und viele mehr. Auch die einzige regionale Loewe-Galerie ist bei Nehrigh zuhause.

Weitere Themen-Studios wie z.B. das Bose Studio oder der Bang & Olufsen Store präsentieren in stilvollem Rahmen hochwertige Produkte. Im Bauteileparadies finden Interessierte alles von A wie Akku bis Z wie Zenerdiode. Darüber hinaus bietet das Fachge-

**Ambitionierte Mode
in der Mauernstraße**



*Wenn es die Mode nicht gäbe, müsste man
sie erfinden*

LUISA CERANO
MARCCAIN Marc Cain Sports
MARCCAIN Marc Cain Collections
FABIANA FILIPPI

Moden
M. Ungruh

Mauernstr. 47 · 29221 Celle · Telefon 05141 26674

wandliebe
DER TAPETENLADEN

Kleiner Plan 2 · 29221 Celle
Tel. 05141-7087 · Fax 05141-22169
info@wandliebe.de
www.wandliebe.de



FOTO: PRIVAT

Nehrig präsentiert die größte Auswahl an Flachbildschirmen in der gesamten Region.

schäft eine große Auswahl an folgenden Produkten: Babyphone, Mischpulte, CB-Funk, Discozubehör, Überwachungsanlagen, Lötstationen, Kabel aller Art, u.v.m. Gemeinsam mit mittlerweile 14 Fach-Mitarbeitern betreut Peter Nehrig engagiert und kompetent die Kunden. Qualität und Fachkompetenz werden bei Nehrig groß geschrieben. Ein persönlicher Rundum Service – gern auch beim Kunden vor Ort – gehört selbstverständlich zum Angebot.

Die Meisterwerkstatt hat ständig über 1 000 000 Ersatzteile auf Lager. Die Devise: Mor-

gens gebracht, abends gemacht kann so für alle Geräte – egal wo gekauft – zu 98 Prozent sichergestellt werden. So wurde Nehrig auch für die Reparatur von LCD- und Plasma-Fernsehern von verschiedenen Herstellern zertifiziert. Denn hier gibt es keine überzogenen Reparaturpreise, die nicht nachvollziehbar sind. Sie sehen, bei Nehrig gibt es keinen Stillstand. Denn auch in Zukunft gilt weiter das Firmenmotto: Immer kompetent am Puls der Zeit.

Beeindruckend

BeoVision 10, der schlankste Flachbildfernseher, den Bang & Olufsen je entwickelt hat, ist jetzt auch im Format 46" erhältlich.

Neben dem atemberaubenden visuellen Erlebnis liefert die schlanke Schönheit auch eine überaus eindrucksvolle Klangqualität.

Bald auch in der Variante 32"/80 cm lieferbar.

Buchen Sie eine Vorführung!

BANG & OLUFSEN **B&O**

Fernseh Nehrig GmbH

Nordwall 37a, 38+39 · 29221 Celle
Telefon 05141 / 26166 + 29665
www.nehrig.de

**Gute Kamine
Kaminöfen
Kachelöfen**

**ROTER HAHN
KACHELOFENBAUER**

**zeitmann
kachelofen+kaminstudio**

Vogelberg 32
29227 Celle
Telefon
05141 85676

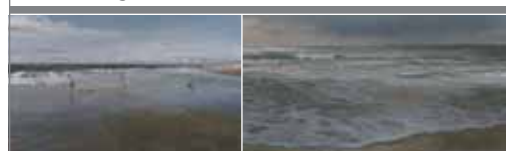
... immer eine Idee besser

Göttinger Str. 40
30982 Pattensen
Telefon 05101 12456
info@zeitmann.de • www.zeitmann.de

Galerie Halbach



LARS MÖLLER - KÜSTEN
Ausstellung vom 10. November – 31. Dezember 2010



Ute Halbach-Meinecke | Großer Plan 14 | 29221 Celle | www.galerie-halbach.de

**GOLDSCHMIED
KARL BADE**

**Goldschmied
Bade**

Großer Plan 23
29221 Celle
Tel. 05141.22332
Goldschmiede-Bade.de



Roman Goly (rechts) und Daniel Durst sind „Cyrus & Jones“.

Garant für gute Laune

Sänger Daniel Durst und Keyboarder Roman Goly sind „CYRUS & JONES“. Mit Cover-Musik sorgt das hannoversche Duo für Stimmung auf Veranstaltungen und Partys.

TEXT: SIGRID KRINGS FOTO: NINA LINKEN

Wenn Roman Goly und Daniel Durst gefragt werden, ob sie als Duo „Cyrus & Jones“ in Hannover bereits einen Fankreis hätten, dann lächeln beide verlegen. Einigen seien sie wohl schon ein Begriff, sagt Roman Goly bescheiden. Aber Fans? „Das kann ich wirklich nicht überblicken“, gibt der Keyboarder, der in der List lebt, unumwunden zu. Doch ihre Konzerte im Lindener „GiG“ oder in anderen hannoverschen Musik-Kneipen sind immer gut besucht.

Sympathisches Understatement zeichnet die beiden jungen Musiker aus. Und wer sie in den fünf Jahren, in denen sie schon miteinander auftreten, auf einer Businessveranstaltung oder einem Event erlebt hat, weiß, dass Cyrus & Jones Garant für Stimmung sind. Frauentyp Daniel Durst sorgt mit tiefer rauchiger Stimme im Duett mit seinem fingerfertigen Freund Roman Goly am Keyboard nicht selten für Begeisterung, nicht nur beim weiblichen Publikum.

Egal, welchen Song aus 50 Jahren Popgeschichte sie auch anstimmen – es kommt an: „Die beiden sind genial, und ich glaube, sie wissen es nicht einmal“, raunt ein Gast bei einer CeBit-Show. Trotz nüchterner Networking-Atmosphäre ernten die Künstler hier tosenden Applaus.

Dabei waren sich die beiden jungen Männer anfangs nicht einmal sympathisch. Beim Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim trafen sie, der eine gebürtiger Mindener und der andere aus Husum, vor Jahren aufeinander. Doch sie hielten sich voneinander fern – „zu extrovertiert“ empfand der eine den anderen, „irgendwie merkwürdig“ war der umgekehrte Eindruck. Eines Abends aber hörte Roman Goly seinen damaligen Kommilitonen zufällig in einer Kneipe singen, „Whole lotta love“ von Led Zeppelin. „Das war echt krass“, erinnert sich der heute 28-Jährige. In dem Augenblick war für Goly klar: Mit dem wollte er Musik machen.

Wenig später schlossen sich die zwei in den Proberäumen der Uni ein und übten stundenlang, Nacht für Nacht. Sie coverten Songs von Jimmy Hendrix, Leonard Cohen, U2 oder Metallica. Nach und nach fanden sie ihren ganz eigenen Stil der Interpretation und lernten sich über die gemeinsame Musik ohne viele Worte kennen. „Ich merkte plötzlich, dass

ich das mochte“, so Daniel Durst, der schon musiziert, seit er denken kann, sagt er. Schnell war ein umfangreiches Repertoire zusammengestellt und der Plan gefasst, als Duo mit dem klangvollen Namen „Cyrus & Jones“ an den Start zu gehen.

„Unseren ersten Auftritt hatten wir bei einer privaten Geburtstagsfeier, bald danach gab’s bei einem Künstler in München das erste Geld“, erzählt Roman Goly. Seitdem erhalten

sie ein Engagement nach dem anderen und das, obwohl sie kaum Werbung für sich machen. Erst vor einem knappen halben Jahr gelang es Freunden, sie vom praktischen Nutzen einer Website zu überzeugen, über die man seither das Duo buchen kann. Und kürzlich produzierten sie ihre erste professionelle CD, „inbetween“ mit Coversongs und eigenen Texten.

Auf bis zu 35 Businessveranstaltungen und Events bringen es die Musiker inzwischen im Jahr in ganz Deutschland.

Eine Besonderheit bei Cyrus & Jones: Sie spielen ohne „setlist“. Ganz spontan legen sie während eines Auftritts die Stücke und deren Reihenfolge fest.

Warum? „Mit unserer Musik sind wir ganz wesentlich für die Atmosphäre bei einer Veranstaltung verantwortlich“, erklärt Daniel Durst. Da richte man sich lieber nach den Vorgaben des Auftraggebers und den Wünschen der Gäste.

Über die Grenzen Deutschlands hinaus berühmt zu werden, ist für das Duo im Moment kein Ziel. Außerdem spielen beide nicht nur gemeinsam als „Cyrus & Jones“, sondern treten auch ohne den Partner mit anderen erfolgreichen Cover-Bands auf.

Roman Goly hat vor einem halben Jahr die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bestanden und studiert seitdem Popular music, „um das Ganze noch zusätzlich von der Pike auf zu lernen“.

Natürlich träumen sie hin und wieder von riesigen Konzertsälen. Aber sowohl Goly als auch Durst sind im Moment zufrieden, so wie es ist. „Ich möchte in der Mitte von Menschen stattfinden, das ist alles“, sagt Daniel Durst versonnen.

„Ich möchte in der
Mitte von Menschen
stattfinden.“

DANIEL DURST

www.cyrusandjones.de

... immer wieder Neues zu gestalten

Als Generalsekretär der Volkswagen-Stiftung hilft **DR. WILHELM KRULL** anderen, ihre Träume zu verwirklichen. Einer seiner Träume: Dinge entwickeln helfen, die Hoffnung bedeuten. So die Förderung afrikanischer und mittelasiatischer Hochschulen und die Unterstützung junger Leute. Und: sich den neuen, den fremden und fragenden Blick auf die Dinge bewahren.

..... TEXT: DR. WILHELM KRULL FOTO: VOLKSWAGENSTIFTUNG

Wenn ich als Schüler oder Student gefragt worden wäre, ob ich mal Generalsekretär der Volkswagen-Stiftung werden möchte, hätte ich sicher gedacht: Da spinnt jemand! Es gibt dafür keine „Laufbahn“. Als erstgeborener Sohn auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Emsland aufgewachsen, gab es seitens meiner Eltern natürlich die Erwartung, dass ich den Hof übernehme.

Für mich, der ich den weiten Blick über die Felder und Wiesen durchaus genossen habe, war aber immer klar, dass ich etwas anderes, noch weiter Gefasstes suche, ohne dass ich einen konkreten Plan gehabt hätte. Natürlich hatte ich als Junge im Fußball Ambitionen. Aber mein eigentlicher Traum war es schon damals, sehr viel mehr über die Welt erfahren zu wollen. Und in mir war ein ganz großes Grundvertrauen, dass der Weg, den ich gehe, schon der richtige ist.

Ich habe dann Germanistik, Politikwissenschaften, Philosophie und Erziehungswissenschaften studiert, und das hätte auch fürs Lehramt genutzt werden können. Doch dann gab es früh das Angebot zu promovieren und auch ein Promotionsstipendium. Nach Abschluss meiner Doktorarbeit bin ich über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst ins Ausland, nach Oxford. Dort habe ich vier Jahre unterrichtet, Deutsch, Politik und Landeskunde.

Diese vier Jahre Oxford waren eine traumhafte Zeit: So jung mit am High Table zu sitzen, Gastgeber zu sein von Schriftstellern wie Martin Walser, Heinz Ludwig Arnold oder Hans Werner Richter. Und so viele Kontakt- und Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, wie sie noch nicht einmal ein normaler Professor an einer deutschen Hochschule hätte – mangels Geld oder Voraussetzungen. Für meinen Werdegang war das eine ganz wichtige Station.

Anschließend hat es immer neue Chancen der Fort- und Weiterbildung für mich gegeben. Das gilt bis heute. So kann ich Schlüsse ziehen, Zukunftsthemen entdecken und schauen, wie man sie koppeln kann. Auf diese Weise ist auch der Zukunftskongress „Our Common Future“ entstanden, der Anfang November in Hannover stattfindet. Das ist eine Konzentration an Brainpower wie es sie hier seit der Expo nicht mehr gegeben hat, einer der größten Zukunftskongresse des



Dr. Wilhelm Krull und die VolkswagenStiftung

1961 gegründet, verfügt die VolkswagenStiftung heute über 2,3 Milliarden Euro Stiftungskapital und fördert laut Satzung ausschließlich die Wissenschaften. Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung gut 3,6 Milliarden Euro für rund 30 000 Projekte zur Verfügung gestellt. Vom 2. bis 4. November läuft in Hannover „Our Common Future“, das „Gipfeltreffen“ der internationalen Wissenschaftselite mit 500 hochkarätigen Teilnehmern. Es ist eines der vielen „Traumprojekte“, die Generalsekretär Dr. Wilhelm Krull und sein Team angestoßen haben. 1952 im Emsland als Sohn eines Landwirts geboren, hat Krull in Bremen und Marburg Germanistik, Politikwissenschaften, Philosophie und Erziehungswissenschaften studiert. Nach Promotion und vier Jahren als DAAD-Lektor an der Universität Oxford, folgten führende Positionen beim Wissenschaftsrat und in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft. 1996 wurde er zum Generalsekretär der VolkswagenStiftung berufen. Dr. Wilhelm Krull ist Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, Stiftungsratsvorsitzender der Universität Göttingen und engagiert sich maßgeblich in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien für Wissenschaftspolitik und Forschungsförderung. Er ist außerdem Mitglied verschiedener Jurys, etwa des NDR-Kultur Sachbuchpreises und des Praetorius-Musikpreises des Landes Niedersachsen. Der Vater von drei Kindern besucht in seiner Freizeit gerne Konzerte, Opern- und Theateraufführungen.

Jahres, mit 500 internationalen Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur! Diese Veranstaltung erinnert auch an den Club of Rome und die Studie zu den „Grenzen des Wachstums“ vom Anfang der 1970er Jahre – die in ihrer Öffentlichkeitswirkung bis heute erfolgreichste Förderung der VolkswagenStiftung.

Zweifellos habe ich einen Traumjob. Ich kann immer wieder Neues anstoßen. Man kann anderen Menschen behilflich sein und ihre Träume, ihre wissenschaftlichen Ziele und ihre Karrieren unterstützen und selber Impulse geben. Große Aufgaben sehe ich etwa in der Entwicklung der internationalen Förderung für afrikanische oder mittelasiatische Universitäten, vor allem in der Förderung von Studierenden und Nachwuchsforschern. Es kommen oft Schüler, Abiturienten und andere junge Leute zu mir mit der Bitte, ihnen den Weg zu weisen oder besser noch: ihnen zu helfen, den eigenen Weg zu finden. Dann sage ich ihnen häufig: Bitte nicht einfach das studieren, was die Eltern möchten oder gar selbst gemacht haben. Hört genau in euch hinein und findet heraus, was ihr selber möchtet.

Visionen und Träume – diese beiden Begriffe sehe ich nah beieinander, wenn es um Ziele, Fantasien und Eingebungen geht, die einen weiterbringen. Da fällt mir das bekannte Zitat ein: „Wer Visionen hat, der soll zum Arzt gehen!“ Ich selbst sehe den Begriff eher positiv und gehe als pragmatischer Visionär oder als visionärer Pragmatiker an die Dinge heran. So war das auch mit Herrenhausen. Die Idee, den Wiederaufbau des Schlosses mit einem Tagungszentrum zu verbinden, kam mir übrigens, als ich in Stockholm war und bei der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften ein großzügiges unterirdisches Auditorium gesehen

habe. So wird es ja jetzt auch in Herrenhausen umgesetzt: das Schloss und ein großer unterirdischer Tagungsbereich. Mit diesem Projekt geht für mich und wohl auch für viele Hannoveraner/-innen ein Traum in Erfüllung.

Für jemanden, der in einer Stiftung tätig ist, ist es natürlich ganz wichtig, eine Kombination aus Traum, Vision und Fantasie zu entwickeln. Wie Einstein einmal sagte, ist Fantasie letztlich wichtiger als Wissen. Die Entwicklung eines neuen, eines fremden Blicks auf die Dinge und etwas zu entwickeln, was Hoffnung bedeuten kann – das ist es, was an dieser Tätigkeit so viel Potenzial bietet. Und ich bin mir bewusst, wie privilegiert ich bin. Denn soviel Gestaltungsmöglichkeiten hat man sonst kaum.

Für mich als Leiter einer Stiftung war die vergangene Zeit mit Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise so etwas wie ein Albtraum. Schließlich müssen rund 2,3 Milliarden Euro möglichst ertragreich und zugleich nachhaltig angelegt werden! Manche Kollegen in anderen Stiftungen haben im falschen Moment verkauft. Es gibt englische und amerikanische Stiftungen, die haben mehrere Milliarden verloren, manche sogar ein Drittel ihres Stiftungsvermögens!

Träumen erfordert Zeit und Muße. Neue Felder zu betreten und tragfähige Visionen zu entwickeln ist ohne den nötigen Freiraum nicht gut möglich. Dazu wünsche ich mir verstärkt Gelegenheiten, mit meiner Frau, unseren Kindern und Freunden, jenseits des oft allzu hektischen Alltags, den Blick zu öffnen. Mein größter, freilich utopischer Traum wäre, wenn es gelänge, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft dazu zu bewegen, gemeinsam und auf organische Weise die Zukunft unseres Planeten zu gestalten – ganz im Sinne der Ziele von „Our Common Future“.



Seit Sommer hat das Kulturbüro der Stadt Hannover einen neuen Leiter: Dr. Benedikt Poensgen. Der 42-jährige war zwölf Jahre Intendant der Göttinger Händel-Festspiele und arbeitete davor im Bereich Musikmanagement. Seine neuen Aufgaben: Förderung von Kunst, Theater, Musik und Literatur, das Kommunale Kino, Künstlerhaus und Kubus sowie die Städtepartnerschaften Hannovers. Nach dem Abitur am Internat Schloss Salem (auch 3 Jahre Gordonstoun/Schottland) studierte der gebürtige Düsseldorfer Musikwissenschaften, Italienisch und Amerikanistik in Hamburg (Promotion) und Bologna. Als Stipendiat verbrachte er zudem ein Jahr in Rom. Benedikt Poensgen ist verheiratet und hat zwei Kinder.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Dezember

Weihnachtsstress:
Hochsaison in der Baumschule Nötel in Isernhagen

Weihnachtsflair:
Feinarbeit in der Spezialwerkstatt für sakrale Stoffe

Weihnachtszauber:
Die schönsten Geschenke für Sie und Ihn aus der Region

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Zusammen mit alten Freunden guten Wein auf einem Weinfest in der Toskana zu trinken.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Ein wunderbares Haus in der Wedemark zwischen Feldern und Wiesen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Als Knabe in einem schottischen Internat deutsche Weihnachtslieder im Schottenrock zu singen.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine beiden Kinder und die Liebe meiner Frau (ist zum Glück weiterhin stets wieder ein neues Geschenk!).

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Ensel und Krete (liegt gerade auf dem Nachttisch – wirklich klasse!)

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Momentan ist es Verdis Requiem – da wird alles andere zur Nebensache.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von EINIGEN selbst gestrickten alten Pullovern.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Viel Kultur, Luft und Grün – dazu gerade und offene Menschen – gute Kombination!

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Bisher: Himmel und Ääd, ein Biergarten in der Wedemark – aber in Hannover werde ich nun auch immer mehr entdecken!

Was können Sie selbst am besten kochen?

Saltimbocca, obwohl meine Kinder sagen: Rehrücken, zu Weihnachten.

Ihre Helden in der Geschichte?

Die vielen Menschen, die sich trotz aller widrigen Umstände immer wieder für die Freiheit des Denkens und des Seins eingesetzt haben.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Ich bin kein Freund des Personenkults.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Plus est en Vous! (Es steckt mehr in dir, als du bisher gezeigt hast.)

Was macht Ihnen Angst?

Dumpfheit und Intoleranz.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Jeder, bei dem ich etwas bewegen und in Bewegung bringen könnte.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Mach et! (frei nach Erich Rutenmüller)

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage von VB Concept GmbH, Hannover, beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Susanne Josch
 Lister Meile 17 · 30161 Hannover
 Telefon 0511 343139
 info@dr-eisenhauer-josch.de
 www.dr-eisenhauer-josch.de



Freiheit in Ruhe genießen ...

Zwei Häuser in Randlage, ideal für Freunde oder Generationen, ca. 3000 m² Parkgarten, teilbar, Wfl. 2 x ca. 160 m² + Keller + Gar., OT Burgwedel, auch einzeln, bitte Kaufpreis auf Anfrage

Steinhude · Graf-Wilhelm-Str. 18
 Tel. 05033-981 981 · steinhude@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB

Telefon 05 11 / 7 28 51-0

www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
 www.caesars-therme.de

sopra

Juwelier
 Uhrmachermeister
 Goldschmiedemeister
 gepr. Diamantfachmann

K!

Collection Souverain

Wir können (fast) alles...
 ...Meister wissen wie 's geht

www.brillanten-online.de

Kramerstraße 16
 Hannover Altstadt
 0511-363 1198

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
 in besten Händen

STOCK
 ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

**75% der Frauen
 in Deutschland
 rasieren ein Mal pro
 Woche die Beine:**

Das muss nicht sein!
Dauerhafte Haarentfernung
 Schnell. Sanft. Streichelweich.

hair free

hairfree Institut Isernhagen/Hannover
 Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB
 Tel. 0511-735872 · www.hairfree-iserhagen.de

Restaurierung
 von Möbeln,
 Polstermöbeln
 sowie Objekten
 mit verschiedenen
 Veredelungsmaterialien

RESTAURIERUNGSATELIER
Duhme & Harms GbR
 Diplom-Restauratorinnen (FH) • Masters of Arts

Richthofenstraße 29
 31137 Hildesheim
 Tel. 05121 708370

www.restaurierung-duhme-harms.de

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
 IMMOBILIEN

WEDEMARK IN TRAURLAGE

Villa im Landhausstil, ca. 309 m² Wohnfläche, exzellente Qualität, neuwertig, mit vielen technischen Raffinessen!
 KP: 980.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
 TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
 Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke

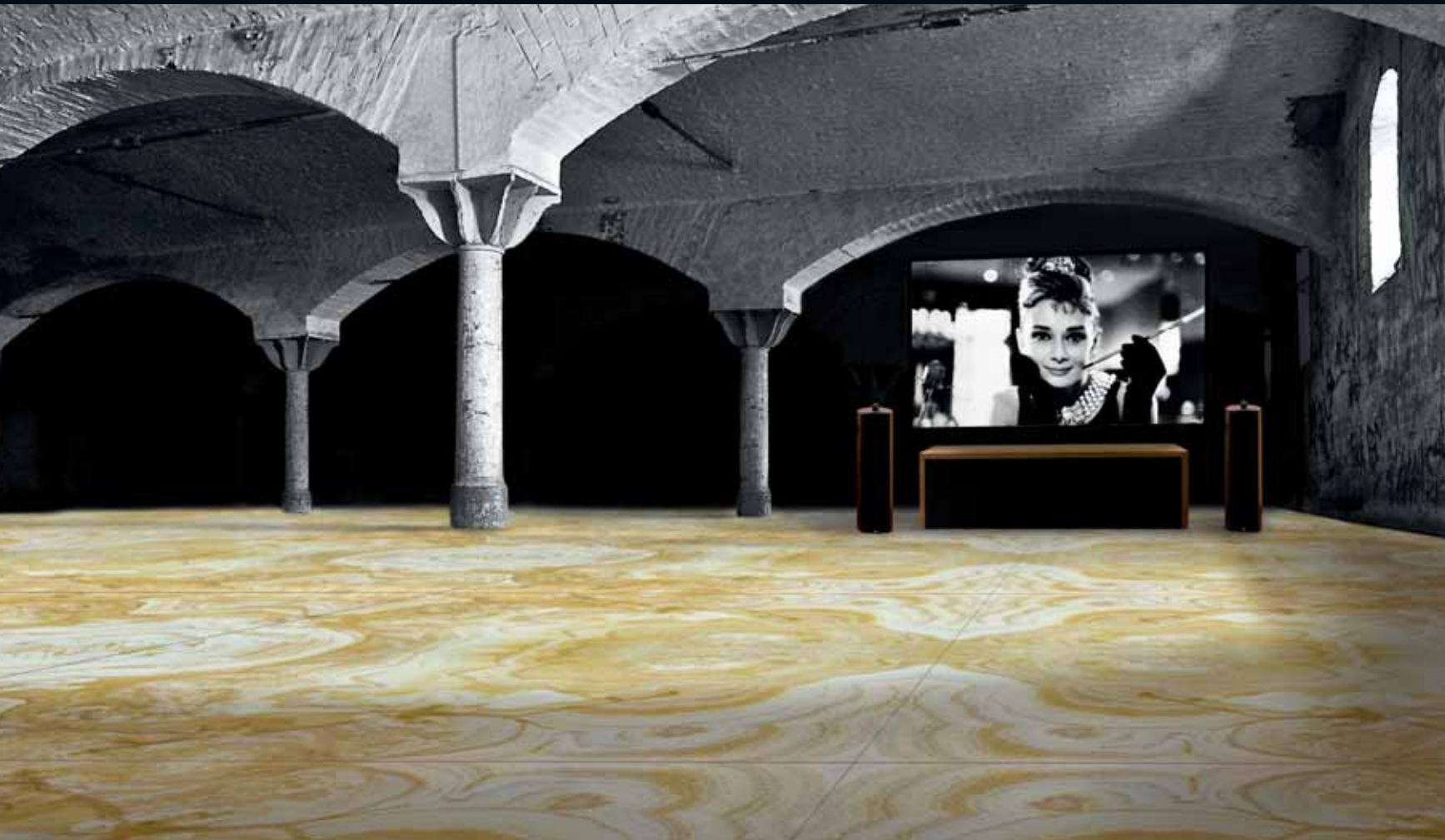
Wohnideen nach Maß

Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
 www.wohndecken-nach-mass.de

PLANEN. BAUEN. EINRICHTEN.

Besuchen Sie Hannovers erste Adresse für innovative Wohnlösungen und individuelle Raumkompositionen in Garbsen. In der werkart erleben Sie das einmalige Zusammenspiel von hochwertigster Architekten- und Einrichtungsplanung sowie handwerklicher Präzision – alles unter einem Dach.

werkart – Jeder Raum ein Kunstwerk.



14 PARTNER – 1000 IDEEN

Ambiente by Hesse Einrichten

Biesel Tischlerei

Bosch Sicherheitssysteme

Bulthaup Architektur für Lebensräume

B&W Sound + Design by Uni-Hifi *

Goslar Innenausstattungen

Gransee Fliesen erleben

Hannover Haus Exklusive Immobilien

Hinze Malerfachbetrieb

Husnik Parkett deines Lebens

Naturstein Krause Naturstein *

P&H Technik im Haus

Wedetherm Träume aus Glas

Planen in der werkart Architektur

werkart Hannover

Robert-Hesse-Straße 3

30827 Garbsen

Telefon 0511.22006-22

Fax 0511.22006-50

info@werkart-hannover.de

www.werkart-hannover.de